Saison 1949-50

Bezirksklasse Staffel Harz
(12. Platz, Abstieg)



Vorwort:

Die Goslarsche Zeitung erschien nach dem Zweiten Weltkrieg erstmals werktäglich wieder im Jahr 1949, nachdem sie zuvor ab November 1947 dreimal wöchentlich und davor ab Anfang 1946 nur zweimal wöchentlich herauskam.

Aus diesem Grund sind die regionalen Fußballberichte der Saison 1949/50 ab dem 04.11.1949 in der Goslarschen Zeitung wieder erschienen.

Zu diesem Zeitpunkt hatten die Mannschaften in der Bezirksklasse Harz bereits einige Spiele absolviert.

Diese Saison startet deshalb in dieser Zusammenfassung am 04.11.1949.

Wieder Harzer Sportzeitung!

Mit dem Wiedererscheinen der „Goslarschen Zeitung“ wir auch die so bewährte „Harzer Sportzeitung“ wiederkommen. Damit hat der heimatliche Sport auf allen Gebieten wieder seine zuverlässige Fürsprecherin. Wir werden wie einst unser Schwergewicht auf den Sport aus den heimischen Gebieten legen und gerade den kleineren Vereinen auf dem Lande Gelegenheit geben, uns als Sprachrohr für das sportliche Geschehen auf dem Lande zu benutzen. Nicht nur Oberliga, Amateurliga und allenfalls Verbandsliga sollen unter den Fußballberichten ihre Würdigung erfahren, sondern auch die unteren Klassen bis zur Kreisklasse einschließlich werden sich in der Berichterstattung vertreten sehen. Dabei soll selbstverständlich keine Sportart zu kurz kommen, so daß wir hoffen, daß die „Harzer Sportzeitung“ recht bald einen Spiegel des heimischen Sportgeschehens abgeben wird. Dazu erbitten wir die Mitarbeit aller interessierten Vereine und Sportämter!

„Goslarsche Zeitung“

Harzer Sportzeitung

Armin Hoffmann

Dreißig Jahre Fußballabteilung MTV

Sonnabend Spiel der Traditionsmannschaften MTV Goslar — SV Schladen

Beim Männerturnverein Goslar reißen in diesem Jahre die Feiern nicht ab. Kaum ist die in allen Teilen so prächtig verlaufene hundertjährige Jubelfeier des Vereins verklungen, da rüstet die Fußballabteilung des MTV am Sonntag zur Feier ihres 30jährigen Bestehens.

Im Jahre 1919 fanden sich fußballbegeisterte Mitglieder des MTV zur Gründung einer Fußballabteilung zusammen. Die Entwicklung dieser neuen Abteilung nahm unter bewährter Leitung ihres Gründers Hermann Pein einen sehr günstigen Verlauf, der sich auf die gesamte fußballsportliche Entwicklung in Goslar fördernd auswirkte. Wenn es die MTV-Fußballabteilung auch nicht gleich zu Oberligaehren brachte, so bildete sie eine ganze Reihe von Jahren in den Lokalkämpfen mit dem damaligen Goslarer Sportclub einen hartnäckigen Widersacher, und diese Kämpfe waren es, die durch spannenden Verlauf mit zu den interessantesten Begegnungen zwischen Nordharzer Lokalmannschaften zählten. Das erste Zusammentreffen beider Vereine endete schon seinerzeit mit einem ebenso überraschenden wie korrekten 2:2 Unentschieden.

Eine bemerkenswerte Tatsache sei in diesem Zusammenhang mitverzeichnet. Der MTV Goslar war es, der im Jahre 1923 das erste und bisher einzige internationale Fußballspiel in Goslar zur Durchführung brachte, als er den FC Enschede aus Holland zu einem Gastspiel verpflichtete. In einem von vielen Zuschauern besuchten Spiel, hielten sich die Goslarer trotz des überlegenen Gegners ausgezeichnet und erreichten mit einem 0:2 Ausgang ein sehr ehrenvolles sportliches Ergebnis. In der weiteren Entwicklung bildeten die Jahre 1939—1940 den Höhepunkt der 1. Fußballmannschaft, die damals in die Gauklasse aufgerückt war. Leider machten die durch den Krieg bedingten Ereignisse dieser Entwicklung ein schnelles Ende. Nach Kriegsende ließ die Fußballabteilung sich aber nicht verdrießen, sondern fing mit dem Aufbau ihrer Mannschaften von vorn in der Kreisklasse an. Die Krisenzeiten, die jetzt hinter ihr liegen, lassen erhoffen, daß der MTV an die Tradition seiner besten Fußballjahre wieder anknüpfen und im Nordharzer Fußballsport wieder die Rolle spielen wird, wie wir es von ihm früher immer gewohnt gewesen sind.

Zum Spiel der Traditions-Mannschaften am Sonnabend nachmittag um 15.15 Uhr, das aus Anlaß der 30-Jahrfeier auf dem Sportplatz an der Ludwig-Jahn-Straße stattfindet, treten die Goslarer mit folgenden Spielern an: Lohmann; Lentje, O. Hurlemann; Dahle, Rodermund, Leonhardt P.; Willner, Bernecker, Dörje, Wollentin und Schröder. — In der Schladener Mannschaft, deren genaue Aufstellung noch nicht feststand, werden aber so bekannte Spieler von früher wie Gebrüder Rose, Ebel, Reinecke u. a. mit von der Partie sein.

Am Abend findet im Gasthaus „Zum Ritter Ramm" eine Feier statt, bei der die Gründer der Abteilung mit ihrem heute fast 80jährigen Senior Hermann Pein Mittelpunkt verschiedener Ehrungen sein werden. —Hy—

Armin Holzheuer

Langelsheim empfängt Tabellenführer

Interessante Begegnungen in der Bezirksklasse Staffel Harz

Sechsmal gibt es morgen in der Bezirksstaffel Harz harte Kämpfe um die Punkte, die vielleicht einige Klärung in der sechsköpfigen Spitzengruppe bringen werden.

Eine sehr zugkräftige Paarung gibt es in Langelsheim, wo der noch ungeschlagene Tabellenführer Germania Wolfenbüttel seine Karte abgibt und zum Kampf um die Punkte aufspielen will. Die Langelsheimer hatten einen nicht sehr glücklichen Start, der ihnen eine Reihe doppelter Verlustpunkte einbrachte. Inzwischen aber scheint eine Wendung eingetreten zu sein, denn die weiteren Leistungen der Gastgeber weisen aufwärts. Ob dieser Formanstieg schon ausreicht, die außerordentlich kampfstarken Gäste zu bezwingen, das erscheint doch immerhin zweifelhaft. So gern wir die Punkte den Harzern gutschreiben möchten: die Chancen der Gäste sind größer! — In Gebhardshagen sieht man Harlingerode am Start. Beide Vereine stehen punktgleich mit 11:3 noch außerordentlich günstig in der Tabelle, wobei Harlingerode das etwas bessere Torverhältnis aufweist. Wir fürchten, daß der Platzvorteil für die Gastgeber den Ausschlag geben wird. — Schladen muß nach Gitter reisen. Beide Mannschaften sind nur durch einen Punkt in der Tabelle getrennt. Die Gitteraner sind nicht zu unterschätzen und werden sich nicht leicht einen Punkt vor eigener Gemeinde abringen lassen. — In Schlewecke ist Lobmachtersen zu Gast. Die Grünweißen kleben stark am Tabellenende und werden den Versuch machen, ihre Punktquote zu verbessern. Am Gelingen hegen wir jedoch nicht geringe Zweifel, denn Lobmachtersen ist derzeit Tabellenvierter mit einem ganz erklecklichen Punktekonto. — Wolfshagen hat zu Hause eine einzigartige Gelegenheit, sein Punktkonto zu verbessern, da das noch sieglose Remlingen dort antreten muß. Remlingens Verteidigung hat bislang die meisten Minustore in der Tabelle „errungen", so daß sich für Wolfshagens Stürmer hier gute Möglichkeiten ergeben. — Hornburg steht selbst daheim gegen Ringelheim auf verlorenem Posten, denn wenn die torhungrigen Ringelheimer zum Punktkampf antreten, dann gibt es für die tapferen Hornburger kaum etwas zu gewinnen, es sei denn, der Gastgeber geht auf eine große Überraschung aus.

Bezirksklasse, Staffel Harz

Wolfenb. (Germ.)	8	5	3	—	18:10	13:3
Braunlage	9	6	1	2	28:9	13:5
Ringelheim	9	5	3	1	26:16	13:5
Lobmachtersen	9	5	2	2	17:11	12:6
Harlingerode	7	4	3	—	23:12	11:3
Gebhardshagen	7	4	3	—	19:9	11:3
Hornburg	8	4	—	4	17:17	8:8
Gitter	9	3	1	5	16:21	7:11
Langelsheim	7	3	—	4	14:21	6:8
Schladen	9	3	—	6	16:28	6:12
Schlewecke	6	2	1	3	11:10	5:7
Wolfshagen	7	1	2	4	16:23	4:10
Remlingen	7	—	1	6	15:32	1:13
Gr. Rhüden	8	—	1	7	5:26	1:15

Langelsheim schlug Wolfenbüttel 5:0!

Überraschung in der Harzer Bezirksklasse — Ringelheim jetzt Spitzenreiter

Mit einer dicken Überraschung wartete in der Harzer Bezirksstaffel Langelsheim im Kampf gegen den bisher noch ungeschlagenen Tabellenführer Germania Wolfenbüttel auf. Bereits der Verlauf der ersten Spielhälfte gab den Gästen aus Wolfenbüttel sehr zu denken, als es ihnen trotz starken Rückenwindes nicht einmal gelang, die auf allen Posten durchweg gut besetzte Harzer Mannschaft zu überrumpeln. Langelsheims Verteidigung war einerseits zu gut und zum anderen Wolfenbüttels Sturm zu zahm. Nach Wiederbeginn zeigten die Langelsheimer den Gästen, wie Tore geschossen werden müssen, denn schon nach sechs Minuten hieß es 3:0, in der 20. Minute fiel Nr. 4 und etwa fünf Minuten vor Schluß war das Endergebnis von 5:0 Toren hergestellt. Die überragenden Kräfte in der Siegermannschaft waren Linksaußen Müller ,Mittelstürmer Walter und in der Hintermannschaft Verteidiger Spieß.

Wolfshagen gegen Remlingen 1:2

Wolfshagen, das in diesem Punktspiel den Platzvorteil hatte, wußte seine Chance leider nicht auszuwerten. In dem durchweg offenen Kampf entpuppte sich der Sturm von Wolfshagen als eine sehr harmlose Angriffsreihe. Nachdem die Gäste in Front gegangen waren, konnte der Halblinke Bauerochse durch verwandelten Elfmeter zwar den Ausgleich bis zur Pause aufholen. Hernach war es mit Wolfshagens Latein aber zu Ende und Remlingen kam durch einen zweiten Treffer zum verdienten Punktsieg.

In den übrigen Spielen der Bezirksliga verlor Harlingerode gegen Gebhardshagen mit 2:1. Das sehr starke Gitter überraschte durch einen sicheren 6:2-Erfolg über die allem Anschein ganz aus dem Tritt gekommenen Schladener. Schlewecke konnte gegen Lobmachtersen nicht bestehen, dem es einen 1:3-Sieg überlassen mußte. Ein sehr knappes Ergebnis brachte das Hornburger Punktspiel, wo Ringelheim durch einen 3:2-Ausgang mit dem Siege auch gleichzeitig die Tabellenspitze gewinnen konnte.

Bezirksklasse — Staffel Harz

Ringelheim	10	6	3	1	29:18	15:5
Lobmachtersen	10	6	2	2	20:12	14:6
Gebhardshagen	8	5	3	0	19:12	13:3
Braunlage	9	6	1	2	23: 9	13:5
German. Wolfenb.	9	5	3	1	18:15	13:5
Harlingerode	8	4	3	1	24:14	11:5
Gitter	10	4	1	5	22:23	9:11
Langelsheim	8	4	0	4	19:21	8:8
Hornburg	8	4	0	5	19:20	8:8
Schladen	9	3	0	7	18:34	6:12
Schlewecke	7	2	1	4	12:13	5:9
Wolfshagen	8	1	2	5	17:25	4:12
Remlingen	8	1	1	6	17:33	3:13
Gr. Rhüden	8	0	1	7	5:26	1:15

MTV-Fußballjubilare wurden geehrt

Schladen siegte im Traditionsspiel — Festlicher Ausklang im „Ritter Ramm"

Das 30jährige Jubiläum der Fußballabteilung des Männerturnverein Goslar wurde am Sonnabend nachmittag mit einem Treffen der Traditionsmannschaften der Goslarer und des TSV Schladen auf dem Sportplatz Ludwig-Jahnstraße eingeleitet. Während die Goslarer sich auf reine Traditionself mit Spielern von 40 und mehr Lenzen stützte, hatten die Gäste aus Schladen sich durch einige noch nicht ganz „traditionsfähige" Ersatzleute ergänzt. Trotzdem hielten die Goslarer den durchweg sehr interessanten Kampf offen, waren nur vor dem Tore nicht durchschlagskräftig genug. Ganz im Gegensatz die Schladener, die durch schöne Tore des Mittelstürmers, Linksaußen und Halbrechten zu einem 3:0-Sieg kamen

Die Feier am Abend im Gasthaus „Ritter Ramm" vereinigte eine große Anzahl aktiver Spieler mit Mitgliedern aus allen Abteilungen des Männerturnvereins, in deren Mittelpunkt die Ehrungen der Gründer und langjähriger Mitglieder der Fußballabteilung durch den Ehrensprecher des MTV Hermann Wichmann standen. Mit Ehrenurkunden wurden ausgezeichnet der Gründer der Abteilung Hans Lohmann, Senior Hermann Pein, August Schlüter, Fritz Sonnemann, Erich Denardi, Ernst Rodermund, August Lentge, Karl Dörge, Max Stafforst, Paul Leonhardt, Karl Willner und Hans Schröder. Während die Frauen der Abteilung geschmackvolle Tischbanner in den Vereinsfarben rot-weiß überreichen ließen, erfreute die Skiabteilung den Verein durch Geschenke von Fußballartikeln.

Mit einem allgemeinen Tanz wurde das in allen Teilen stimmungsvoll verlaufene Fest abgeschlossen.

-Hy-

Amin Holzheuer

Harzer Bezirksklasse:

Behält Ringelheim die Spitze?

Ringelheim — Gebhardshagen
Lobmachtersen — Braunlage
Germ. Wolfenbüttel — Wolfshagen
Harlingerode — Hornburg
Remlingen — Langelsheim
Schladen — Groß Rhüden

Das Programm der Harzer Bezirksklasse ist für den kommenden Sonntag mit einer Reihe interessanter Punktspiele gespickt. Im Mittelpunkt steht das Ringelheimer Zusammentreffen des Tabellenführers mit Gebhardshagen. Hier wird es heiß hergehen. Für Ringelheim heißt es, die am letzten Sonntag gewonnene Tabellenspitze erfolgreich zu verteidigen. Gebhardstagen ist bisher noch ohne Niederlage und steht mit nur drei Verlustpunkten relativ an günstigsten in der Tabellenwertung.

Nicht weniger heiß wird es in Lobmachtersen hergehen, wo Braunlage versuchen will, seine Tabellenposition wesentlich zu festigen. Die Oberharzer verfügen über einen durchschlagskräftigen Sturm und eine ausgezeichnete Verteidigung, die von allen Bezirksmannschaften die wenigsten Gegentore (9) passieren ließ. Wenn nicht alles trügt, wird es hier einen vollkommen offenen Kampf geben. — Harlingerode, das letzten Spieltag gegen Gebhardshagen den kürzeren gezogen hatte, wird sich am Sonntag das Rezept von den Hornburgern wohl kaum verderben lassen und damit seine Position in der Mittelgruppe wesentlich festigen. — Die so jäh von der Tabellenspitze gestürzten Wolfenbüttler Germanen werden sich diesmal bei ihren Gästen aus Wolfshagen für die Langelsheimer Niederlage wenigstens etwas schadlos halten. Ein anderes Ergebnis wäre eine Überraschung. — Langelsheim, von allen Nordharzer Mannschaften zur Zeit in allerbester Verfassung, gilt im Spiel in Remlingen als glatter Favorit. Sein Sieg müßte auch durch ein ausdrucksvolles Torergebnis bestätigt werden. — Die Schladener brauchen diesen Sonntag um einen Erfolg nicht zu bangen, da der Tabellenletzte Groß Rhüden ihnen kaum ernstlichen Widerstand leisten wird.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse Staffel Harz:

Wolfshagens großer Achtungserfolg

1:1 in Wolfenbüttel — Ringelheim verlor die Tabellenspitze

Ringelheim — Gebhardshagen 0:1
Lobmachtersen — Braunlage 1:3
Harlingerode — Hornburg 4:0
Germania Wolfenbüttel — Wolfshagen 1:1
Schladen — Gr. Rhüden 3:0
Remlingen Langelsheim 1:0

Bezirksklasse — Staffel Harz

Gebhardshagen	9	6	3	0	20:12	15:3
Braunlage	10	7	1	2	29: 9	15:5
Ringelheim	11	6	3	2	29:19	15:7
Germania Wolfenbüttel	10	5	4	1	19:16	14:6
Lobmachtersen	11	6	2	3	21:15	14:8
Harlingerode	9	5	3	1	28:14	13:5
Gitter	10	4	1	5	22:23	9:11
Langelsheim	9	4	—	5	20:24	8:10
Hornburg	10	4	—	6	19:24	8:12
Schladen	11	4	—	7	21:34	8:14
Schlewecke	7	2	1	4	12:13	5:9
Wolfshagen	9	1	3	5	18:26	5:13
Remlingen	9	2	1	6	20:34	5:13
Gr. Rhüden	9	—	1	8	5:29	1:17

Ringelheim gegen Gebhardshagen 0:1

Zu der wichtigsten Auseinandersetzung mit Gebhardshagen um die Tabellenführung mußten die Ringelheimer auf zwei ihrer besten Spieler verzichten. Das war gegen die bisher immer noch unbesiegten Gebhardshagener ein zu großes Manko. Hinzukam, daß Ringelheims Mittelstürmer bereits nach einer Viertelstunde verletzt wurde und nach der Pause nur noch als Statist mitwirken konnte. Gebhardshagen wurde auf diese Weise das Siegen nicht allzu schwer gemacht. Mit dem knappsten Ergebnis blieben sie auch weiterhin unbesiegt.

Lobmachtersen — Braunlage 1:3

Die Oberharzer erwiesen sich Lobmachtersen gegenüber als die bessere Mannschaft, die sich auch von dem starken Lobmachtersen nicht aus dem Konzept bringen ließ und einen jederzeit ungefährdeten Erfolg nach Hause steuerte. Durch diesen Sieg eroberte sich Braunlage den zweiten Tabellenplatz, den sie in den kommenden Begegnungen mit aller Macht verteidigen wollen.

Remlingen — Langelsheim 3:1

Dieses Ergebnis bildet eine Überraschung. Nach dem großartigen Erfolge der Langelsheimer über Germania Wolfenbüttel schienen die Nordharzer an diesem Sonntag von allen guten Geistern verlassen zu sein, wie andererseits Remlingen nichts unversucht ließ, seine Position am Tabellenende wenigstens um einen Deut zu bessern. Und das gelang diesesmal sogar mit einem doppelten Punkterfolg.

Schladen — Gr. Rhüden 3:0

Der Tabellenletzte Groß Rhüden hatte auch in Schladen nicht viel zu bestellen. Die Schladener waren von Spielbeginn an die tonangebende Partei, teilweise war ihre Überlegenheit erdrückend. Unter diesen Umständen war die Torausbeute für die Schladener Mannschaft nicht überwältigend. Bis zur Halbzeit sorgten der Halbrechte Flörig und Rechtsaußen Lemke für eine 2:0-Führung, die nach Wiederbeginn, als Groß Rhüden die Vorteile des Rükkenwindes auch nicht ein einzigesmal auszunutzen verstand, von Schladens Mittelstürmer Holzheuer auf 3:0 erweitert wurde. Bei diesem Stande blieb es bis zum Schlußpfiff.

Germania Wolfenbüttel — Wolfshagen 1:1

Diese Leistung hätte man den Wolfshagenern nicht zugetraut, vor allem wohl niemals auf dem Platz in Wolfenbüttel und unter Berücksichtigung dessen, daß die Harzer drei Ersatzspieler aufstellen mußten. Ungeachtet all dieser Nachteile legten die Wolfshäger sich von Spielbeginn an mächtig ins Zeug, kämpften mit aller Hingabe und schossen nach einer Viertelstunde Spielverlauf das Führungstor, das sie bis zur Pause und weit in die zweite Hälfte dieses kampfreichen Spieles behaupteten. Erst dann setzte Wolfenbütel mit energischen Gegenangriffen ein, die aber erst zehn Minuten vor Schluß zum ausgleichenden Tor führten. Für Wolfshagen bedeutet dieses Unentschieden ein sehr achtbares Ergebnis.

Harlingerode — Hornburg 4:0

Die Harlingeröder festigten ihre Position in der Tabelle durch einen sicheren Erfolg über Hornburg. Dabei hatte die Platzmannschaft Ersatz einstellen müssen und zeigte in der Verteidigung einige Schwächen. Hornburg konnte seine Chancen aber nicht wahrnehmen und so führten die Harlingeröder bereits bei der Pause durch ihren Halblinken 2:0. Als nach Wiederbeginn die Hornburger mit starkem Rückenwind spielten, wußte sich Harlingerode der Gäste durch flaches Feldspiel zu erwehren und seine Führung durch zwei weitere Tore des Halblinken und Rechtsaußen auf 4:0 auszubauen. Bei beiden Mannschaften enttäuschten die Angriffsreihen. Harlingerode als die technisch bessere Elf wußte wenigstens in den entscheidenden Momenten ihre Chancen zu erkennen und auszunutzen. Und das war für den Spielausgang entscheidend.

Archiv Holzheuer

Kann Langelsheim den SV Gitter ausschalten?

Ringelheims schwere Aufgabe in Braunlage — Schlewecke trifft Harlingerode

Langelsheim gegen Gitter
Wolfshagen gegen Groß Rhüden
Remlingen gegen Schladen
Schlewecke gegen Harlingerode
Braunlage gegen Ringelheim
Gebhardshagen gegen Hornburg

Wird es am kommenden Sonntag in den Harzer Bezirksspielen wieder Überraschungen geben? Das ist die Frage die Vereine und ihre Anhänger in gleicher Weise beschäftigt. Nach dem großartigen Erfolge über die Wolfenbüttler Germanen kam für die Langelsheimer das ernüchternde 1:3 gegen den Vorletzten der Tabelle, Remlingen. Diesmal ist Langelsheims Aufgabe wieder schwieriger. Das mit ihnen auf gleicher Höhe liegende Gitter kommt zu Besuch und wird den Leuten im Innerstetal alles an Können und Spieleinsatz abverlangen. Ein solch ebenbürtiger Gegner liegt Langelsheim, und da das Stammpublikum von seiner Mannschaft wieder eine gute Gesamtleistung erwartet und verlangt, müßte dieses kampfreiche Spiel mit einem knappen Langelsheimer Erfolge abschließen.

Sehr schwierig ist Ringelheims Aufgabe, wenn die Mannschaft in Braunlage gegen den Tabellenzweiten antreten muß. Die Oberharzer verfügen über eine sehr gute Verteidigung, und da auch ihr Sturm im Torschießen nie müßig gewesen ist, sieht es mit den Gewinnchancen für Braunlage günstiger aus. Ob nicht nur auf dem Papier, muß erst der Spielverlauf beweisen.

Das Nachbarduell zwischen Schlewecke und Harlingerode müßten die im Angriff besser gerüsteten Harlingeröder für sich entscheiden, da Schlewecke in den bisherigen Kämpfen noch nichts Außergewöhnliches gezeigt hat, daß man den Platzbesitzern gegen ihren starken Nachbarn eine klare Erfogschance einräumen könnte.

Wolfshagen hatte in Wolfenbüttel eine so gute Partie geliefert, daß sein Sieg gegen den Tabellenletzten Groß Rhüden wohl nie in Frage stehen wird. Er müßte sogar mit einem sehr eindrucksvollen Torergebnis zustandekommen. — Schladen ist durch Remlingens Sieg über Langelsheim gewarnt, nur mit dem stärksten Spieleraufgebot nach Remlingen zu fahren. Erst dann kann mit einem offenen Kampfspiel gerechnet werden, dessen Ausgang völlig offen ist. Schließlich müßte es wie ein Wunder zugehen, wenn der Tabellenführer Gebhardshagen ausgerechnet auf eigenem Platze gegen Hornburg ein oder gar beide Punkte abgeben sollte.

es den Harlingerödern aber doch zu bunt. In den letzten zwanzig Minuten hatte ihr Sturm sich endlich gefunden und drückte die jetzt völlig ausgepumpten Schlewecker pausenlos in die Verteidigung zurück. Es langte aber nur noch zu zwei Gegentoren für die Harlingeröder, und niemand war glücklicher als Schlewecke, das diesen Punktsieg sehr gut gebrauchen kann.

Langelsheim gegen Gitter 1:1

Wie erwartet, gab es in Langelsheim eine harte Auseinandersetzung mit den Gästen aus Gitter. Die Hoffnungen, daß Langelsheim auf eigenem Platz sich zu einer geschlossenen Mannschaftsleistung aufraffen würde, erfüllten sich nicht, da Langelsheims Mittelstürmer Walter sehr enttäuchte. Nur Linksaußen August Müller und der linke Läufer Kuremski waren in altgewohnter guter Spielform. Sie allein konnten den Kampf zugunsten Langelsheims aber auch nicht entscheiden. Mit dem glatten Platz hatten sich die Gäste aus Gitter besser abgefunden und zeigen bis etwa eine Viertelstunde vor Schluß die bessere Gesamtleistung. Erst dann taute Langelsheim auf, ohne aber an dem Gesamtergebnis, das bereits bis zum Seitenwechsel feststand, noch etwas ändern zu können.

Remlingen gegen Schladen 0:0

Schladen wollte in Remlingen gewinnen, spielte dort auch eine überlegene Partie und schien einem Erfolge auch zuzusteuern. Denn in technischer Beziehung lieferten die Nordharzer das bessere Spiel und waren den Remlingern fast in allen Spielphasen überlegen. Leider war Schladens Sturm nicht durchschlagskräftig genug, und da außerdem zwei Tore der Nordharzer keine Anerkennung durch den Schiedsrichter gefunden hatten, ging die Partie unentschieden aus.

Schlewecke gegen Harlingerode 4:3

Ein Achtungserfolg für die Schlewecker, der ihnen nicht mühelos in den Schoß fiel. Zuerst waren die Gäste aus Harlingerode schnell in Führung gegangen, ehe Schlewecke durch Elfmeterball ausglich, um dann wider Erwarten schnell durch zwei Fehler des Harlingeröder Torwarts eine 3:1-Pausenführung herauszuholen, die nach Wiederbeginn sogar auf 4:1 vergrößert wurde. Nun wurde

Armin Holzheuer

Bezirksklasse Staffel Harz

Braunlage überfuhr Ringelheim!

Gebhardshagen weiter ungeschlagen — Schleweckes Überraschungserfolg

Langelsheim gegen Gitter	1:1
Wolfshagen gegen Groß Rhüden	6:1
Remlingen gegen Schladen	0:0
Schlewecke gegen Harlingerode	4:3
Braunlage gegen Ringelheim	6:1
Gebhardshagen gegen Hornburg	7:2

Die Hoffnungen, daß Ringelheim die Interessen des Kreises Goslar als einziger noch aussichtsreicher Wettbewerber am Sonntag bestens wahrnehmen würde, sind nicht erfüllt worden. Die kräftige Oberharzer Luft bekam den Ringelheimern überhaupt nicht, Braunlage zeigte sich ihnen „haushoch" überlegen, wie es auch in dem 6:1-Ergebnis zum Ausdruck kommt. Nun ist Gebhardshagen mit Braunlage allein auf weiter Flur, vielleicht gesellen sich zu beiden noch die Wolfenbüttler Germanen, die an diesem Sonntag spielfrei waren. Von den übrigen Ergebnissen verdient Schleweckes 4:3-Erfolg gegen Harlingerode Beachtung. Die beiden unentschiedenen Ergebnisse zwischen Langelsheim und Gitter sowie zwischen Remlingen und Schladen entsprachen den gezeigten Leistungen, die auf keiner beachtlichen Stufe standen. Wolfshagen machte seinem Anhang wieder Freude und schaltete Groß-Rhüden wie erwartet jederzeit sicher mit 6:1 aus.

Bezirksstaffel Harz

Gebhardslagen	10	7	3	0	27:14	17:3
Braunlage	11	8	1	2	35:10	17:5
Ringelheim	12	6	3	3	30:25	15:9
Germania Wolfenb.	10	5	4	1	19:16	14:6
Lobmachtersen	11	6	2	3	21:15	14:8
Harlingerode	10	5	3	2	31:18	13:7
Gitter	11	4	2	0	23:24	10:12
Langelsheim	10	4	1	5	21:25	9:11
Schladen	12	4	1	7	21:34	9:15
Hornburg	11	4	0	7	21:31	8:14
Schlewecke	8	3	1	4	16:16	7:9
Wolfshagen	10	2	3	5	24:27	7:13
Remlingen	10	2	2	6	20:34	6:14
Groß Rhüden	10	0	1	9	6:35	1:19

Wolfshagen distanzierte Rhüden 6:1

Wenn RW Rhüden mit Hoffnungen nach Wolfshagen kam, den ersten Sieg zu erringen, so mußte es sich eines Besseren belehren lassen. Wolfshagens Sturm, der von der Hintermannschaft bestens bedient wurde, war in schußfreudiger Laune und traf sechsmal ins Schwarze, wobei noch verschiedene Chancen ungenutzt blieben. Rhüden vermochte trotz aufopfernden Einsatzes nur einen Gegentreffer zu erzielen.

Braunlage gegen Ringelheim 6:1

Wie es scheint, sind die Ringelheimer, nachdem sie von Gebhardshagen am voraufgegangenen Sonntag mit 1:0 abgeschlagen worden war, jetzt von allen guten Geistern verlassen. Wenn es auch keine Schande ist, gegen die ausgezeichneten Oberharzer in Braunlage schon einmal zu verlieren, so gibt die hohe Niederlage von 6:1 Toren doch sehr zu denken. Damit haben die Ringelheimer ihre weiteren Aussichten, noch einmal als ernsthafter Gegner bei den Meisterausscheidungen ein gewichtiges Wort mitzureden, so gut wie verscherzt. Die Braunlager bleiben durch diesen Erfolg dem Tabellenführer Gebhardshagen weiterhin dicht auf den Fersen. Ihm gegenüber haben sie sogar ein weit besseres Torverhältnis aufzuweisen, was beachtet werden muß.

Armin Holz

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Harlingerode empfängt Braunlage

Schladen erwartet Wolfenbüttel — Ringelheim versucht es mit Lobmachtersen

Ringelheim gegen Lobmachtersen
Harlingerode gegen Braunlage
Gitter gegen Wolfshagen
Gebhardshagen gegen Schlewecke
Schladen gegen Germania Wolfenbüttel
Remlingen gegen Groß Rhüden

Wieder wird es in den Punktkämpfen der Harzer Bezirksstaffel spannend und heiß zugehen. Das Programm bringt auch am kommenden Sonntag bis auf Langelsheim und Hornburg alle Vereine auf den Plan. Im Mittelpunkt der Spiele stehen ohne Zweifel die Auseinandersetzungen, die die Spitzenmannschaften zu bestehen haben. Hier erwartet den Vertreter des Nordharzes Schlewecke die reizvollste Aufgabe auf der Punktspieifahrt zum Tabellenführer nach Gebhardshagen. Auf Grund der Tabellendifferenz sollte an einem neuen Erfolge der bisher noch ungeschlagenen Gebhardshagener kein Zweifel bestehen. Doch muß vor allem gegen Schlewecke der Überraschungsfaktor mit einkalkuliert werden. Harlingerode hatte diesen Unterlassungsfehler letzten Sonntag gegen Schlewecke begangen und ihn gleich mit einer Niederlage quittieren müssen. Für Gebhardshagen müßte diese Tatsache genug besagen.

Harlingerode kann viel von dem Prestigeverlust des vergangenen Sonntags bei seinen Anhängern wieder wettmachen, wenn es diesmal gegen den sehr starken Tabellenzweiten Braunlage alle Erwartungen über den Haufen wirft und mit einem gleich nach Beginn auf volle Touren operierenden Sturm die starke Verteidigung der Oberharzer derart durcheinander wirbelt, daß schon bis zur Pause ein genügender Torvorsprung den von vornherein im Überraschungsbereich liegenden Erfolg der Platzmannschaft Tatsache werden läßt.

Ringelheim hat nach dem krassen Versagen gegen Braunlage am Sonntag Gelegenheit, gegen die stabile Elf von Lobmachtersen verlorenen Boden gutzumachen und bei seinem eigenen Anhang Vertrauen wieder zurückzugewinnen. Ob die Erwartungen im vollen Umfange erfüllt werden, das allerdings wird erst der Verlauf dieses gewiß nicht uninteressanten Kampfes bestätigen müssen.

Schladens Zusammentreffen mit den Wolfenbütteler Germanen verspricht eine sehr interessante Partie zu werden. Die Schladener glauben, ebenso wie Langelsheim und Wolfshagen, daß auch sie gegen die Wolfenbüttler nicht ganz ohne Chancen sind. Andererseits aber ist Germania gar nicht gewillt, bei den Auseinandersetzungen der Spitzenmannschaften weiterhin ins Hintertreffen zu kommen. Aus diesem Grunde schon wäre es zu gewagt, von vornherein einen Schladener Erfolg einzukalkulieren. Voraussichtlich wird es hier eine vollkommen offene Partie geben.

Gitter empfängt Wolfshagen. Die in letzter Zeit mit so guten Ergebnissen aufwartenden Sportler aus Wolfshagen werden in Gitter einen sehr stabilen Gegner antreffen, der Langelsheim beinahe schon zum Straucheln brachte und den Platzvorteil als seine Trumpfkarte gebührund mit ausspielen wird. Trotzdem: Wolfshagen muß erst besiegt werden. Ob es Gitter gelingen wird, steht allerdings auf einem anderen Blatt.

Remlingen gegen Groß Rhüden. Hier gibt es wohl keinen Zweifel. Die Remlinger sind Favoriten, und es müßte wie ein Wunder zugehen, wenn die noch sieglosen Rhüdener am Sonntag ihren ersten Erfolg davontragen sollten.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Schladener Sieg über Wolfenbüttel

Ringelheim meldet neuen Erfolg — Harlingerode war Braunlage ebenbürtig

Ringelheim gegen Lobmachtersen	3:1
Harlingerode gegen Braunlage	2:3
Gitter gegen Wolfshagen	3:2
Gebhardshagen gegen Schlewecke	0:0
Schladen gegen Germ. Wolfenbüttel	1:0
Remlingen gegen Groß Rhüden	3:4

Braunlage	12	9	1	2	38:12	19: 5
Gebhardshagen	11	7	4	—	27:14	18: 4
Ringelheim	13	7	3	3	31:26	17: 9
Germ. Wolfenbütel	11	5	4	2	19:17	14: 8
Lobmachtersen	12	6	2	4	22:18	14:10
Harlingerode	11	5	3	3	33:21	13: 9
Gitter	12	5	2	5	26:26	12:12
Schladen	13	5	1	7	22:35	11:15
Langelsheim	10	4	1	5	21:25	9:11
Schlewecke	9	3	2	4	16:16	8:10
Hornburg	11	4	—	7	21:31	8:14
Wolfshagen	11	2	3	6	26:30	7:15
Remlingen	11	2	2	7	24:37	6:16
Groß Rhüden	11	1	1	9	10:38	3:19

Der Tabellenführer Gebhardshagen fand in den Schleweckern einen ebenbürtigen Gegner, dessen Verteidigerreihen vor allen Dingen großartig spielten und so erheblichen Anteil an dem 0:0 Unentschieden hatten. Gebhardshagen hatte also ein weiteres Mal sehr geschickt verstanden, um eine mögliche Niederlage herumzukommen. Überraschend kommt Groß Rhüdens erster Sieg über seinen Vordermann in der Tabelle, Remlingen, der auf eigenem Platze 3:4 verlor. Ringelheim empfahl sich am Sonntag einmal wieder bestens mit einem 3:1-Sieg, den die Mannschaft im Spiel gegen Lobmachtersen meldete. Leider kommt der Zwischenspurt Ringelheims, wie es scheint, schon ein wenig zu spät. Wolfshagen machte seinem Ruf wieder Ehre, forderte in dem Spiel in Gitter der Platzmannschaft alles ab, ehe diese froh war, mit 3:2 Toren knapp siegreich geblieben zu sein.

Schladen gegen Germania Wolfenbüttel 1:0

Das knappste der Ergebnisse sprang in diesem Bezirksspiel in Schladen heraus. Daß es zugunsten der Nordharzer Mannschaft geschah, freute diese und ihren Vereinsanhang ganz besonders. Dieses Punktspiel zeigte keine harten sondern eher Formen eines interessanten Gesellschaftsspieles. Dabei wurde auf beiden Seiten aufopfernd um den Sieg gestritten. In dem anfangs offenen Spiel zeichnete sich bald eine leichte Feldüberlegenheit der Schladener ab, die trotz Ersatzes die geschlossenere Mannschaftsleistung boten. Nach torlosem Seitenwechsel dauerte es erst geraume Zeit, bis das erste und einzige Tor erzielt wurde, wofür sich Schladens Ersatzmann Pape auf dem linken Flügelposten empfahl. Die Wolfenbütteler Germanen erkannten den verdienten Sieg von Schladen an und beglückwünschten ihren Gegner nach Spielschluß. Eine in den sonst so harten Punktkämpfen sehr selten gepflegte Form.

Harlingerode gegen Braunlage 2:3

Das hätte für den Tabellenzweiten Braunlage sehr leicht daneben gehen können. Denn die Harlingeröder waren den Oberharzern in jeder Beziehung ein gleichwertiger Gegner, dem in diesem Kampf nur eines fehlte, das in solchen Spielen notwendige Glück. Und das stand diesmal allein auf Seiten Braunlages. Braunlage war schon in der ersten Halbzeit durch seinen Halbrechten in Führung gegangen, nachdem Harlingerode anfangs forcierte Angriffe gegen Braunlages Tor vorgebracht hatte, denen aber der krönende Torschuß versagt blieb. Harlingerodes Druckperiode hielt nach Wiederbeginn an, und in dieser Spielphase gelang Braunlage durch Überspielen der weitaufgerückten Nordharzer Verteidigung erst ein zweites Tor, ehe Harlingerode mit Erfolgen an die Reihe kam, die ihm durch den rechten Verteidiger (!) und Mittelstürmer Braunlages Vorsprung aufholen ließen. Ein glückliches drittes Tor verhalf Braunlage zum Schluß zu einem Punktsieg, der weder dem Spielverlauf noch den Chancen gerecht wurde.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Wolfshagen gegen Langelsheim

Hält Braunlage Tabellenspitze? — Duell Lobmachtersen gegen Harlingerode

Wolfshagen — Langelsheim
Braunlage — Gebhardshagen
Schlewecke — Hornburg
Lobmachtersen — Harlingerode
Remlingen — SV Gitter
Wolfenbüttel — Groß Rhüden

Die Harzer Bezirksstaffel wartet mit einem hochinteressanten Programm diesmal auf. In Wolfshagen treffen die beiden Nachbarvereine Wolfshagen und Langelsheim zusammen. Für die weitere Tabellenführung ist das Spiel zwischen Braunlage und Gebhardshagen von ausschlaggebender Bedeutung. Braunlage will alles daran setzen, die bisher noch unbesiegten Gebhardshagener nach hartem Kampf zum erstenmal zu schlagen, um damit die am Vorsonntag eingenommene Tabellenführung weiter zu festigen. Das Gelingen hängt aber einzig und allein von Gebhardshagens Widerstand ab, und der wird bestimmt nicht zu verachten sein. Sehr offen ist auch das Treffen zwischen Lobmachtersen und Harlingerode. Hier meinen wir, daß starken Harlingeröder das Zeug haben müßten, die um einen Punkt vor ihnen liegenden Gegner selbst auf deren Platz in Lobmachtersen knapp zu schlagen, dasgleiche betrifft das Remlinger Spiel, aus dem Gitters zuverlässige Mannschaft einen klaren Sieg mit nach Hause bringen müßte. Eine jederzeit offene Partie wird von dem Schlewecker Treffen erwartet, während die Wolfenbüttler Germanen wenig Mühe haben müßten, gegen den Tabellenletzten Groß Rhüden einen klaren Punktsieg zu landen.

Wolfshagen gegen Langelsheim

Der Wolfshagener Sportplatz wird Sonntag Rekordbesuch haben. Das Nachbarduell mit Langelsheim verspricht eine hochinteressante und vor allem kampfreiche Partie zu werden. Die Langelsheimer Fußballspieler wissen, daß sie ihren Vereinsanhang allerhand schuldig geblieben sind in den vorausgegangenen Spielen. Diese Scharte soll schon gegen den starken Nachbarn in Wolfshagen ausgemerzt werden. Das ist eine Aufgabe, die sich schon lohnt, vorausgesetzt, daß sie von den Gästen auch wirklich ernst genommen wird, der Sturm das Torschießen nicht vergißt und die Läuferreihe im Verein mit der Verteidigung das ihre dazu beträgt. Und dann kommt es vor allen Dingen darauf an, was der Gegner dazu sagen wird. Soviel steht von vornherein fest, Wolfshagen kann weitaus mehr als sein derzeitiger Tabellenplatz verrät. Eine Mannschaft, die selbst in Wolfenbüttel auf dem gefürchteten Germanenplatz nicht kapitulierte, die am Sonntag ihr stärkstes Spieleraufgebot zur Stelle hat, wird für Langelsheim eine sehr, sehr harte Nuß abgeben. Ob Langelsheim mit Wolfshagen im gewünschten Sinne fertig werden wird, das ist die große Frage, die aber erst im Spiel ihre Lösung ifndet.

Schlewecke gegen Hornburg

Die Schlewecker hatten sich vorigen Sonntag durch das Unentschieden gegen die noch ungeschlagenen Gebhardshagener allerbestens empfohlen. Hornburg steht zwar mit den Schleweckern auf gleicher Punktzahl. Doch diese Tatsache darf darüber nicht hinwegtäuschen, daß der derzeitigen Spielstärke entsprechend, Schlewecke für dieses Spiel der Favorit ist. Natürlich, normale Verhältnisse vorausgesetzt!

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Langelsheim gewinnt Nachbar-Derby

Wolfshagen unterliegt auf eigenem Platz 2:5 — Ausfall aller übrigen Spiele

In der Bezirksklasse, Staffel Harz, gab es am Sonntag die meisten Spielausfälle. Alle angesetzten Treffen bis auf das Derby der Nachbarvereine Wolfshagen und Langelsheim fielen der Witterung und den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer. Auch in Wolfshagen sah es nicht am günstigsten aus, und der angesetzte Schiedsrichter fehlte ebenfalls. Da aber dieses Spiel bei den Anhängern beider Vereine außerordentlich starkes Interesse gefunden hatte und über 400 Zuschauer den Platz umsäumten, beschloß man zu spielen, nachdem man sich vorher auf einen Langelsheimer Schiedsrichter geeinigt hatte.

Die Langelsheimer Mannschaft, die ihrem Publikum in letzter Zeit nicht immer gefallen konnte, zeigte sich zur Abwechslung einmal wieder von der besten Seite. Sie fanden sich jedenfalls mit den Platzverhältnissen besser ab als die einheimischen Wolfshäger. Vor allem Langelsheims Stürmerreihe mit ihrem besten Mann August Müller war die treibende Kraft des ganzen Spieles; immer wieder verstanden die Langelsheimer es, die gewiß nicht schlechte Wolfshäger Verteidigung aus dem Konzept zu bringen, obwohl Otto Klingebiel und Erich Hundt keine schlechte Partie lieferten und das Schwergewicht nach der Pause Hundt allein zu tragen hatte. Aber auch Wolfshagen mühte sich im Sturm mit besten Kräften ab, um nach Wiederbeginn Langelsheims 3:1-Vorsprung aufzuholen. Doch Langelsheims Verteidigung und der hervorragend haltende Torwart meisterten wiederholt die brenzlichsten Situationen und sorgten dafür, daß zum Schluß der 5:2-Vorsprung gewahrt blieb.

Durch diesen Sieg haben die Langelsheimer ihre Tabellenposition in der Mittelgruppe festigen können. Mit einem Punktverhältnis von 11:11 haben sie jetzt Schladen vom 8. Tabellenplatz verdrängt und beste Aussichten, in den kommenden Spielen im Mittelfeld weiter vorzustoßen.

Braunlage	12	9	1	2	38:12	19: 5
Gebhardshagen	11	7	4	—	27:14	18: 4
Ringelheim	13	7	3	3	31:26	17: 9
Germ. Wolfenbüttel	11	5	4	2	19:17	14: 8
Lobmachtersen	12	6	2	4	22:18	14:10
Harlingerode	11	5	3	3	33:21	13: 9
Gitter	12	5	2	5	23:26	12:12
Langelsheim	11	5	1	5	26:27	11:11
Schladen	13	5	1	7	22:35	11:15
Schlewecke	9	3	2	4	16:16	8:10
Hornburg	11	4	—	7	21:31	8:14
Wolfshagen	12	2	3	7	28:35	7:17
Remlingen	11	2	2	7	24:37	6:16
Groß Rhüden	11	1	1	9	10:38	3:19

*

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Langelsheim erwartet Harlingerode

Wolfshagen bekommt Schlewecker Besuch — Nur drei Punktspiele im Bezirk

Langelsheim gegen Harlingerode
Wolfshagen gegen Schlewecke
Gebhardshagen gegen Remlingen

Die Verantwortlichen für den Spielplan der Harzer Bezirksstaffel haben bei der Ansetzung der Punktspiele keine glückliche Hand gehabt. Harlingrode und Schlewecke z. B. müssen entweder jedesmal zusammen reisen oder sie spielen am gleichen Sonntag zu Hause. Für die Vereinskassierer ist dies kein idealer Zustand. Ein gleiches kann man für den kommenden Sonntag für die beiden Nachbarvereine Langelsheim und Wolfshagen sagen. Das bisher noch unbesiegte Gebhardshagen wird auf dem Wege zur Herbstmeisterschaft mit Remlingen keine Schwierigkeiten haben und müßte seine führende Position durch einen eindrucksvollen Punktsieg unterstreichen.

Langelsheim gegen Harlingerode

In Langelsheim verspricht man sich von diesem Punktspiel eine ebenso hochinteressante, wie spannende Auseinandersetzung. Einmal liegen beide Mannschaften nur zwei Plätze in der Tabelle voneinander getrennt. Harlingerode hatte vor zwei Wochen gegen den derzeitigen Tabellenführer Braunlag eine großartige Partie geliefert, die nur durch eine Portion Pech knapp verloren ging. Die Harlingeröder Mannschaft hat als wertvolles Plus einen durchschlagskräftigen Sturm zur Verfügung. Langelsheims Angriffsspieler haben bisher eine sehr unterschiedliche Form gezeigt, in Wolfshagen operierten sie letzen Sonntag mit viel Glück und schossen fünf Tore. Gegen Harlingerode muß die gesamte Langelsheimer Mannschaft mit einer ganz anderen Leistung aufwarten, wenn sie gegen die ihr in allen Punkten mehr als gleichwertige Elf mit Erfolg bestehen will. Vielleicht gibt es ein Unentschieden.

Wolfshagen gegen Schlewecke

Wolfshagens Verantwortliche führen die Niederlage gegen Langelsheim zum Teil auf die ungünstigen Platzverhältnisse zurück, die es der Mannschaft unmöglich machten, die im Feldspiel gewonnene Überlegenheit in Tore umzuwerten. Erich Hundt wird wegen einer Verletzung nicht zur Verfügung stehen. Trotzdem ist man für das Sonntagsspiel gegen Schlewecke nicht skeptisch. Man weiß, daß Wolfshagens Mannschaft mit einem bestens aufgelegten Bernhard Hundt im Tor reelle Chancen auch gegen die spielstarken Schlewecker haben wird. Diese in Sieg und Punkte bringende Tore umzuwerten, wird Aufgabe des Wolfshagener Sturms sein. Von seinem Gelingen sollte allein der erhoffte Sieg abhängen.

Langelsheimer Sieg über Harlingerode

Schlewecke holte aus Wolfshagen die Punkte — Gebhardshagen Rekordsieger

Trotz des für die Fußballspiele im allgemeinen ungünstigen Silbernen Sonntags kamen in der Harzer Bezirksstaffel alle vorgesehenen drei Spiele zum Austrag. Wenn man hierbei von Überraschungen sprechen will, dann verdient in erster Linie der Rekordsieg des Tabellenführers Gebhardshagen genannt zu werden, dessen Stürmer mit Remlingen überhaupt kein Federlesens machten und ihren schwachen Gegner spielend mit 9:0 Toren distanzierten. Die Herbstmeisterschaft dürfte Gebhardshagen nun nicht mehr zu nehmen sein. In den übrigen beiden Spielen hatten unsere Nordharzer Mannschaften Müh und Not, nicht nur miteinander, sondern auch mit der Ungunst der Witterung und den Platzverhältnissen sich auseinanderzusetzen. Hierbei kamen die Langelsheimer und Schlewecker am besten weg, neben Wolfshagen war überraschenderweise diesmal die favorisierten Harlingeröder die Leidtragenden.

Langelsheim gegen Harlingerode 3:2

Die Harlingeröder hatten am „Silbernen Sonntag" die Rechnung ohne den Wirt gemacht, und der hieß diesmal Langelsheim, eine Mannschaft, die sich als äußerst kampffreudig entpuppte und zielstrebig den Kampf bis zum Schluß „eisern" durchstand und das altbewährte Harlingeröder Rezept diesmal wirkungslos verpuffen ließ, als nämlich die Harlingeröder zum Schluß in einem Endspurt alles bis dahin Versäumte wiedergutzumachen gedachten. Die Langelsheimer waren in der ersten Halbzeit mit dem Rückenwind die bessere Partei und schossen bis dahin durch den Rechtsaußen Voges das Führungstor. Als hernach Harlingerode die bessere „Wetterseite" bekam, hieß es durch Mittelstürmer Vesterling 1:1. Aber Langelsheims Angriffsreihe ließ nicht locker, sie wollte endlich einmal wieder ihrem heimischen Publikum einen Sieg servieren, führte bald wieder durch den Halblinken Vesterling 2:1, und als Harlingeröders linker Verteidiger beim Fall unglücklich den Ball berührt hatte, erhöhte der Halblinke Coremsky auf 3:1. Langelsheims Mannschaft verteidigte diesen Vorsprung ganz geschickt, und als Harlingerodes berühmte „Endspurtminuten" anstatten, reichte das Pulver seines Sturmes nur noch zu einem Gegentreffer durch den Halblinken Bertram. Alle anderen Bemühungen wurden von den Langelsheimern vereitelt, die über den Sieg hocherfreut waren und an dem die ganze Mannschaft zu gleichen Teilen ihr Verdienst hatte. Eine ausgezeichnete Partie bei der Siegermannschaft lieferte der linke Verteidiger Miehe.

Wolfshagen gegen Schlewecke 3:6

Wiederum mußten die Wolfshagener eine Niederlage in Kauf nehmen. Wie es scheint, ist die gesamte Mannschaft zur Zeit einer Krise unterworfen. Dabei hat sie das Zeug in sich, weit bessere Ergebnisse auch gegen stärkere Mannschaften herauszuholen, wie es Schlewecke zur Zeit ist. Es wird höchste Zeit, daß es den verantwortlichen Mannschaftsführern gelingt, die Mannschaft wieder zu dem zu machen, was sie eine Zeitlang war, der „Favoritenschreck", der schon einmal imstande war, einem BV Germania Wolfenbüttel das Siegeskonzept zu verderben. Dazu reichte es am Silbernen Sonntag gegen Schlewecke leider nicht, obwohl im Feldspiel die Leistungen Wolfshagens gar nicht einmal schlecht waren. Aber Feldspiel allein entscheidet einen Fußballkampf um Punkte nicht. Die Schlewecker boten als Mannschaft die geschlossenere Leistung, vor allem im Sturm, der sich ausgezeichnet verstand und bis zur Pause gegen die Wolfshagener einen 5:0-Vorsprung schaffte, an dem alle Stürmer, bis auf den Rechtsaußen, beteiligt waren. Nach Wiederbeginn kamen die Wolfshäger durch den Halblinken Bauerochse und Halbrechten Herbert Breuer zwar bis auf 2:5 heran. Erst nachdem Schlewecke wieder auf 2:6 davongezogen war, schaffte wiederum der Halbrechte Herbert Breuer ein drittes Tor für Wolfshagen und damit das Endergebnis. Ein weiteres, vorher erzieltes Tor für Wolfshagen hatte der Schiedsrichter wegen angeblichem Abseits nicht gegeben. Schleweckes Sieg beruhte auf der besseren taktischen Einstellung der gesamten Mannschaft zum Gegner und zum Spiel.

Gebhardshagen	12	8	4	0	36:14	20: 4
Braunlage	12	9	1	2	38:12	19: 5
Ringelheim	13	7	3	3	31:26	17: 9
Germ. Wolfenbüttel	11	5	4	2	19:17	14: 8
Lobmachtersen	12	6	2	4	22:18	14:10
Harlingerode	12	5	3	4	35:24	13:11
Gitter	12	5	2	5	26:26	12:12
Schladen	13	5	1	7	22:35	11:15
Langelsheim	11	5	1	5	24:27	11:11
Schlewecke	10	4	2	4	22:19	10:10
Hornbugr	11	4	0	7	21:31	8:14
Wolfshagen	12	2	3	7	32:33	9:15
Remlingen	12	2	2	7	24:46	6:18
Groß Rhüden	11	1	1	9	10:38	3:19

Armin Holzheuer

Harlingerode spielt in Lobmachtersen

Schlewecke erwartet Hornburg — Nur vier Punktspiele in der Harzstaffel

Schlewecke gegen Hornburg
Lobmachtersen gegen Harlingerode
Braunlage gegen Gebhardshagen
Wolfenbüttel gegen Groß Rhüden

Am Sonntag fällt in der Harzer Bezirksstaffel die Entscheidung um die Herbstmeisterschaft zwischen Braunlage und Gebhardshagen. Gebhardshagen ist als einziger Verein in der Bezirksklasse noch ohne Niederlage geblieben und liegt einen Punkt vor den Braunlagern. Braunlage macht sich aber die gleichen Hoffnungen auf den Herbstmeistertitel, es hat den nicht zu verkennenden Platzvorteil und wird seine Trümpfe am Sonntag voll ausspielen, um dem Favoriten aus Gebhardshagen mit dem Siege auch den Herbstmeistertitel streitig zu machen. Ob mit dem erwarteten Erfolge, das ist die große Frage, die erst der Spielverlauf klären wird. Germania Wolfenbüttel hat die leichteste Aufgabe und wird über den Tabellenletzten Groß Rhüden einen mühelosen Punktsieg einkassieren können.

Schlewecke gegen Hornburg

Die beiden Kontrahenten liegen zwar in der Tabelle dicht nebeneinander, doch relativ gesehen, sind die Schlewecker den Hornburgern um vier Punkte voraus. Nach dem unter so ungünstigen Witterungs- und Platzverhältnissen in Wolfshagen errungenen glatten 6:3-Erfolg gelten die Schlewecker in diesem Treffen als klare Favoriten, ihr Sturm ist wendiger und schußfreudiger. Hornburg dürfte eine gleichwertige Angriffsreihe dem nicht entgegenzustellen haben. Rechnet man noch Schleweckes Platzvorteil hinzu, so müßte es schon mit Wunder zugehen, wenn nicht ein klarer Sieg für die Grünweißen aus diesem Spiel herausspringen wird.

Lobmachtersen gegen Harlingerode

Eine rei-volle Partie verspricht man sich von dem Punktspiel in Lobmachtersen. Hier treffen zwei einander ziemlich ebenbürtige Vereine aufeinander. Harlingerode ließ sich am Sonntag überraschender Weise von Langelsheim das Konzept verderben, da der übliche Harlingeröder Endspurt reichlich spät kam, die Zeit also nicht mehr ausreichte, Langelsheims Führung wieder aufzuholen. Für das Lobmachtersener Spiel sind die Harlingeröder gewarnt. Mit Experimenten darf am „Goldenen Sonntag“ nicht wieder operiert werden, sonst könnte es sehr leicht wieder „daneben“ gehen. Und das kann eine Mannschaft wie Harlingerode sich zur Zeit nicht leisten. Wenn alles gut geht, erwartet man die Harlingeröder Elf nach hartem Kampf als knappen Punktsieger.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Schlewecke jetzt hinter Harlingerode

Gebhardshagen wurde Herbstmeister — Nur 2 Punktspiele in der Harzstaffel

Von den vorgesehenen vier Punktspielen in der Harzer Bezirksklasse gelangten Sonntag nur zwei zum Austrag, die Treffen zwischen Lobmachtersen und Harlingerode und zwischen Germania Wolfenbüttel gegen Groß Rhüden waren wegen ungünstiger Platzverhältnisse vorher abgesagt worden.

Die Schlewecker haben durch den erwarteten Punktsieg über Hornburg ihre Position ganz erheblich verbessern können und sind vom 10. auf den 8. Tabellenplatz hinter Langelsheim vorgestoßen. Die Schlewecker müssen in ihrer derzeitig guten Form auch von stärkeren Mannschaften sehr beachtet werden.

SV Gebhardshagen	13	9	4	0	41:13	22:4
SV Braunlage	13	9	1	3	41:16	19:7
SV Ringelheim	13	7	3	3	33:26	17:9
Germ. Wolfenbüttel	12	6	4	2	21:18	16:8
Lobmachtersen	12	6	2	4	22:18	14:10
SV Harlingerode	12	5	3	4	35:24	13:11
GW Schlewecke	11	5	2	4	25:19	12:10
SV Langelsheim	12	6	1	5	34:29	13:11
SC Gitter	12	5	2	5	26:26	12:12
SV Schladen	13	5	1	7	22:34	11:15
SG Hornburg	13	4	0	9	22:36	8:18
SV Remlingen	12	2	2	8	23:47	6:18
Eintr. Wolfshagen	13	2	2	9	29:40	6:20
TSV Gr.-Rhüden	11	1	1	9	10:38	3:19

Schlewecke gegen Hornburg 3:0

In Schlewecke gab es den erwarteten Sieg der Platzmannschaft, die am Sonntag sich in bester Verfassung zeigte. Dabei mußten sie für den Torwart Ersatz stellen, aber der „Allroundspieler" Senior Reschke machte seine Sache zur besten Zufriedenheit und ließ die Hornburger mit dem Torschießen nicht ein einziges Mal zum Zuge kommen. Schon in der ersten Spielhälfte diktierten die Schlewecker das Spielgeschehen, kombinierten prächtig bis in die Hälfte von Hornburg, und nur durch zu engmaschiges Innenspiel blieb die Partie bis dahin torlos. Als nach Wiederbeginn Hornburg durch die bessere Platzhälfte etwas besser aufkam, ließ Schlewecke mit seinen schnellen Vorstößen nicht locker, kombinierte jetzt weitaus vorteilhafter und holte in kurzer Zeit durch den Läufer Müller und Mittelstürmer Sambecki einen 2:0-Vorsprung heraus. Trotz aller redlichen Bemühungen blieb den Hornburgern ein Gegentreffer in dem weiteren offenen Feldspiel versagt, die Schlewecker hingegen schossen kurz vor Schluß durch Rechtsaußen Röger ein drittes Tor. — Schlewecke Res. gegen Oker Res. 2:2. In einem „Interzonen"-Jugendspiel triumphierte Schleweckes Nachwuchs über Wernigerode mit 7:1.

Gebhardshagen gegen Braunlage 3:1

Mit diesem Spiel, das wegen der ungünstigen Oberharzer Platzverhältnisse vorsorglicherweise nach Gebhardshagen verlegt worden war, wurde die Herbstmeisterschaft der Harzer Bezirksstaffel für Gebhardshagen entschieden, das damit das Kunststück vollbrachte, ungeschlagen aus allen Serienspielen hervorzugehen. So eindeutig, wie das Ergebnis es vielleicht vermuten läßt, war Gebhardshagen den Braunlagern keineswegs überlegen. Im Gegenteil, die Braunlager hatten trotz Gegenwind eine große erste Halbzeit für sich, die torlos endete. Als nach Wiederbeginn die Braunlager Verteidigung zu weit aufgerückt war, nützten die aufmerksamen Gebhardshagener Stürmer diese Fehler durch zwei Tore binnen weniger Minuten aus. Als dann Braunlage durch einen Gegentreffer auf 2:1 herangekommen war, schien die Partie noch keineswegs entschieden. Aber Braunlages unsichere Hintermannschaft sorgte dafür, daß die Gebhardshagener Sturmreihe sie noch ein drittes Mal erfolgreich überspielen konnte. Damit war das Entscheidungsspiel um die Herbstmeisterschaft entschieden.

Armin Holzheier

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Gelingt Harlingerode die Revanche?

Langelsheim ein ernsthafter Gegner — Ringelheim erwartet Schladen

Die Harzer Bezirksstaffel hat sämtliche 14 Vereine für kommenden Sonntag für die Punktspiele aufgeboten. Es wird also in den sieben Wettkämpfen wieder erbittert um Sieg und Punkte gekämpft werden. Unsere Nordharzer Vertreter sind dabei insofern etwas ungünstig dran, als die beiden Nachbarn Harlingerode und Schlewecke zur gleichen Zeit ihre Heimspiele angesetzt bekommen haben, vom wirtschaftlichen Standpunkt aus gesehen, keine ideale Maßnahme. Die schwierigste Aufgabe obliegt dem Sportklub Gitter, der zum Herbstmeister Gebhardshagen reisen muß und um eine Niederlage kaum herumkommen dürfte. Der Tabellenzweite Braunlage dürfte auf eigenem Platze selbst gegen die starken Wolfnbüttler Germanen einen neuen Sieg landen, ebenso Lobmachtersen gegen Remlingen. Auch Hornburg gilt gegen Groß Rhüden als Favorit. Das größte Interesse von den Nordharzer Spielen beansprucht das Harlingeröder Treffen.

Harlingerode gegen Langelsheim

Vor wenigen Sonntagen standen sich die gleichen Mannschaften in Langelsheim im Spiel der ersten Serie gegenüber. Harlingerode war die favorisierte Mannschaft. Doch Langelsheim warf alle Voraussetzungen über den Haufen, es verstand, sich auf die Harlingeröder Taktik richtig einzustellen, und als die Harlingeröder mit ihrem bekannten Endspurt ansetzten, war es für sie zu spät. Langelsheim wußte seinen Vorsprung mit viel Geschick und Glück bis in die Schlußminute zu halten und blieb mit 3:2 Toren lächelnder Sieger. Am Sonntag wollen die Harlingeröder sich auf eigenem Platz „revanchieren". Ob ihnen das Vorhaben gelingt, wird erst der Spielverlauf beweisen. Das Zeug dazu hat fraglos die Harlingeröder Mannschaft. Doch Langelsheim in einigermaßen guter Spiel- und Kampflaune wird aber der favorisierten Platzmannschaft das Gewinnen so schwer wie nur möglich machen. Bei normalem Spielverlauf erwarten wir Harlingerode mit knappem Torvorsprung als Sieger.

Schlewecke gegen Wolfshagen

In Wolfshagen gab es im ersten Serienspiel einen unerwartet glatten Schlewecker 6:3-Sieg. Dabei waren die Wolfshagener keineswegs um drei Tore schlechter als die Grün-Weißen. Daß Wolfshagen besser als sein derzeitiger Tabellenplatz ist, haben seine Leistungen gegen weitaus stärkere Mannschaft, wie z. B. gegen Wolfenbüttel, bewiesen. Sollte es ihnen in der Zwischenzeit gelungen sein, die in den letzten Punktspielen vermißte Einheitlichkeit im Mannschaftsgefüge wieder herzustellen, wird Schlewecke neunzig Minuten voll aufdrehen müssen, um den Erfolg der Herbstserie zu wiederholen. Ob mit gleich eindrucksvoller Tordifferenz, ist heute fraglich. Ein Unentschieden oder gar ein Wolfshagener Sieg wäre nach dem augenblicklichen Stärkeverhältnis beider Parteien allerdings eine Überraschung.

Ringelheim gegen Schladen

Nicht minder reizvoll ist das Zusammentreffen zwischen Ringelheim und Schladen. Die Ringelheimer, welche eine Zeitlang als ernsthafte Favoriten um die Herbstmeisterschaft angesehen wurden, haben zum Schluß der ersten Serienspiele mehr oder weniger unvorhergesehene Niederlagen einstecken müssen und den Gebhardshagener und Braunlager Mannschaften die führende Rolle nicht mehr streitig machen können. Unter der Voraussetzung, daß sie die Spielpause der Weihnachtswochen zu einem intensiven Vorbereitungstraining für die neue Serie gut ausgenützt haben, muß man den Ringelheimern auf eignem Platz schon einige Chancen einräumen. Vorausgesetzt, daß die unberechenbaren Gäste nicht mit einer in bester Spiel- und Kampflaune eingestellten Mannschaft antreten, die nicht nur spielen, sondern auch ernsthaft um den Sieg kämpfen wird. Dann ist ein Punktkampf zu erwarten, dessen Spielausgang völlig offen erscheint.

Armin Holzheuer

Harlingerode revanchierte sich 2:0

Ringelheim festigte seine Position — Wolfshagen trotzte Schlewecke!

Weniger die geglückte Revanche der Harlingeröder über Langelsheim war das bemerkenswerteste Ergebnis aus den Punktspielen der Harzer Bezirkstaffel, als vielmehr das 0:0-Unentschieden, das die tüchtigen Wolfshagener den Schleweckern auf deren Platz abtrotzten! Damit hatte niemand gerechnet. Von den übrigen Spielen ist der Ringelheimer Sieg über Schladen ein Beweis dafür, daß die Spielvereinigung wieder im Kommen zu sein scheint. Herbstmeister Gebhardshagen ließ sich auch von Gitter nicht einschüchtern und gewann sicher mit 5:1. Hornburg behauptete sich erwartungsgemäß 5:1 gegen den Tabellenletzten Groß Rhüden, während Lobmachtersen sein Tun hatte, um 1:0 mit Remlingen fertig zu werden. Das Braunlager Spiel war wegen der ungünstigen Platzverhältnisse im Oberharz vorzeitig vom Spielplan abgesetzt worden.

SV Gebhardshagen	14	10	4	—	46:14	24:4
SV Braunlage	13	9	1	3	41:16	19:7
SV Ringelheim	14	8	3	3	35:26	19:9
Germ. Wolfenbüttel	12	6	4	2	21:18	16:8
Lobmachtersen	13	7	2	4	23:18	16:10
SV Harlingerode	13	6	3	4	37:24	15:11
GW Schlewecke	12	5	3	4	25:19	13:11
SV Langelsheim	13	6	1	6	34:31	13:13
SC Gitter	14	5	2	7	30:38	12:16
SV Schladen	14	5	1	8	22:36	11:17
SG Hornburg	14	5	—	9	27:37	10:18
SV Remlingen	14	3	2	9	30:51	8:20
Eintr. Wolfshagen	14	2	3	9	29:40	7:21
Gr. Rhüden	12	1	1	10	11:43	3:21

Gebhardshagen gegen Gitter 5:1

Gegen Gebhardshagen zu gewinnen, war noch keiner Mannschaft geglückt. Trotzdem tat Gitter sein Möglichstes und hielt sich vor allem in der ersten Spielhälfte äußerst tapfer, was auch in dem 1:1-Pausenergebnis zum Ausdruck kommt. Hernach war aber Gitters Mannschaft machtlos gegen die mächtig aufkommenden Gebhardshagener, die bis zum Schluß noch einen sehr eindrucksvollen Sieg landeten.

Harlingerode gegen Langelsheim 2:0

Dieses Mal wollte sich Harlingerode nicht überraschen lassen, sondern legte schon in der ersten Spielhälfte ein entsprechendes Tempo vor, mit dem Langelsheim keinen Schritt halten konnte. Trotz aller feldlichen Vorteile hatten die Harlingeröder bei ihren Angriffsaktionen viel Schußpech und holten erst wenige Minuten vor der Pause durch den Halblinken Bertram ein Tor heraus. Nach Wiederbeginn war zunächst Langelsheim stark am Drücker. Doch dauerte ihre Offensive nicht allzu lange und der Kampf wurde wieder offener. Gefährlich wurden die Langelsheimer durch einige sehr schnelle Vorstöße, die von dem harmlosen Sturm nicht verwertet wurden. Als dann Harlingerode wieder das Kommando übernommen hatte, stellte sich zwangsläufig ein weiterer Erfolg ein, den Mittelstürmer Vesterling erzielte. Langelsheims ausgezeichneter Torhüter verhütete eine höhere Niederlage seiner Mannschaft.

Schlewecke gegen Wolfshagen 0:0

Das war einmal wieder eine Überraschung! Schlewecke schien den Sieg vorher schon in der Tasche zu haben. Als es aber merkte, daß Wolfshagen eine äußerst kampffreudige Mannschaft war, die sich nicht aus dem Konzept bringen ließ und überdies in Bernhard Hundt einen ganz hervorragenden Torhüter besaß, kam ihre Erkenntnis zu spät. Trotz ständig besseren Feldspieles fehlte im Schlewecker Angriff der blitzschnelle harte Torschuß. Und selbst die Chance eines Elfmeterballes konnten die Schlewecker nicht verwandeln, der gut plazierte Ball wurde eine sichere Beute des Torhüters Hundt. Wolfshagen wandte mit je vier Spielern im Sturm und in der Läuferreihe zwar eine gute Defensivtaktik an, die andererseits aber den Nachteil hatte, daß die offisive Arbeit eines geschlossen operierenden Angriffes dabei zu kurz kam und so eigene Torerfolge von vornherein abgeschrieben werden mußten.

Ringelheim gegen Schladen 2:0

Die Spielvereinigung Ringelheim hatte es insofern etwas günstiger, als sie auf eine neue Formation der Schladener traf, welche vier der bisherigen Stammspieler ersetzen mußte. Daß sich Schladen trotzdem tapfer hielt und den Ringelheimern das Siegen so schwer wie nur möglich machte, stellt der Schladener Mannschaft ein gutes Zeugnis aus. Sie sorgte auch dafür, daß der favorisierten Elf der Spielvereinigung Ringelheim bis zur Pause noch kein Torerfolg beschieden war. Erst als sich nach Wiederbeginn die energischen Angriffe der Ringelheimer mehrten, mußten sich zählbare Erfolge zwangsläufig einstellen. Linksaußen Häusler schoß das erste Tor, und Mittelläufer Ropohl stellte mit einem verwandelten Elfmeterball Ringelheims verdienten Endsieg sicher. Der Kampf wurde beiderseits sportlich fair durchgeführt.

Hornburg gegen Groß Rhüden 5:1

Die Hornburger wollten sich die Chance nicht entgehenlassen und drehten schon in der ersten Spielhälfte gegen den Tabellenletzten tüchtig auf, führten bei der Pause mit 3:0 und ließen sich nach Wiederbeginn etwas Zeit, so daß Gr. Rhüden aufkam und noch zum Gegentor kam, dafür aber zwei weitere Treffer von Hornburg kassieren mußte.

Armin Holzheuer

len und die
bleiben werden.

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Wird Schladen Harlingerode stoppen?

Ringelheim will in Gitter gewinnen — Auch Langelsheim tippt auf Sieg

Sämtliche 14 Vereine der Harzer Bezirksstaffel sind am kommenden Sonntag in den Punktspielen beschäftigt. Da wird es in allen Wettkämpfen um Sieg und Punkte wieder sehr lebhaft zugehen. Ob die Gewinner der Herbstserienspiele ihre Positionen mit Erfolg verteidigen können, muß bei diesem und jenem Treffer mit Recht bezweifelt werden, abgesehen von ausgesprochenen Favoriten wie zum Beispiel Herbstmeister Gebhardshagen, der seinen 6:0-Erfolg auch in Groß Rhüden wieder halten wird. Die Wolfenbüttler Germanen hoffen gleichfalls, das knappe 1:0-Ergebnis, der Vorserie auf eigenem Platz gegen Lobmachtersen, bei etwas Spielglück wiederholen zu können.

Schladen gegen Harlingerode

Bei Schladens Mannschaft mußten in letzter Zeit fast ein Drittel der alten Stammspieler ersetzt werden, und da ist es sehr fraglich, ob sie schon wieder imstande sein wird, gegen eine so starke Mannschaft wie Harlingerode zur Zeit ist, die von allen Nordharzer Bezirksmannschaften über den erfolgreichsten Angriff verfügt — der in 13 Spielen 37 Tore schoß — bestehen zu können. Eins werden die Schladener bestimmt können, wie letzten Sonntag in Ringelheim sich bis zum Schlußpfiff ganz tüchtig ins Zeug zu legen und ihr Letztes an Hingabe herzugeben, um einen hohen Harlingeröder Sieg zu stoppen. Aufhalten werden sie ihn kaum können, dazu ist die Harlingeröder Mannschaft zu stark und gewann das Herbstspiel bereits hoch mit 6:0 Toren.

Gitter gegen Ringelheim

Im voraufgegangenen Serienspiel der Nachbarvereine hatten die favorisierten Ringelheimer auf eigenem Platze Müh und Not, ein 3:3 Unentschieden zu schaffen. Wollen sie im Konzert der Spitzenvereine wieder eine erste Geige mitspielen, dann müssen sie Sonntag schon das stärkte Mannschaftsaufgebot nach Gitter entsenden. Denn Gitter wird den Vorteil des eigenen Platzes wirklich ausnützen wissen. In dem zu erwartenden spannenden Kampf wird die Mannschaft als Sieger hervorgehen, die neben einer zuverlässigen Verteidigung über den schnelleren Sturm verfügt, welcher die Sieg entscheidenden Tore zu schießen weiß.

Langelsheim gegen Schlewecke

Die Langelsheimer glauben Grund zu haben, sich in diesem Punktspiel gegen Schlewecke einige Chancen ausrechnen zu können. Und das nicht einmal zu Unrecht. Denn in der Herbstserie holten sie sich in Schlewecke mit einem 3:2-Ergebnis Sieg und Punkte. Die Gäste haben letzten Sonntag gegen Wolfshagen nicht überzeugt und sich mit einem torlosen Unentschieden begnügen müssen, während Langelsheim gegen Harlingerode den Kürzeren gezogen hatte. Bei beiden Mannschaften hapert es zur Zeit mit den Stürmen, die teilweise — wie Schlewecke — zu engmaschig kombinieren und dann jederzeit leicht in Schach gehalten werden können. Vielleicht gibt die bessere Verteidigung den Ausschlag, und über die verfügt zur Zeit Langelsheim!

Wolfshagen gegen Braunlage

Eine reizvolle Partie wird es in Wolfshagen geben. Die an zweiter Stelle der Tabelle liegenden Braunlager erinnern sich nur ungern des Herbstserienspieles, wo sie von den unterschätzten Wolfshagern ganz überraschend 4:3 besiegt wurden. Und gegen diesen starken Gegner will Wolfshagen auf heimischem Gelände wieder eine Leistung zum Besten geben, die sich sehen lassen kann! Wenn nicht alles trügt, wird es ein bis zum Schluß spannendes Treffen werden, und falls Wolfshagens Mannschaft ihr Hauptaugenmerk nicht nur auf sture Tordeckung legt, und die Angriffsaktionen keineswegs zu kurz kommen läßt, dann hat der Tabellenzweite aus Braunlage die Partie noch nicht gewonnen.

Remlingen gegen Hornburg

Die Hornburger landeten einen sicheren 5:1-Sieg über Groß-Rhüden. In Remlingen werden sie es am Sonntag nicht so leicht haben, denn eine so starke Mannschaft wie Lobmachtersen hatte voll auf zu tun, um Remlingen 1:0 zu besiegen. Vielleicht begnügen sich die Gegner diesmal mit einem Unentschieden.

Armin Holzheuer

Ringelheims Sturm in großer Fahrt

Knapper Langelsheimer Sieg — Schladen trotzte den Harlingerödern

Ohne Überraschungen ging es an diesem Sonntag in der Harzer Bezirksstaffel nicht ab. Die größte leistete sich der Tabellenführer Gebhardshagen, der mit dem Groß-Rhüdener „Pflaster" nicht fertig wurde und dem Tabellenletzten mit 2:2 Toren einen wichtigen Punkt überlassen mußte. Auch in Wolfshagen hätte nicht viel gefehlt und Tabellenzweiter Braunlage hätte dort um ein Haar Federn lassen müssen. In hervorragender Form befand sich Spielvereinigung Ringelheim, die das einst recht gute Gitter nicht die geringste Chance ließ und mit 6:0 das höchste Torergebnis des Tages erzielte. Langelsheim wurde mit Schlewecke schwerer, als das 3:2 vermuten läßt, fertig. Schladen gelang es, dem Favoriten Harlingerode in der zweiten Halbzeit abzufangen und ein verdientes 3:3-Unentschieden zu erzielen. Unentschieden trennten sich auch Remlingen und Hornburg. In der Tabelle ist Wolfshagens gewonnener Protest gegen Remlingens 2:1-Sieg vom 6. November berücksichtigt worden. Das Punktspiel wird neuangesetzt.

SV Gebhardshagen	15	10	5	0	48:16	25: 5
SV Braunlage	14	10	1	3	46:20	21: 7
SVg Ringelheim	15	9	3	3	41:26	21: 9
Germ. Wolfenbüttel	13	7	4	2	24:20	18: 8
SV Harlingerode	14	6	4	4	40:27	16:12
Lobmachtersen	14	7	2	5	25:21	16:12
SV Langelsheim	14	7	1	6	37:33	15:13
GW Schlewecke	13	5	3	5	27:22	13:13
SC Gitter	15	5	2	8	30:44	12:18
SV Schladen	15	5	2	8	25:39	12:18
SG Hornburg	15	5	1	9	28:38	11:19
Eintr. Wolfshagen	14	2	3	9	32:43	7:21
SV Remlingen	14	2	3	9	29:51	7:21
Groß Rühden	13	1	2	10	13:45	4:22

Gitter — SV Ringelheim 0:6

Gitters Mannschaft war nach anfänglich offenem Feldspiel für die Spielvereinigung Ringelheim kein gleichwertiger Gegner. Das zeichnete sich bereits in der ersten Hälfte des Kampfes ab, in dem die Ringelheimer sehr bald eine feldliche Überlegenheit gewannen und dieses durch zwei Tore vom Linksaußen Häußler und Mittelstürmer Decke klar zum Ausdruck brachten. Nach Wiederbeginn verstärkten die Ringelheimer ihren Druck, und Gitter hatte in der Verteidigung reichlich zu tun, um aller gegnerischen Angriffe Herr zu werden. Ringelheims schnelle Stürmer ließen sich aber auf die Dauer nicht abschütteln, sie griffen mit nie erlahmendem Eifer an, und wiederum war es der ausgezeichnete Sturmführer Decke, der sich noch zweimal als erfolgreicher Torschütze bestens bewährte, den Vorsprung seiner Mannschaft auf 0:5 heraufschraubte. Mittelläufer Ropohl war es, der den Torsegen mit einem 6. Treffer, einem verwandelten Freistoß, beschloß. Das Ergebnis stellt den siegreichen Ringelheimern das beste Zeugnis aus.

Langelsheim gegen Schlewecke 3:2

Die Langelsheimer hatten sich viel vorgenommen, nachdem Wolfshagen die gefährlichen Schlewecker schon in Schach halten konnte, wollte die Elf des Sportvereins 47 Langelsheim es an diesem Sonntag „wissen" und gewinnen. Schon gleich nach Beginn zogen die Platzleute alle Register ihres Könnens, drängten die Schlewecker sofort in die Verteidigung, und in der vierten Minute hatte Mittelstürmer Spieß das Führungstor für Langelsheim erzielt: 1:0! Schlewecke ließ sich keineswegs entmutigen und sorgte für offenen Kampf, der beiderseits mit aller Härte geführt wurde. Langelsheims schnelle Angriffsreihe ließ sich nicht abschütteln. Immer wieder kam die grünweiße Hintermannschaft in arge Bedrängnis, und eine Viertelstunde später erhöhte wieder Spieß auf 2:0. Kaum zehn Minuten später hatte Schlewecke seine Chance wahrgenommen und einen Deckungsfehler zum Gegentor ausgenützt: 2:1. Dieser Treffer ließ Langelsheim keine Ruhe, und fünf Minut vor der Pause stellte wiederum Spieß mit einem dritten Tor den alten Abstand her. Nach Wiederbeginn ließen es die Langelsheimer im Gefühl eines sicheren Sieges langsam angehen. Das wäre ihnen um ein Haar zum Verhängnis geworden. Denn die Schlewecker, eine Kampfmannschaft alter Güte, kamen jetzt mächtig auf, und als sie durch den Mittelstürmer auf 3:2 herangekommen waren, stand das Treffen lange Zeit auf des Messers Schneide. Doch rettete der tüchtige Langelsheimer Torhüter mit dem hervorragenden Verteidiger Miehe den knappen 3:2-Vorsprung.

Schladen gegen Harlingerode 3:3

Ein Achtungserfolg für die Schladener Mannschaft! Die Harlingeröder waren mit besten Erwartungen nach Schladen gefahren, und als sie in der ersten Spielhälfte mit dem Rückenwind gleich gut ins Feldspiel gekommen waren, hatte Schladens Verteidigung es nicht leicht. Da bei Schladen die Abwehr Unsicherheiten zeigte, war es für Harlingerodes schnellen Sturm kein Problem, bis zur Halbzeit einen 0:3-Vorsprung herauszuholen. Schladen hatte sich bis dahin auf einige schnelle, gefährliche Durchbrüche beschränken müssen. Nach Halbzeit drehten die Schladener den Spieß um und übernahmen jetzt das Kommando mit dem Ergebnis, daß durch zwei Tore des Halbrechten Jürgensen und eins des Mittelstürmers Haituck — beides Ersatzspieler, die ihre Sache sehr zufriedenstellend machten — Harlingerodes Vorsprung erreicht war. Zum Schluß lagen die unverdrossen kämpfenden Schladener dem 4. Tore näher als die favorisieret gewesenen Harlingeröder. Bei Schladen sind rV. Haberlah und der rL. Grimm hervorzuheben, die in der Abwehrabeit ein goßes Pensum schafften. Harlingerode hatte außer im Tw und beiden Verteidigern im Mittelstürmer und beiden Flügelstürmern die stärksten Leute.

Wolfshagen gegen Braunlage 4:5

Gegen den Tabellenzweiten Braunlage knapp zu verlieren, ist für eine Mannschaft wie Wolfshagen nicht tragisch. Noch dazu, wenn es sich um einen Gegner handelt, der spieltechnisch zweifellos den Wolfshagern um einiges voraus war und ein sehr schönes Feldspiel zeigte. Die Wolfshagener Mannschaft schaltete sich gleich nach Beginn recht vielversprechend in das temporeiche Spiel ein, holte Braunlages Führungstor durch einen vom Halblinken Günther Bauerochse verwandelten Elfmeterball auf: 1:1, ohne aber Braunlages 1:2-Halbzeitführung verhindern zu können. Durch Selbsttor Braunlages kam Wolfshagen zum 2:2. Wiederum wendete jetzt die Wolfshagener Elf die verkehrte Defensivtaktik an, so daß Braunlage binnen kurzer Zeit leicht 2:5 vorn lag. Erst jetzt rafften sich die Wolfshagener zu einer ausgezeichneten Gesamtleistung auf, kämpften und stürmten, daß es eine Freude war. Brennecke holte einen Elfmeter zum dritten und Brauer ein viertel Tor für Wolfshagen heraus. Zum Ausgleich reichte die Zeit nicht mehr. Im gesamten gesehen war Braunlages Sieg verdient. Wolfshagen mußte zwei Stammspieler ersetzen.

Remlingen gegen Hornburg 1:1

Auf dem Remlinger Platze ist nur schwer zu gewinnen. Diese Tatsache mußten auch die Hornburger am Sonntag konstatieren. Immerhin erwiesen sie sich als stabil genug, sich vom Platzverein nicht besiegen zu lassen, sondern konnten mit einem verdienten 1:1-Ergebnis noch einen wichtigen Gewinnpunkt mit nach Hause nehmen.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Ringelheim will Langelsheim abfertigen

Wolfshagen muß nach Harlingerode — Schladen spielt in Gebhardshagen

In der Harzer Bezirksstaffel wird es am Sonntag wieder heftige Kämpfe um Sieg und Punkte geben. Die interessanteste Partie dürfte das Treffen zwischn Ringelheim und Langelsheim sein. Am leichtesten dürfte es Braunlage haben, das seinen 8:1-Sieg gegen Remlingen wiederholen könnte. Nach dem großartigen Abschneiden des Tabellenletzten Groß Rhüden gegen Herbstmeister Gebhardshagen muß Lobmachtersen auf der Hut sein, sonst könnte es am Sonntag sehr leicht „daneben" gehen (1:1).

Ringelheim gegen Langelsheim

In der Herbstserie hatte die Spielvereinigung Ringelheim auf dem Langelsheimer Platz hart um den Sieg kämpfen müssen und war froh, als sie mit 4:3 Toren zu den Punkten gekommen war. Nach einer Zwischenkrise haben die Ringelheimer wieder einen sehr schnellen und schußkräftigen Sturm, auf den sie sich auch im Rückspiel gegen Langelsheim stützen werden. In Decke steht ihnen ein Spieler zur Verfügung, dessen Qualitäten als „Tormacher" letzten Sonntag gegen Gitter bestens unter Beweis gestellt wurden. Die Langelsheimer Mannschaft muß sich auf einen harten Kampf einstellen, den sie über zwei volle Spielhälften führen muß. Selbst ein knapper Halbzeitvorsprung, wie gegen Schlewecke, wird ihnen diesmal kaum viel nützen und nicht ausreichend sein, davon bis zum Schlußpfiff zu zehren. Wir glauben vielmehr, daß es Ringelheim schaffen wird und zum Schluß mit einem eindeutigen Torergebnis als Sieger den Platz verlassen sollte.

Harlingerode gegen Wolfshagen

Nach dem Unentschieden in Schladen wird am Sonntag die Harlingeröder Mannschaft bestrebt sein, einmal wieder als erster „am Drücker" zu sein. Fraglos verfügt sie über die eingespieltere Mannschaft mit einem technisch versierteren Sturm. Gegen diese starke und schnelle Angriffsreihe wird Wolfshagen kaum auf die Dauer bestehen können, trotz ihrer wirklich sehr guten Hintermannschaft. Und wenn der Wolfshagener Angriff wieder in seinen chronischen Fehler der „Defensivtaktik" verfällt, werden die Gäste von vornherein in die Verliererrolle gedrängt werden und ihre Aufgabe nur darin erblicken können, dem Favoriten Harlingerode einen torreichen Erfolg streitig zu machen.

Schlewecke gegen Wolfenbüttel

In diesem Spiel wird Schlewecke einmal beweisen können, daß es mehr als Bezirksdurchschnitt zu leisten vermag. Die Wolfenbüttler verfügen immer noch über eine Mannschaft, die etwas kann — wenn sie will. Mit nur acht Verlustpunkten liegen die Germanen noch aussichtsreich im Rennen. In der Herbstserie vermochten sie die Schlewecker in Wolfenbüttel mit 3:1 Toren in Schach zu halten. Am Sonntag sind die Grünweißen die Platzherren. Ob für sie der Platzvorteil so viel bedeuten wird, läßt sich noch nicht ohne weiteres behaupten. Ausschlaggebend wird neben dem spielerischen Können der Kampfes- und Siegeswille sein. Vielleicht gibt es einen unentschiedenen Ausgang.

Gebhardshagen gegen Schladen

Gebhardshagen leistete sich gegen Groß Rhüden ein überraschendes Unentschieden. Auch die Schladener Mannsachft lag in der voraufgegangenen Serie dem Herbstmeister nicht sonderlich gut, der sich damals mit einem knappen 3:2-Punktsieg begnügen mußte. Das war auf Schladener Platz, in Gebhardshagen aber einen Schladener Sieg zu erwarten, wäre wohl etwas zu gewagt. Wir halten den Herbstmeister trotz allem für stark genug, auch diesmal dank seiner besseren spielerischen Reserven Spiel, Sieg und Punkte zu schaffen. Offen bleibt die Höhe des Torverhältnisses.

Hornburg gegen Gitter

In Gitter gewann im Herbstspiel die Platzmannschaft knapp mit 3:2. Auch heute werden die spielerischen Qualitäten der beiden Kontrahenten sich die Waage halten. Vielleicht wird das bessere Stehvermögen die Garantie für einen knappen Punktsieg der heimischen Hornburger Mannschaft bieten, ein neuerlicher Erfolg für Gitter würde nach dem 0:6-Debakel gegen Ringelheim eine kleine Überraschung bedeuten.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse Braunschweig (Staffel Harz)

Langelsheim überfuhr Ringelheim 4:0!

Auch Harlingerode, Schlewecke und Hornburg siegten — Schladen verlor

Diesmal gab es in Ringelheim eine ganz dicke Überraschung, als die hoch favorisierte Spielvereinigung sich von Langelsheim glatt mit 0:4 überrennen ließ. Harlingerode empfahl sich bestens durch einen 7:1-Erfolg über Wolfshagen, Schlewecke durch ein 2:0 über Germania Wolfenbüttel, während Hornburg den Gästen aus Gitter keine Chance ließ und 3:1 gewann. Daß die wieder im Kommen befindlichen Schladener gegen den Herbstmeister Gebhardshagen gleich mit 0:6 „eingehen" würden, war auch nicht vorauszusehen. Lobmachtersens 5:1-Ergebnis gegen Gr. Rhüden war programmgerecht. Das Spiel Braunlage gegen Remlingen fiel aus, da die Remlinger keine Fahrgelegenheit nach dem Oberharz hatten. Im Tabellenbild sind keine großen Verschiebungen eingetreten.

SV Gebhardshagen	16	11	5	—	54:16	27:5
SV Braunlage	14	10	1	3	46:20	21:7
SVg. Ringelheim	16	9	3	4	41:30	21:11
Germ. Wolfenbüttel	14	7	4	3	24:22	18:10
SV Harlingerode	15	7	4	4	47:28	18:12
Lobmachtersen	15	8	2	5	30:23	18:12
SV Langelsheim	15	8	1	6	41:33	17:13
GW Schlewecke	14	6	3	5	29:22	15:13
SG Hornburg	16	6	1	9	31:99	13:19
SC Gitter	16	5	2	9	31:47	12:20
SV Schladen	16	5	2	9	25:45	12:20
Eintr. Wolfshagen	15	2	3	10	33:50	7:23
SV Remlingen	14	2	3	9	29:51	7:21
Gr. Rhüden	14	1	2	11	15:50	4:24

Ringelheim gegen Langelsheim 0:4!

Der leichte 6:0-Erfolg über Gitter hatte die Ringelheimer verleitet, sich gegen Langelsheim ganz klare Gewinnchancen auszurechnen. Man war bei der Spielvereinigung Ringelheim zu siegessicher und glaubte, es im Spiel gegen Langelsheim „sachte" angehen zu lassen, zumal die Gäste mit Ersatz antreten mußten.

Eine Überraschung deutete sich schon in der ersten Spielhälfte an, als die Langelsheimer ein sehr schnelles, hartes, doch jederzeit faires Kampfspiel vorlegten und durch den Rechtsaußen Voges bis zur Pause in Front gingen. Die erwartete Wendung nach Wiederbeginn zu Gunsten der Platzmannschaft blieb aber aus, da der Langelsheimer Mittelläufer mit der gesamten Hintermannschaft den Ringelheimer Sturm vollkommen auszuschalten verstand. Alles andere, was aufs Langelsheimer Tor kam, wurde von dem ganz ausgezeichneten Torhüter Thiel gehalten, der selbst einen Elfmeterball in der zweiten Halbzeit meisterhaft hielt. Die restlichen drei Tore schossen Mittelstürmer Spieß, Halbrechter Meinhardt und Linksaußen Koch. Ringelheim hatte in der Läuferreihe seine besten Kräfte, der Sturm enttäuschte.

Harlingerode gegen Wolfshagen 7:1

Auf eigenem Platze spielten die Harlingeröder gegen Wolfshagen alle ihre Trümpfe aus. Nach einer ziemlich ausgeglichenen ersten Halbzeit, in der Harlingerode durch Rechtsaußen Schuppe nach einer halben Stunde Spielzeit in Führung gegangen war, die wenige Minuten später durch Mittelstürmer Vesterling auf 2:0 erhöht wurde, ehe Wolfshagen durch den Halblinken ein Tor bis zur Pause aufholen konnte. Als nach Wiederbeginn Harlingerode sehr schnell durch den Halbrechten Reinecke auf 3:1 gekommen war und in ganz überlegener Manier nach einer weiteren Viertelstunde binnen vier Minuten durch drei Tore des Mittelstürmers Vesterling, Halbrechten Reinecke und wiederum Vesterling auf 6:1 davongezogen war, war Wolfshagens Widerstand vollkommen gebrochen, und Linksaußen Gericke beschloß den Torreigen mit einem siebten Treffer. Wolfshagen hatte zudem noch das Pech, seinen Torwart kurz vor Spielende, der bei einer Abwehr unglücklich zu Fall gekommen war, wegen Verletzung zu verlieren.

Schlewecke gegen Wolfenbüttel 2:0

Bravo Schlewecke! Die Grün-Weißen lieferten gegen die starke Germanen-Elf aus Wolfenbüttel ein sehr schnelles Spiel, das ausgesprochen harten Pointcharakter trug. Schleweckes Mannschaft setzte sich von Beginn an voll ein und holte bei verteiltem Spielverlauf in der 26. Minute durch den Halblinken Ossenkopp eine 1:0-Führung bis zur Pause heraus. Bis dahin zeigte sich Germania Wolfenbüttel als ein vollauf ebenbürtiger Gegner. Nach Wiederbeginn ließen die Wolfenbüttler in ihren Bemühungen bald nach, als sie erkennen mußten, daß der Nordharzer Mannschaft nicht beizukommen war, die aber eine Reihe sicherster Chancen ungenützt ließen und erst durch ein Selbsttor des rechten Wolfenbütteler Verteidigers, der einen 20-m-Freistoß des Schleweckers Gambeck's ins eigene Tor geköpft hatte, zu ihrem zweiten Treffer gekommen waren.

Gebhardshagen gegen Schladen 6:0

Große Optimisten in Schladen hatten sich Erfolgschancen für ihre Mannschaft ausgerechnet, nachdem am Sonntag zuvor der Herbstmeister Gebhardshagen sich gegen den Tabellenletzten Gr. Rhüden ein Unentschieden „geleistet" hatte. Doch es kam einmal ganz anders. Das Spiel wurde bereits in der ersten Halbzeit entschieden, als Gebhardshagen, das mit den Platzverhältnissen weitaus besser wurde und dem im Gegensatz zu Schladen die mannschaftliche Zusammenarbeit weitaus besser abging.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse Braunschweig (Staffel Harz)

Braunlage kommt nach Langelsheim

Harlingerode in Gitter Favorit — Schlewecke will in Schladen gewinnen

Die Vertreter unseres engeren Nordharzgebietes stehen am Sonntag in den Punktspielen der Braunschweiger Bezirksklasse teils vor leichten, teils aber vor schwierigen Aufgaben. Ausgesprochene Favoritenstellungen nehmen Harlingerode in Gitter (Herbstserie 5:1) Schlewecke in Schladen (6:1) und Gebhardshagen in Remlingen ein. Auch Braunlage will wieder von sich reden machen, wenn es am Sonntag seine Visitenkarte bei Langelsheim abgibt, das in der voraufgegangenen Serie hoch mit 1:7 den Kürzeren gezogen hatte.

Langelsheim gegen Braunlage

Fast wäre man geneigt, den Langelsheimern auf Grund ihres schönen 4:0-Sieges über Ringelheim auch für diesen Sonntag einige reelle Gewinnchancen von vornherein einzuräumen. Dieses wäre im Falle Braunlage doch eine etwas zu gewagte Kalkulation. Denn die Braunlager sind nach wie vor mit Gebhardshagen die einzige Mannschaft, die für die Staffelmeisterschaft überhaupt nur in Betracht kommt. Sie ist auch weitaus stärker als es Ringelheim im letzten Spiel gewesen ist. Diese Tatsachen sind auch der Langelsheimer Mannschaft zur Genüge bekannt. Vielleicht erscheint ihr die Aufgabe umso reizvoller, wie am Vorsonntag alle Voraussagen über den Haufen zu werfen und selbst vor jener Mannschaft nicht halt zu machen, die den Langelsheimern im Herbstspiel eine reichlich unsanfte 7:1-Abfuhr bereitete! Finden Thiel im Tor sowie Spieß, Meinhardt, Voges und Koch im Angriff wieder zu der großartigen spielerischen und kämpferischen Form des Ringelheimer Spiels zurück, wird Braunlage die Wiederholung des hohen Herbstsieges kaum möglich sein.

Gitter gegen Harlingerode

Um den Ausgang dieses Spieles gibt es kein großes Rätselraten. Dazu sind die Harlingeröder zu stark, ihre Stürmer schossen nach Gebhardshagen bisher die meisten Tore, und auch die übrigen Mannschaftsteile der Gäste können sich mit ihren Leistungen sehen lassen. Demgegenüber kann Gitter zur Zeit nichts Gleichwertiges entgegenstellen. Es erscheint aus diesem Grunde überhaupt fraglich, ob es Harlingerode wieder so „sanft" wie im voraufgegangenen Spiel mit Gitter verfahren wird, das damals auf des Gegners Platz nur mit vier Toren Differenz die Punkte verlor.

Schladen gegen Schlewecke

Normale Verhältnisse bei Schladen vorausgesetzt, würde man jedem auswärtigen Verein in Schladen von vornherein keine Gewinnchancen einräumen. Dazu haben es die Schladener in früheren Jahren immer wieder verstanden, die häuslichen Vorteile in einer fast beneidenswerten Art und Weise zu ihren Gunsten auszuspielen und selbst stärkte Favoriten zum Verzweifeln zu bringen. Diemal sieht es noch nicht wieder danach aus. Schlewecke überzeugte schon in der Herbstserie durch einen hohen 6:1-Erfolg, bezwang letzten Sonntag Wolfenbüttels starke Germania 2:0, und es müßte schon wie ein Wunder zugehen, wenn die Punkte nicht wieder den spielstärkeren Schleweckern zufallen würden.

Wolfshagen gegen Lobmachtersen

Die Wolfshagener Mannschaft war in den letzten Spielen von allen guten Geistern verlassen und mußte so auch Niederlagen hinnehmen, die nicht immer hätten sein brauchen. Auf die Dauer kann die Elf sich derartige Minusspiele nicht leisten, wenn sie den Ehrgeiz, baldigen Anschluß an die Mittelgruppe zu gewinnen, noch nicht aufgegeben hat. Im Herbstserienspiel zeigten die Wolfshäger in Lobmachtersen eine ansprechende Leistung und verloren nur knapp 1:3. Vielleicht überrascht Wolfshagen am Sonntag einmal nach der angenehmen Seite und kann gegen seinen starken Gegner wenigstens ein Unentschieden herausholen!

Groß Rhüden gegen Ringelheim

Vorausgesetzt, daß die Ringelheimer die bittere Pille der Niederlage gegen Langelsheim schnell verdaut haben, werden sie am Sonntag im Spiel gegen den Tabellenletzten in Groß Rhüden wieder mit ganz reellen Gewinnchancen an den Start gehen. Dann brauchen sie um den Erfolg nicht zu bangen. Vorausgesetzt, daß sie Groß Rhüden auch ernst genug eintaxieren. Denn selbst der Meisterschaftsfavorit Gebhardshagen erlebte dort vor zwei Sonntagen mit einem 2:2 Unentschieden beinahe eine böse Überraschung.

Wolfenbüttel gegen Hornburg

Hornburg hat sich als eine Mannschaft entpuppt, die selbst den stärksten Mannschaften der Bezirksklasse manches Kopfzerbrechen bereitet hat. Das war auch im Spiel der Herbstserie zwischen diesen beiden Gegnern der Fall, wo die Wolfenbüttler Germanen froh sein mußten, mit 2:1 Toren das bessere Ende für sich zu behalten. Es ist daher anzunehmen, daß auch diesmal Wolfenbüttel alle Register seines Könnens ziehen muß, um wieder obenauf zu sein.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse Braunschweig (Staffel Harz)

Gitter schlug Harlingerode 2:1!

Langelsheim trotzte Braunlage — Wolfshagen bremste Lobmachtersen!

In der Bezirksstaffel Harz gab es diesmal einige Überraschungen. Die größte davon leistete sich Harlingerode, das in Gitter sich 2:1 abfertigen ließ. Damit war nicht im entferntesten zu rechnen gewesen. Aber auch Langelsheim zeigte vor Braunlage wenig Respekt und knöpfte dem Tabellenzweiten Braunlage mit 2:2 einen wichtigen Punkt ab, über den Tabellenführer Gebhardshagen sich am meisten freut. Die Gebhardshagener setzten ihren Siegeszug durch einen 3:1-Erfolg in Remlingen fort. Auch Wolfshagens Unentschieden gegen Lobmachtersen verdient ebensoviel Anerkennung wie Hornburgs 1:1 gegen die favorisierten Germanen in Wolfenbüttel. In den anderen Spielen ging es in Schladen, wo Schlewecke 3:2, und in Rhüden, wo sich Ringelheim wieder von bester Seite zeigte und 3:1 die Oberhand behielt, durchweg ganz programmgemäß zu.

SV Gebhardshagen	17	12	5	0	57:17	29: 5
SVg Ringelheim	17	10	3	4	44:31	23:11
SV Braunlage	15	10	2	3	49:22	22: 8
Germ. Wolfenbüttel	15	7	5	3	25:23	19:11
Lobmachtersen	16	8	3	5	31:24	19:13
SV Harlingerode	16	7	4	5	48:30	18:14
SV Langelsheim	16	8	2	6	43:35	18:14
GW Schlewecke	15	7	3	5	32:24	17:13
SG Hornburg	17	6	2	9	32:40	14:20
SC Gitter	17	6	2	9	33:48	14:20
SV Schladen	17	5	2	10	27:48	12:22
Eintr. Wolfshagen	16	2	4	10	34:51	8:24
SV Remlingen	15	2	3	10	30:54	7:23
Groß Rhüden	15	1	2	12	16:53	4:26

Gitter gegen Harlingerode 2:1

Harlingerodes Stürmer, die sich bislang rühmen konnten, nach dem Tabellenführer Gebhardshagen die meisten Tore geschossen zu haben — inzwischen sind sie von Braunlages Stürmern erreicht worden — erlebten in Gitter am Sonntag einen bösen Reinfall, der durch die Tatsache, daß die Gäste mit vierfachem Ersatz die Reise antreten mußten, eine teilweise verständliche Erklärung findet. Für diese vier Stammspieler gab es eben keinen gleichwertigen Ersatz. Trotzdem soll dadurch Gitters Erfolg nicht gemindert werden. Die Mannschaft des Sportklubs Gitter überraschte diesmal nach der angenehmen Seite. Sie ließ sich durch Harlingerodes Führungstor und die tonangebende Rolle der Gäste in der ersten Halbzeit keineswegs bluffen, sondern kämpfte nach Wiederbeginn mit allem Eifer, schaffte sehr bald durch den Halblinken Kuhn den Ausgleich, und der gleiche Spieler war es, der Gitters Siegestor schoß. Nach ihm sind auf Seiten Gitters noch der sehr gute Torhüter Füllekrug und der rechte Läufer Leo Koch lobend hervorzuheben.

Langelsheim gegen Braunlage 2:2

Die Langelsheimer haben sich für die hohe Herbstniederlage wenigstens zu einem gewissen Teil revanchiert. Es hätte aber nicht viel gefehlt, und die Revanche wäre vollends geglückt! Immerhin hat auch diese Leistung, die von den Langelsheimern am gestrigen Sonntag geboten wurde, sehr überzeugt. Vielleicht haben viele auf Grund des hohen Erfolges über Ringelheim noch mehr von ihrer Mannschaft erwartet. Doch man vergesse nicht, daß Braunlage nach Gebhardshagen die stärkste Mannschaft der Staffel ist. Bei den glatten Bodenverhältnissen waren es die Gäste, die sich mit dem Platz zunächst besser vertraut gemacht hatten und ihre Feldüberlegenheit durch ein Tor zum Ausdruck brachten, die sie nach Wiederbeginn aus einem Gewühl heraus auf 0:2 erhöhten. Das war den Langelsheimern dann doch ein bißchen zuviel, die sich jetzt auf ihre Aufgabe besannen, ihrem Sturm nun tüchtig einheizten mit dem Erfolg, daß es drei Minuten später durch den Halblinken Schubert bereits 1:2 hieß. Der gleiche Spieler war es dann, der wenige Augenblicke darauf den Ausgleichstreffer schoß: 2:2! Nun hatte Langelsheim allein Oberwasser, und Braunlage hatte mehr als einmal bange Augenblicke zu überstehen und mußte heilsfroh sein, daß es bei diesem Unentschieden blieb. Langelsheim hatte im Torwart Thiel seinen besten Mann neben dem Schützen beider Tore: Schubert.

Wolfshagen gegen Lobmachtersen 1:1

Wir hatten nicht zuviel prophezeit, als wir in unserer Vorschau Wolfshagen einmal wieder ein Unentschieden zuzutrauen glaubten. Und so kam es. Die Wolfshagener Eintracht-Mannschaft gab eine zufriedenstellende Gesamtleistung zum Besten, legte sich gleich nach Beginn tüchtig ins Zeug und schoß durch den Halblinken Günther Bauerochse das Führungstor. Lobmachtersens Stürmer entwickelten bei dem Ausgleichstor keine Initiative, da sie durch Fehler des Wolfshagener Torwarts unterstützt wurden: 1:1. Daß mit diesem Stande das Spiel zu Ende gehen würde, war nicht vorauszusehen, da die Eintrachtler nach der Pause streckenweise stark feldüberlegen wurden, aber Lobmachtersen andererseits durch äußerst gefährliche und schnelle Durchbrüche sich immer wieder Luft zu schaffen vermochte. Bei Wolfshagen wirkte sich die Umstellung vorteilhaft aus. Herbert Breuer als Mittelläufer verdient besonders genannt zu werden.

Schladen gegen Schlewecke 2:3

Die Schlewecker drückten in der ersten Spielhälfte gleich tüchtig aufs Tempo und heizten den Schladenern, die in diesem Abschnitt gegen den starken Wind mit anzukämpfen hatten, tüchtig ein mit dem Erfolge, daß ihnen bis zum Seitenwechsel durch Linksaußen Ossenkopp und Mittelstürmer Jandecki zwei schöne Torerfolge beschieden waren. Erst als die Schlewecker nach Wiederbeginn auf 0:3 durch Ossenkopp davongezogen waren, besannen sich die Schladener eines anderen. Ein aus einem Gewühl heraus entstandenes Eigentor und ein regulärer Kopfballtreffer des Linksaußen Wolf brachten sie bis auf 2:3 an die führenden Schlewecker heran, die nun mit aller Macht und einer Portion Glück das knappe Ergebnis bis in den Schlußpfiff hinein retteten.

Groß Rhüden gegen Ringelheim 1:3

Die Ringelheimer waren durch das Unentschieden des Tabellenführers Gebhardshagen gegen Groß Rhüden gewarnt. Auf eigenem Platze entpuppte sich Groß Rhüden in der ersten Halbzeit als eine sehr widerstandsbereite Mannschaft, die bis zur Pause mit 1:1 Ringelheim die Waage hielt. Nach Wiederbeginn zeigte es sich, daß sie sich körperlich verausgabt hatte. Dadurch fiel es den Ringelheimern nicht schwer, durch ihren rechten Flügelstürmer und den Halblinken zu einem verdienten 1:3-Sieg zu kommen, obwohl die Gäste mit Ersatz spielen mußten, der sich den Leistungen der Stammspieler gut anzupassen wußte.

Wolfenbüttel gegen Hornburg 1:1

Auch die Wolfenbüttler Germanen mußten den Hornburgern ihren Tribut zahlen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit schossen beide Parteien je ein Tor, und dabei blieb es. Für die Hornburger Mannschaft bedeutet dieses Unentschieden einen Achtungserfolg, mit dem sie vollauf zufrieden sein und den künftigen Kämpfen gegen gleichstarke Gegner wie Germania Wolfenbüttel zuversichtlich entgegensehen kann.

Bezirksklasse Braunschweig (Staffel Harz)

Der Herbstmeister spielt in Langelsheim

Wird Harlingerode Germania stoppen? — Ringelheim erwartet Wolfshagen

Am Vorsonntag war mancher Wunschtraum favorisierter Mannschaften nicht oder nur teilweise in Erfüllung gegangen, die Harlingeröder boten die größte Enttäuschung. Wie wird es diesmal werden, das ist die Frage, um die es sich dreht. Langelsheim erwartet den Herbstmeister Gebhardshagen und erhofft sich von diesem Treffen allerhand Gutes. Die Harlingeröder wollen verlorenes Gelände gegen Germania Wolfenbüttel zurückgewinnen. Sehr spannende Kämpfe werden von den Spielen in Ringelheim, Schlewecke und Hornburg erwartet, auch die Partie in Lobmachtersen zählt dazu. Ausgesprochene Favoritenstellung nimmt Braunlage gegen Groß Rhüden ein, schon in der Herbstserie hatten die Oberharzer mühelos 3:1 gewonnen.

Langelsheim gegen Gebhardshagen

Jetzt ist für Langelsheim die große Chance gekommen, gegen den bisher noch ungeschlagenen Tabellenführer mit einer besonderen Leistung aufzuwarten und ihn in diesem interessantesten Treffen des kommenden Sonntags zum mindesten an den Rand einer Niederlage zu bringen. Wenn diese Aufgabe bislang noch keine andere Mannsachft erfüllte, so ist sie gerade für die Langelsheimer umso lohnenswerter. Denn daß die Leute im Innerstetal weit mehr können als ihr derzeitiger Tabellenplatz vermuten läßt, steht außer Frage. Es kommt nur darauf an, daß sie die Aufgabe am Sonntag wirklich gewissenhaft, ernst genug nehmen und alle aus dem Heimspiel sich ergebenden Chancen voll ausspielen werden. Dann muß der Favorit Gebhardshagen um jeden Zoll Vorsprung im Felde und um Tore über die vollen 90 Minuten, vielleicht sogar bis zum berühmten „Umfallen" kämpfen. Und diese Tatsache wird dem Langelsheimer Spiel einen unerhörten Reiz geben.

Schlewecke gegen Remlingen

Mit den tüchtigen Schleweckern ist zur Zeit kein gut Kirschenessen, wenn es um Sieg und Punkte geht. Da lassen sich die tüchtigen Nordharzer in keinerlei Experimente ein und verstehen es immer wieder, den für jeden Erfolg notwendigen Torvorsprung herauszuspielen. Daran wird auch Remlingen nichts ändern können und wie im voraufgegangenen Serienspiel, das mit einem knappen 2:1-Ergebnis an Schleweckee regangen war, die Zeche diesesmal mit einer höheren Torquote begleichen müssen.

Ringelheim gegen Wolfshagen

Auch in diesem Treffen scheint alles „drin" zu liegen. Denn schon im voraufgegangenen Serienspiel war Ringelheim auf einen sich ganz hartnäckig wehrenden Gegner gestoßen, gegen den die Spielvereinigung nur unter größter Gang-Einschaltung knapp 3:2 bestehen konnte. Das geschah auf dem Wolfshagener Platz, jetzt ist Ringelheim der Austragungsort, und da wird die Spielvereinigung von vornherein nur auf Sieg spielen und kämpfen. In wieweit sie beim Gegner aus Wolfshagen auf „Verständnis" stößt, ist eine Frage, die erst der Spielverlauf endgültig klären sollte. Aller Voraussicht nach wird keine große Tordifferenz dabei herauskommen.

Harlingerode gegen Wolfenbüttel

Für den Wolfenbütteler Sturm genügten für den derzeitigen 4. Tabellenplatz schon 25 Tore, während Harlingerodes so schußfreudige Angriffsreihe 48mal ins Volle traf und dabei nur den 6. Tabellenplatz schaffte. Nach dieser papiernen Rechnung scheint es mit den Torchancen Harlingerodes nicht schlecht bestellt zu sein, wenn sie von der Belastung der letzten Spielsonntage einmal befreit sind und wieder ohne Ersatz antreten können. Dann kann man den Harlingerödern sogar eine ganze reelle Gewinnchancen errechnen, zumal sie schon in der Herbstserie in Wolfenbüttel ein verdientes 3:3-Unentschieden geschafft hatten.

Hornburg gegen Schladen

Die günstigen Hornburger Resultate der letzten Sonntage haben Beachtung gefunden. Dem Siege über Gitter folgte ein Unentschieden gegen Germania Wolfenbüttel. Schladen dagegen mußte zuviel experimentieren und kam mit den Punkteinkäufen gar nicht ins Geschäft. Dabei verfügen die Schladener über Spielermaterial, mit dem sich schon etwas anfangen läßt, vorausgesetzt, daß die richtigen Leute auf dem rechten Platz stehen. Das Herbstspiel hatte Schladen 1:0 gewonnen.

Lobmachtersen gegen Gitter

Nach dem geglückten Experiment gegen Harlingerode steht den Leuten aus Gitter das Zusammentreffen mit Lobmachtersen bevor und bei der Gelegenheit die Wiedergutmachung der 2:1-Niederlage aus dem Spiel der Herbstserie. Da aber Lobmachtersen seine Chancen auf eigenem Platze gut auszuspielen weiß, erscheint der Spielausgang ungewiß, vielleicht begnügt man sich mit Punkteteilung.

Einen Fußball-Stadttrainer sucht der Verband Berliner Ballspielvereine zum ersten April. Bis zu diesem Zeitpunkt versieht Hanne Sobeck, der sich wahrscheinlich auch bewerben wird, diesen Posten.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse Braunschweig (Staffel Harz)

Ringelheim und Schlewecke stürmten!

Langelsheim schaffte es nicht — Harlingerode diesmal unentschieden

Diesmal entwickelten nur Schleweckes und Ringelheims Stürmer sehr ansprechende Schußleistungen, die sich folgerichtig im Endergebnis auswirkten und den beiden ganz glatte Torerfolge bescherten. Das Spiel litt bezeichnenderweise unter einer ganz schwachen Schiedsrichterleistung, wodurch ausschließlich die Einheimischen benachteiligt wurden. Harlingerode bot trotz des Unentschiedens gegen Germania Wolfenbüttel durchweg ansprechende Leistungen, während Schladen diesesmal auch in Hornburg wieder die Zeche bezahlen mußte, ebenso erging es Gitter in Lobmachtersen. Das Braunlager Punktspiel mit Groß Rhüden fiel aus.

SV Gebhardshagen	18	13	5	0	60:17	31: 5
SVg Ringelheim	18	11	3	4	49:31	25:11
SV Braunlage	15	10	2	3	48:22	22: 8
Lobmachtersen	17	9	3	5	34:25	21:13
Germ. Wolfenbüttel	16	7	6	3	28:26	20:12
GW Schlewecke	16	8	3	5	39:25	19:13
Harlingerode	17	7	5	5	51:33	19:15
Langelsheim	17	8	2	7	43:38	18:16
SG Hornburg	18	6	3	9	35:43	15:21
SC Gitter	18	6	2	10	34:51	14:22
SV Schladen	18	5	2	11	28:50	12:24
Eintr. Wolfshagen	17	2	5	10	36:57	9:25
SV Remlingen	16	2	3	11	31:61	7:25
Groß Rhüden	15	1	2	12	16:53	4:26

Langelsheim gegen Gebhardshagen 0:3

Die Langelsheimer zogen nach Beginn im Angriff alle Register und brachten die Gebhardshagener Verteidigung wiederholt in ärgste Bedrängnis. Der Herbstmeister war sichtlich froh, daß unter den Langelsheimer Stürmern kein Spieler mit einem beherzten Torschuß sich befand, wer weiß, welchen Verlauf der Kampf sonst genommen hätte. Die Gebhardshagener Mannschaft mußte sich bis zur Pause, die torlos verlief, fast ausschließlich auf blitzschnelle Durchbrüche beschränken, die sehr gefährlich aussahen. Erst nach Wiederbeginn, mit dem Rückenwind im Felde stark aufkommend, glückte Gebhardshagen nach einem Prachtschuß des Linksaußen der Führungstreffer. Aber Langelsheim ließ sich nicht einschüchtern und erzielte wenige Minuten darauf durch verwandelten Eckball den Ausgleich. Schiedsrichter Biethan erkannte das einwandfreie Tor aber nicht an und ließ weiterspielen. Als er dann wenige Minuten später einen krassen Handelfmeter übersah, gab es stürmischen Protest bei Spielern und Publikum. Sichtlich durch die Schiedsrichterfehlentscheidungen deprimiert, ließen die Langelsheimer in ihrem bis dahin recht forschen Angriffsspiel merklich nach, während die Mannschaft aus Gebhardshagen daraus entsprechenden Nutzen zog und den Vorsprung leicht auf 3:0 vergrößerte. Ein Ergebnis, das bei weitem nicht dem spielerischen Verlauf entspricht. In Langelsheim wünscht man, daß derartige Spiele künftig von wirklich „sattelfesten" Schiedsrichtern geleitet werden. Unter diesen Umständen braucht sich die Langelsheimer Mannschaft der Niederlage nicht zu schämen und sich bei ähnlichen Vorkommnissen in ihrem Kampfeseifer nicht im entferntesten beeinträchtigen zu lassen. Dann werden die entsprechenden Erfolge auch nicht ausbleiben.

Schlewecke gegen Remlingen 7:1

Es läßt sich nicht leugnen, die Schlewecker Mannschaft wird von Spiel zu Spiel produktiver in ihrem Stürmerspiel. So sehr sich auch die Remlinger anstrengten, es gelang ihnen nur eine Halbzeit, das Tempo der Schlewecker mitzuhalten und die 1:0-Führung, die Linksaußen Bock für die Grünweißen erzielt hatte, wieder auszugleichen. Nach Wiederbeginn hatten die Gäste nichts mehr zu bestellen, sie wurden von den Schleweckern vollkommen eingeschnürt, die weitere Torerfolge für die Nordharzer stellten sich zwangsläufig ein durch Rechtsaußen Frehe, dann war Mittelstürmer Sambecki zweimal an der Reihe, Linksaußen Bock schoß das 5. Tor, ein Elfmeterball wurde von dem rechten Läufer verwandelt, und zum Schluß war Sambecki wieder am Drücker, der einen Eckball zum 7. Treffer für Schlewecke einschoß.

Harlingerode gegen Wolfenbüttel 3:3

Die Harlingeröder begannen gegen Wind und Sonne recht vielversprechend und waren sogar ziemlich überlegen im Feldspiel. Aber ihre Stürmer wußten mit den Chancen nichts anzufangen. Die Germanen hatten es unter diesen Umständen nicht schwer nach schönem Durchbruch, den der Mittelstürmer mit einem Treffer abschloß, in Führung zu gehen. Dabei blieb es bis zur Pause. Auch nach der Pause, als die Harlingeröder ständig die überlegene Partei blieben, waren die Wolfenbütteler mit ihren Durchbrüchen stets gefährlich und als sie ihre Führung wieder auf 1:2, dann 2:3 gebracht hatten, konnte Harlingerode jedesmal den Ausgleichstreffer — der Halblinke Bertram schoß sämtliche drei Tore für die Nordharzer — erzielen. Und bei diesem Stande blieb es, obwohl Harlingerode noch ein viertes Mal erfolgreich war, doch fand dieses Tor beim Schiedsrichter keine Anerkennung.

Ringelheim gegen Wolfshagen 5:0

In Ringelheim setzte sich die Wolfshagener Mannschaft eine Halbzeit lang ganz energisch zur Wehr und schien der Spielvereinigung das Führungstor lange Zeit, streitig zu machen. Es hing zwar nach einer Reihe schneller und gefährlicher Gegenvorstöße wiederholt am „seidenen Faden". Doch ging die Gefahr immer wieder vorüber. Entscheidend für den folgenden hohen Ringelheimer Sieg war die Läuferreihe und die Verjüngung des Sturmes, welches sich sehr vorteilhaft im weiteren Spielverlauf auswirkte. Die bis dahin sehr tüchtigen Wolfshagener hatten das Pech, im weiteren Spielverlauf ihren Rechtsaußen infolge Verletzung einzubüßen. An den Ringelheimer Torerfolgen waren entscheidend beteiligt Mittelstürmer Decke mit zwei Treffern, die übrigen verteilten sich auf Häusler, Sommerfeld und Maibohm.

Hornburg gegen Schladen 2:1

Das Punktspiel der beiden Nachbarvereine hatte eine große Anzahl von Zuschauern angelockt. Die Hornburger spielten einen zweckmäßigeren, rein auf Erfolg eingestellten Fußball. Schladen hatten wieder mit Mannschaftsschwierigkeiten zu tun gehabt und mußte sich sogar den 40jährigen Torwart aus seiner Alten Herren „ausleihen". Trotzdem entwickelte sich ein durchweg ausgeglichenes Feldspiel, in dem die Hornburger bis zur Pause einen 1:0-Vorsprung herausholten. Schladens vor dem Tore vielfach sehr unentschlossene Stürmer holten erst nach Wiederbeginn durch Mittelstürmer Hadeler den Ausgleichstreffer. Als dann die Hornburger ein zweites Tor erzielt hatten, war das Spiel entschieden, da Schladen sich auf dem schweren Spielgelände nicht in gewohnter Weise mehr entfalten konnte.

Lobmachtersen gegen Gitter 3:1

Nach dem Siege über Harlingerode hatte man sich von Gitter in Lobmachtersen ein besseres Abschneiden versprochen. Doch gestern enttäuschten die Gäste. Andererseits ließ sich Lobmachtersen nichts vormachen und verstand es im übrigen den Platzvorteil zweckentsprechend für sich auszunutzen und konnte durch diesen Sieg die bisher vor ihm liegende Mannschaft von Germania Wolfenbüttel überflügeln und den 4. Tabellenplatz erreichen. Wie lange, wird erst der weitere Verlauf der Punktspiele beweisen müssen.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Schladen und Wolfshagen in Abstiegsgefahr

Langelsheim erwartet Lobmachtersen — Vor neuen Erfolgen der Favoriten

So langsam wird es für die am Tabellenende liegenden Vereine Zeit, daß sie sich ihrer Situation bewußt werden und solange sie dazu Gelegenheit haben, sich tüchtig ins „Geschirre" legen und nicht die allerletzten Punktspiele abwarten, wo es kaum noch etwas zu erben geben dürfte. Zu diesen Vereinen gehören auch Schladen und Wolfshagen mit 24 bzw. 25 Minuspunkten, die kommenden Sonntag mit positiveren Leistungen aufwarten dürften. Staffelführer Gebhardshagen muß sich gegen Wolfenbüttel einer Prüfung auf „Herz und Nieren" unterziehen, die er aber bestehen sollte (Herbstserie 1:1). In den übrigen Spielen gelten Harlingerode gegen Groß Rhüden, Schlewecke in Gitter und Ringelheim in Remlingen als ausgesprochene Favoriten.

Schladen gegen Braunlage

Schon in der Überschrift und in den einleitenden Zeilen haben wir auf die kritisch gewordene Situation für die Schladener hingewiesen. Am kommenden Sonntag scheint es der Papierform nach auch nicht sehr günstig mit den Chancen der Platzmannschaft bestellt zu sein, zumal auch das voraufgegangene Serienspiel in Braunlage 0:2 verlorengegangen war. Dabei sind die Schladener keineswegs in ihren spielerischen Können so schlecht, wie der ungünstige Tabellenplatz vermuten läßt. Es kommt nur auf das energische zielstrebige Wollen an, das richtige Anpacken und Durchstehen eines schweren Punktkampfes, wie das Treffen gegen Braunlage zu werden verspricht.

Wolfshagen gegen Hornburg

Das für Schladen Gesagte trifft auch auf die Wolfshagener Mannschaft im vollen Umfange zu. Hier hat man außerdem den Eindruck, daß die Elf nach so vielen mißglückten Versuchen die Lust am Spielen und Kämpfen leichter also sonst verliert. Und das wäre um sie wirklich schade. Vielleicht wird auch sie sich wie Schladen noch zeitig genug bewußt, daß die Situation keineswegs restlos verfahren ist und bei unverzüglich schnellem Zupacken verlorengegangener Boden wieder zurückgewonnen werden kann, wenn schon am Sonntag im Spiel gegen Hornburg der Anfang gemacht wird (Herbstserie 2:1 für Hornburg).

Langelsheim gegen Lobmachtersen

Trotz der Niederlage gegen den Tabellenführer Gebhardshagen bot Langelsheim im Feldspiel eine recht annehmbare Leistung. Daran werden die Leute aus dem Innerstetal auch am Sonntag wieder anknüpfen, wenn zu ihnen Lobmachtersen kommt, dessen Mannschaft mit zu den beständigsten der Harzer Bezirksstaffel zählt und in der Herbstserie gegen Langelsheim bereits 3:0 siegreich geblieben war. Die Langelsheimer werden sich im klaren sein, daß sie diese Rechnung am Sonntag begleichen müssen, um ihren Platz im Mittelfelde der Tabelle weiterhin zu behaupten. In stärkster Mannschaftsaufstellung sollte das Vorhaben gelingen.

Gitter gegen Schlewecke

Wenn man sich am Sonntag in Gitter zum Punktspiel trifft, wird die Platzmannschaft eine Wiederholung des 2:0-Herbstsieges gegen Schlewecke gar zu gern herbeiwünschen. Aber die jetzt weitaus spielstärkeren Schlewecker dürften ihnen dazu ihnen kaum die notwendige Zeit lassen. Diesmal sind die Rollen vertauscht und Gitter wird nach den letztgebotenen Leistungen in Lobmachtersen um eine Niederlage kaum herumkommen. Offen erscheint nur die Höhe des Torergebnisses.

Harlingerode gegen Groß Rhüden

Nach dem voraufgegangenen Unentschieden gegen Wolfenbüttel wird Harlingerode Gelegenheit bekommen, durch einen neuen Sieg seine Position in der Tabelle um zwei Gewinnpunkte verbessern zu können. Denn es ist doch wohl anzunehmen, daß die Harlingeröder am Sonntag wieder mit voller Mannschaft, also mit dem sehr schnellen und torschußfreudigen Sturm antreten werden, der jeglichen Zweifel über den Ausgang dieses Spieles außer Betracht läßt.

Remlingen gegen Ringelheim

In diesem Punktspiel gibt es kaum Bedenken an dem voraussichtlichen Spielausgang. Die Spielvereinigung Ringelheim war schon in der Herbstserie den Remlingern ein weitaus überlegener Gegner, der mit klarem Abstand 6:0 gewonnen hatte. Sie wird auch diesesmal das Rennen machen und durch ihre verjüngte und entschlossene Stürmerreihe für einen eindrucksvollen Torabstand bestens Sorge tragen.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Eindrucksvoller Langelsheimer Sieg

Schladen ließ große Chancen aus — Ringelheim schaffte nur ein 1:1

Von den Punktspielen in der Harzer Bezirksstaffel fielen zwei Treffen der Ungunst des Wetters bz. den Platzverhältnissen zum Opfer, Gebhardshagen gegen Wolfenbüttel und Gitter gegen Schlewecke. Als drittes kam der Wolfshagener Punktkampf hinzu, der als solcher wegen Fehlen des Schiedsrichters nicht zum Austrag gelangte. In den anderen Spielen selbst mußte sich überraschenderweise Ringelheim in Remlingen mit einem 1:1-Unentschieden begnügen, Langelsheim trumpfte gegen Lobmachtersen tüchtig auf, Ergebnis 4:1, einen gleichen Torstand gab es in Harlingerode, Braunlages 4:1-Sieg in Schladen war mehr glücklich als verdient errungen.

SV Gebhardstagen	18	13	5	0	60:17	31: 5
SVg Ringelheim	19	11	4	4	50:32	26:12
SV Braunlage	16	11	2	3	52:23	24: 8
Harlingerode	18	8	5	5	55:34	21:15
Lobmachtersen	18	9	3	6	35:29	21:15
Germ. Wolfenbüttel	16	7	6	3	28:26	20:12
SV Langelsheim	18	9	2	7	47:39	20:16
GW Schlewecke	16	8	3	5	39:25	19:13
SG Hornburg	18	6	3	9	35:43	15:21
SC Gitter	18	6	2	10	34:51	14:22
SV Schladen	19	5	2	12	29:54	12:26
Eintr. Wolfshagen	17	2	5	10	36:57	9:25
SV Remlingen	17	2	4	11	32:62	8:26
Groß Rhüden	16	1	2	13	17:57	4:28

Langelsheim gegen Lobmachtersen 4:1

Zur allgemeinen Verwunderung waren die Langelsheimer mit einer neuen Aufstellung herausgekommen, man sah u. a. Müller diesmal als Mittelstürmer, Spieß auf Halblinks und Koch auf Linksaußen, eine Maßnahme, die sich nicht bewährte, so daß man wieder auf das gewohnte Aufstellungsrezept zurückgreifen mußte. Anfangs ausgeglichenes Spiel, schon in der neunten Minute waren die Langelsheimer durch Rechtsaußen Meinert in Führung gegangen. Die Gegenangriffe von Lobmachtersen blieben bei den Harzer Verteidigern oder an dem ganz hervorragend haltenden Langelsheimer Torhüter Thiel hängen. Erst nach Halbzeit, als die Langelsheimer Stürmer wieder auf ihren gewohnten Plätzen standen, kam beherzter Schwung in ihre Reihen und die jetzt ziemlich eingeschnürten Gäste traten nur noch sehr selten in Aktion. Nachdem Langelsheims Linksaußen auf 2:0 erhöht hatte, schaffte Lobmachtersen das erste und einzige Gegentor. Die Langelsheimer ließen nicht locker und stellten mit zwei weiteren Treffern von Koch und Müller den jederzeit verdienten Erfolg sicher. Linksaußen Zoremsky und linker Verteidiger Miehe waren die herausragenden Kräfte in der Langelsheimer Mannschaft. Der Goslarer Schiedsrichter (TSV) leitete einwandfrei.

Harlingerode gegen Groß Rhüden 4:1

Auch in Harlingerode gab es ein 4:1-Ergebnis. Man hatte von der Platzmannschaft ein höheres Ergebnis erwartet, doch der Tabellenletzte aus Groß Rhüden setzte sich ganz vorbildlich zur Wehr und versuchte immer wieder, das Spiel offen und interessant zu gestalten. Linksaußen Gehrke hatte Harlingerode in Führung gebracht, dann waren die Gäste stark am Drücker und schafften durch den Mittelstürmer den Ausgleich 1:1, als dann die Harlingeröder mächtig aufkamen, holte Mittelläufer Keßler den 2:1-Pausenstand heraus. Nach Wiederbeginn brauchte Harlingerode in seiner Drangzeit einen volle Viertelstunde, um durch den Halblinken Bertram auf 3:1 zu erhöhen. Noch einmal kam Groß Rhüden stark auf, die Gefahr ging für Harlingerode vorüber, das im Endspurt durch den Halbrechten Reineck mit einem vierten Treffer den Endsieg klarstellte.

Schladen gegen Braunlage 1:4

In Schladen wurde das dritte 4:1-Resultat, nur in umgekehrter Reihenfolge, herausgeholt. Die Schladener machten wider Erwarten eine tadellose Figur, kombinierten, daß es eine wahre Pracht war, und schnürten die verdutzten Braunlager zeitweise vollkommen ein. Sie hatten aber vor dem Tore ausgesprochenes Schußpech hinzu kam, daß ein aus einem Freistoß erzielter Treffer für Schladen nicht gewertet, ebenso ein Elfmeter gegen Braunlage nicht gegeben wurde. So genügten den Braunlagern einige Durchbrüche, die den Halbzeitstand von 0:2 ergaben. Trotz weiterer Überlegenheit unserer Nordharzer, denen der Durchreißer im Angriff fehlte, blieben die Gäste die glücklichere Partei, die durch Schladens Angriffsmängel somit zu einem mehr als billigen Erfolge kamen. Schladens Eckenverhältnis in der zweiten Halbzeit von 12:2 besagt alles.

Remlingen gegen Ringelheim 1:1

Das Überraschungsergebnis der Bezirksstaffel Harz! Man hatte die Ringelheimer mit einem eindrucksvollen Ergebnis in Front erwartet. Doch es kam anders. Die überaus ungünstigen Witterungsverhältnisse in Remlingen ließen jegliches Kombinationsspiel der Ringelheimer nicht zu, der schwere Boden hemmte immer wieder jegliche Aktionen, es war ein ständiges Ringen mit diesen Faktoren. Und als Ringelheim bis zur Pause ein 0:1 vorgelegt hatte, kam die Mannschaft nach Wiederbeginn stärker ins Treffen, dafür war Remlingen mit einem regulären Tor an der Reihe, und so blieb es bis zum Schluß.

Wolfshagen gegen Hornburg 2:1 (FS)

Da der angesetzte Schiedsrichter fehlte, einigte man sich auf ein Freundschaftsspiel von zweimal 30 Minuten. Hier erwiesen sich die Einheim'schen als die weitaus besseren und schossen durch Walter Hundt und Günther Bauerochse zwei Tore, die für den Erfolg aureichend waren, da die Gäste aus Hornburg nur zu einem Gegentreffer kamen. Zwei weitere Treffer für Wolfshagen fanden keine Anerkennung. Erich Hundt, Günther Bauerochse, Otto Klingebiel und Herbert Breuer waren die treibenden Kräfte in der Wolfshagener Mannschaft, bei Hornburg der rechte Verteidiger der beste Mann.

Armin Holzheuer

Ringelheim erwartet Germania-Wolfenbüttel

Schlewecke und Harlingerode als Favoriten — Auch Langelsheim siegesgewiß

Das Programm der Harzer Bezirksstaffel läuft wieder auf vollen Touren. Von unseren Nordharzer Vertretern haben es die Wolfshagener am schwersten, wenn sie gegen den Meisterschaftsfavoriten in Gebhardshagen antreten müssen. Ein sehr interessanter Kräftevergleich wird das Ringelheimer Spiel mit den Wolfenbüttler Germanen versprechen. Ausgesprochene Favoriten gibt es in Schlewecke und Braunlage, auch die Harlingeröder kann man hinzurechnen, ebenso nimmt Lobmachtersen im Spiel gegen Schladen eine gleichgünstige Position ein.

Ringelheim gegen Wolfenbüttel

In der Herbstserie lieferte die Spielvereinigung Ringelheim den Germanen in Wolfenbüttel einen durchaus ebenbürtigen Kampf, in dem beiderseits die Hintermannschaften dominierten und für das torlose Unentschieden verantwortlich zeichneten. Inzwischen haben die Ringelheimer durch Verjüngung der Sturmreihe wesentliche Mängel in ihrem Mannschaftsgefüge beseitigt und hoffen zuversichtlich, daß sie im Rückspiel gegen Wolfenbüttel einige ganz reelle Gewinnchancen auf ihrer Seite haben. Diese in Wirklichkeit umzusetzen, wird Aufgabe des schnellen Angriffs im Verein mit der stablen Läuferreihe sein. Bei der starken Gegnerschaft durch die Germanen wird mit einem knappen Ergebnis zu rechnen sein.

Harlingerode gegen Remlingen

In Harlingerode weiß man Remlingen als eine Mannschaft zu schätzen, die in der ersten Serie den Harlingerödern ganz und gar nicht gelegen war. Damals trennte man sich mit einem 4:4-Unentschieden. Während die Remlinger über den zweitletzten Platz nicht hinweggekommen sind, behauptet sich Harlingerode nach wie vor unter den ersten vier Vereinen. An diesem Sonntag werden sich die Harlingeröder auf keinerlei Experimente einlassen und in voller Mannschaftsbesetzung den Gästen derart aufspielen, daß diese um eine klare Niederlage nicht herumkommen werden.

Schlewecke gegen Groß Rhüden

Die Schlewecker und Rhüdener treten sich am Sonntag zum ersten Male gegenüber, nachdem das Herbstspiel nicht zustandegekommen war und nachgeholt werden muß. Gewiß, die Rhüdener haben erst gegen Harlingerode bewiesen, daß sie einen weitaus besseren Fußball zu spielen imstande sind, als ihre derzeitige Tabellenposition vermuten läßt. Aber in Schlewecke werden die Gäste trotz allem über die Verliererrolle nicht hinauskommen.

Hornburg gegen Langelsheim

Langelsheim hat bei den Hornburgern aus der Vorserie etwas gutzumachen. 2:3 waren damals die Langelsheimer im geschlagenen Felde geblieben. Seitdem hat sich einiges geändert, die größeren Fortschritte sind auf Seiten Langelsheims zu verzeichnen, das erst am letzten Sonntag einen imponierenden 4:1-Sieg über Lobmachtersen davontrug. Aber auch Hornburgs Leistungen waren teilweise recht beachtlich. Langelsheim wird nicht umhin können, mit stärkstem Mannschaftsaufgebot in Hornburg anzutreten, wenn die Voraussetzungen für das Gelingen der Revanche gegeben sein sollen.

Lobmachtersen gegen Schladen

In der Herbstserie hatten die Spieler von Lobmachtersen alle Hände voll zu tun, um einen knappen 3:2-Erfolg über Schladen zu behaupten. Solange die Schladener aber nicht gelernt haben, im Sturm nicht nur gut zu kombinieren, sondern auch aus jeder Lage aufs Tor zu schießen, kann man ihnen keine Chancen in Rückspielen geben.

Gebhardshagen gegen Wolfshagen

Im voraufgegangenen Serienspiel schaffte Wolfshagen mit 3:3 einen Achtungserfolg gegen Gebhardshagen. Diesen werden die Wolfshagener am Sonntag kaum wiederholen können. Dazu sind die Gebhardshagener zu spielstark geworden und verfügen über ein größeres Maß Routine, das diesmal zu einem klaren Erfolge ausreichend sein wird.

Braunlage gegen Gitter

Vorausgesetzt, daß die Witterungs- und Platzverhältnisse in Braunlage das Spielen überhaupt gestatten, wird der Tabellenzweite seine Favoritenposition gegenüber den Gästen aus Gitter jederzeit zu behaupten wissen. Das Vorspiel hatte Braunlage leicht mit 2:0 gewonnen gehabt.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Hornburg überspielte Langelsheim!

Ringelheim unterlag Wolfenbüttel — Schlewecke hatte mit Rhüden zu tun

In der Harzer Bezirksstaffel leistete sich Langelsheim in Hornburg einen kostspieligen Faschingsscherz, den die favorisierte Elf aus dem Innerstetal mit 1:4 Toren ziemlich hoch bezahlen mußte. Auch die glatte 0:3-Niederlage der Ringelheimer auf eigenem Platze gegen Germania Wolfenbüttel ist nicht ganz programmgemäß gekommen. Schlewecke war sogar drauf und dran, an dem Tabellenletzten Groß Rhüden einen Punkt abzugeben. Einzig Harlingerode spielte einen klaren 4:0-Sieg über Remlingen heraus, und auch der Tabellenführer Gebhardshagen wahrte gegenüber Wolfshagen einen entsprechenden Abstand, während es Braunlage erst viel Kampf kostete, ehe sich Gitter für besiegt erklärte.

SV Gebhardshagen	19	14	5	—	65:19	33: 5
SV Braunlage	17	12	2	3	56:25	26: 8
SVg Ringelheim	20	11	4	5	50:34	26:14
Harlingerode	19	9	5	5	59:34	23:15
Lobmachtersen	19	10	3	6	38:31	23:15
Germ. Wolfenbüttel	17	8	6	3	30:26	22:12
GW Schlewecke	17	9	3	5	41:26	21:13
SV Langelsheim	19	9	2	8	48:43	20:18
SG Hornburg	19	7	3	9	39:44	17:21
SC Gitter	19	6	2	11	36:55	14:24
SV Schladen	20	5	2	13	31:57	12:28
Eintr. Wolfshagen	18	2	5	11	38:62	9:27
SV Remlingen	18	2	4	12	32:66	8:28
Groß Rhüden	17	1	2	14	18:59	4:30

Hornburg gegen Langelsheim 4:1

Alle Achtung vor den Hornburgern, deren Mannschaft sich von Spiel zu Spiel verbessert und jetzt auch den Langelsheimern, die als Favoriten dieses Kampfes galten, das Konzept ganz gehörig verdarben. Gegenüber den voraufgegangenen Punktwettkämpfen waren die Gäste nicht wiederzuerkennen. Es wird zu einem nicht ganz geringen Teil daran gelegen haben, daß man den Gegner unterschätzt hatte. Als dieser, Hornburg, aber wider alles Erwarten ausgezeichnet ins Spiel gekommen war, gaben sich die Langelsheimer alle Mühe, bis zur Pause einigermaßen mitzuhalten. 1:0 lagen die Hornburger bis dahin durch Kopfballtor des Rechtsaußen in Führung, die schon wenige Minuten nach Wiederbeginn vom Mittelstürmer auf 2:0 und später in gleichmäßigen Abständen vom Halbrechten auf 3:0 und den Mittelstürmer auf 4:0 erhöht wurde. Erst kurz vor Schluß erreichte Rechtsaußen Voges mit viel Glück Langelsheims einziges Gegentor. Hornburgs Sieg war vollauf verdient, seine Stürmerreihe war dem Langelsheimer Angriff weitaus überlegen. Die Langelsheimer konnten sich bei ihrem ausgezeichneten Torhüter bedanken, daß diese Niederlage nicht noch höher ausfiel.

Ringelheim gegen Wolfenbüttel 0:2

Die Wolfenbütteler Germanen haben in Ringelheim einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen. Ihrem besseren und zielbewußteren Spiel waren die Ringelheimer diesmal nicht gewachsen, auch in technischer Hinsicht hatte Germania ein klares Übergewicht. Das Ergebnis stand bereits bei der Pause fest. Allen Bemühungen der Ringelheimer, den Torvorsprung des Gegners aufzuholen, blieb aber der Erfolg versagt, obwohl es an Chancen nicht gefehlt hatte und sogar ein Elfmeterball und mehrere Strafstöße an der 16-Meter-Strafraumgrenze sowie Lattenschüsse das Ziel verfehlten.

Schlewecke gegen Groß Rhüden 2:1

Die Schlewecker konnten mit ihren Leistungen im Spiel gegen Gr. Rhüden wirklich keinen Staat machen. In der ersten Halbzeit war der Kampf ziemlich offen. Erst durch Elfmeterball, vom Mittelstürmer Sandecki verwandelt, war Schlewecke in Führung gegangen, die aber kurz darauf Rhüden wieder aufgeholt hatte. Nach der Pause waren die Schlewecker stark feldüberlegen, benötigten aber erst volle 40 Minuten, ehe Mittelstürmer Sandecki mit einem zweiten Treffer den Endsieg sicherstellen konnte.

Harlingerode gegen Remlingen 4:0

Eine völlig einseitige Angelegenheit für die Harlingeröder Mannschaft, die von Beginn an ständig feldüberlegen war und in jeder Spielhälfte zwei Tore erzielte, zuerst durch den Linksaußen Gereke, der zweimal ins Volle getroffen hatte. Nach Wiederbeginn waren es die Gebrüder Bertram, die den Sieg sicherstellten. Remlingen hatte eine Elfmeterballchance, die aber verpaßt wurde, auch Harlingerodes Mannschaft ließ einen Elfmeterball unausgenutzt. Wenn auch der Sieg ohne sonderliche Anstrengungen zustandekam, so hat er doch genügt, die Harlingeröder Mannschaft auf den vierten Tabellenplatz zu bringen, der ihr aber in den kommenden Spielen von so starken Gegnern wie Lobmachtersen, Wolfenbüttel und Schlewecke streitig gemacht werden dürfte.

Lobmachtersen gegen Schladen 3:2

Obwohl sich die Schladener an diesem Sonntag spielerisch etwas besser aus der Affaire zogen, reichte es doch noch nicht zu einem bescheidenen Punktgewinn. Man hatte wieder mehrfachen Ersatz einstellen müssen, von dem aber der Torwart Rabe aus der zweiten Mannschaft eine äußerst zufriedenstellende Leistung bot. Im Feldspiel waren sich die Parteien durchweg ebenbürtig, nur verfügte Lobmachtersen im entscheidenden Augenblick über den durchschlagskräftigeren Sturm, und dieses Plus gab den Ausschlag für den Sieg der Platzmannschaft. Lobmachteren war bis zur Halbzeit 1:0 in Führung gegangen, die nach einem zunächst wegen Abseits nicht gegebenen Treffer dann durch Linksaußen Wolf aufgeholt wurde. Dann war Lobmachtersen durch einen regulären Treffer und verwandelten Elfmeterball auf 3:1 davongezogen. Schladens Endspurt reichte aber nur zu einem zweiten Treffer durch den Ersatzmittelstürmer Berzik. Der wiederholt „in der Luft" liegende Ausgleich blieb der tapferen Schladener Mannschaft versagt.

Gebhardshagen gegen Wolfshagen 5:2

Leicht haben die Wolshagener es dem Tabellenführer in Gebhardshagen nicht gemacht, vor allem in der ersten Spielhälfte leisteten die Gäste heftig Widerstand und ließen nur eine 2:1-Führeung des Herbstmeisters zu. Erst nach Wiederbeginn setzte sich das planvollere Stürmerpiel und bessere Stehvermögen des Tabellenführers mehr und mehr durch. So sehr sich die Harzer auch noch zur Gegenwehr setzten, an dem glatten Erfolge der Gebhardshagener konnten sie nichts mehr ändern.

Braunlage gegen Gitter 4:2

In der ersten Spielhälfte schien sich eine Überraschung anzubahnen, als entgegen alle Erwartungen die Leute aus Gitter sehr gut ins Spiel gekommen waren und den Braunlagern zwei Torbälle in die Maschen gesetzt hatten, während Braunlages Sturm bis dahin leer ausgegangen war. Nach Wiederbeginn aber beherrschte Braunlage ganz eindeutig das Spielgeschehen, holte Gitters Vorsprung sehr schnell auf und mit zwei weiteren Toren war dann der programmäßige Sieg sichergestellt.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Rivalenkämpfe in Ringelheim und Schladen

Wird Wolfenbüttel weiter vorstoßen? — Schlewecke spielt in Braunlage

Das kommende Sonntagsprogramm der Harzer Bezirksstaffel wird es „in sich" haben. So wird es in Ringelheim eine spannende Auseinandersetzung zwischen der Spielvereinigung und Harlingerode geben. Ebenso wird Schladen alle Anstrengungen machen, im Revanchekampf mit Langelsheim mit Pluspunkten abzuschließen. Auch das Braunlager Treffen mit Schlewecke entbehrt nicht des Reizes einer spannenden Auseinandersetzung. In den übrigen Spielen wird Gitter in Groß Rhüden viel Mühe haben, wieder erfolgreich zu bleiben, während die Wolfenbüttler Germanen gegen Remlingen als klare Favoriten gelten.

Ringelheim gegen Harlingerode

Zwei unserer stärksten Nordharzer Bezirksmannschaften stehen sich hier gegenüber. Schon im Treffen der Herbstserie gaben sich diese Gegner nichts nach und trennten sich damals in Harlingerode mit einem 2:2 Unentschieden. Diesmal sind die Ringelheimer die Platzherren, die sich viel vorgenommen haben. Es muß aber erst abgewartet werden, ob Harlingerode wieder sein bestes Mannschaftsaufgebot auf die Reise schicken kann. Dann wird es wieder einen Kampf auf Biegen und Brechen geben, dessen Ausgang erneut als durchaus offen angesehen werden muß.

Schladen gegen Langelsheim

Nach dem Hornburger Debakel gilt es noch nicht von vornherein als ausgemacht, daß Langelsheim als klarer Favorit in den Schladener Punktkampf „einsteigen" wird. Die Schladener, von der Sorge der Abstiegsgefahr schon sichtlich bedrückt, werden nichts unversucht sein lassen, ihrer technich durchaus begabten Mannschaft die Torschuß-Parole mit ins Spiel zu geben. Die Langelsheimer Verteidigung wird um genügende Beschäftigung keine Sorge haben. Nur scheint sie gegenüber dem Schladener Schlußdreieck um einige Grade stabiler zu sein, und dieses Moment könnte leicht im Endergebnis zugunsten der Gästemannschaft von der Innerste zum Ausdruck kommen, die auch das Herbstserienspiel sicher mit 5:2 gewonnen hatte.

Braunlage gegen Schlewecke

Die Oberharzer, die vorigen Sonntag schon eine volle Halbzeit lang gegen Gitter ziemlich in der Patsche saßen, ehe sie zum Schluß noch einen 4:2-Sieg landen konnten, werden mit Schlewecke weitaus mehr zu tun haben. Die Schlewecker, relativ noch günstig im Rennen liegend, hielten schon im voraufgegangenen Serienspiel Braunlage vollkommen die Waage, 1:1. Inzwischen hat der Formanstieg der Grünweißen aus Schlewecke angehalten, und selbst der Braunlager Platz wird für die Gäste kein Hindernis bedeuten, ihre Vorteile gegen den Tabellenzweiten voll auszuspielen und das erste Unentschieden zum mindesten zu wiederholen.

Groß Rhüden gegen Gitter

So leicht wie im Herbstserienspiel wird es Gitter auf dem Rhüdener Platz nicht haben. Zu Hause wußten die Tabellenletzten schon immer ihren Mann zu stehen. Und da wird es für die Gitteraner schon allergrößter Anstrengungen bedürfen, wenn es diesmal zu einem knappen Gewinn reichen soll. Ein anderes Ergebnis, Unentschieden oder gar ein Rhüdener Erfolg, würde uns keineswegs sonderlich überraschen.

Lobmachtersen gegen Hornburg

Auch das Lobmachtersener Punktetreffen wird seine Reize haben, weniger was das Spiel als solches betrifft als vielmehr der Ungewißheit wegen des voraussichtlichen Ausganges. Auch diesesmal wird Lobmachteren nicht groß überrascht sein, wenn die Hornburger Mannschaft von vornherein mit einem Ofensivspiel aufwarten wird, das alle Kombinationen der Platzleute zunichte macht. So war es im Herbstspiel, das die Hornburger knapp mit 4:3 für sich entscheiden konnten. So oder ähnlich könnte es auch diesmal wieder werden.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Harz)

SV Gebhardshagen	19	14	5	0	65:19	33: 5
SV Braunlage	18	12	3	3	59:28	27: 9
SVG Ringelheim	20	11	4	5	50:34	26:14
Germ. Wolfenbüttel	18	8	6	3	34:28	24:12
Harlingerode	19	9	5	5	59:34	23:15
Lobmachtersen	19	10	3	6	38:31	23:15
GW Schlewecke	18	9	4	5	44:29	22:14
SV Langelsheim	19	9	2	8	48:43	20:18
SG Hornburg	19	7	3	9	39:44	17:21
SC Gitter	19	6	2	11	36:55	14:24
SV Schladen	20	5	2	13	31:57	12:28
Eintr. Wolfshagen	18	2	5	11	38:62	: 27
SV Remlingen	19	2	4	13	34:70	8:30
Groß Rhüden	17	1	2	14	18:59	4:30

Braunlage gegen Schlewecke 3:3

In der Harzer Bezirksstaffel beschränkte sich das Spielprogramm auf zwei Punktspiele. In Braunlage hatte die Platzmannschaft viel Mühe und Not, die

starken Gäste aus Schlewecke, die bei der Pause knapp mit 2:3 noch in Führung lagen, im entscheidenden Endspurt noch einzuholen: 3:3. Germania Wolfenbüttel hatte in der ersten Spielhälfte sehr viel Schwierigkeiten mit den bis dahin gut aufgelegten Remlingern, die nach einem 1:2-Stand zum Schluß noch mit 4:2-Toren geschlagen wurden. Das Treffen Lobmachtersen gegen Hornburg wurde beim Stande von 3:1 abgebrochen. Die Spiele zwischen Ringelheim und Harlingerode, Schladen und Langelsheim sowie Groß Rhüden und Gitter waren wegen unbespielbarer Plätze ausgefallen.

Bezirksstaffel Harz am 5. März: Wolfshagen — Schladen, Langelsheim — Gr. Rhüden, Gitter — Germania Wolfenbüttel, Gebhardshagen — Lobmachtersen, Hornburg — Braunlage, Schlewecke — Ringelheim.

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Schlewecke erwartet die Ringelheimer

Vor einem neuen Schladener Erfolg? — Langelsheim wieder siegesgewiß

Die Punktspiele der Harzer Bezirksstaffel bringen am Sonntag das mit Spannung erwartete Zusammentreffen zwischen Schlewecke und Ringelheim, das im Mittelpunkt der Kämpfe steht. Aber auch die Spiele zwischen Wolfshagen und Schladen und des Tabellenführers Gebhardshagen mit Lobmachtersen (0:0) werden eines gewissen Reizes nicht entbehren, wohingegen das Langelsheimer Treffen eine ziemlich einseitige Angelegenheit für die Platzmannschaft werden sollte.

Schlewecke gegen Ringelheim

In Schlewecke wird es ein äußerst interessantes Zusammentreffen der zur Zeit spielstärksten Nordharzer Vertreter in der Bezirksstaffel geben. Beide Kontrahenten stehen mit 14 Verlustpunkten noch ganz günstig im Wettbewerb. Die Schlewecker haben in den letzten Spielen eine äußerst stabile Form erkennen lassen. Sie zogen sich gegen den Tabellenzweiten in Braunlage mit einem 3:3-Unentschieden sehr achtbar aus der Affaire. Auf eigenem Platze werden sie von vornherein auf Revanche spielen, denn im Herbstserienspiel konnten die Ringelheimer einen knappen 2:1-Erfolg buchen. Die Ringelheimer werden mit einem verjüngten und wendigeren Sturm erscheinen. Damit sind alle Voraussetzungen beiderseits für ein sehr schnelles Feldspiel gegeben. Vielleicht entscheidet diesmal der Platzvorteil zugunsten der Schlewecker, vielleicht erzwingen die Ringelheimer einen unentschiedenen Ausgang. Alles Fragen, die erst der Spielverlauf und die Tagesform der Mannschaften entscheidend beeinflussen werden.

Wolfshagen gegen Schladen

Zwei vom Abstieg bedrohte Vereine werden in Wolfshagen erbittert um den Sieg kämpfen. Die Schladener Mannschaft wies in den letzten Punktspielen eine nicht verkennbare Formverbesserung auf. Nur das Fehlen eines entschlossenen Durchbrechers verhinderte entsprechende Torerfolge. Die Schladener bauen darauf, daß für das Wolfshagener Spiel die „Patentlösung" gefunden ist. Man wird aber gut tun, erst einmal abzuwarten. Denn Wolfshagens Mannschaft stellt auf eigenem Platz schon immer eine äußerst kampfstarke Einheit dar, die nicht gewillt ist, den Schladenern wie im Herbstspiel wieder einen leichten 1:4-Erfolg zu schenken. Wir halten den Ausgang dieses Treffens für völlig offen. Der größere Siegeswille wird den Ausschlag geben.

Langelsheim gegen Groß Rhüden

Die Langelsheimer Mannschaft hat allen Grund, mit einer achtbaren Leistung ihrem Publikum gegenüber aufzuwarten, soll der so arg mißglückte Hornburger Seitensprung nur ein Ausnahmefall gewesen sein. Gewiß sind die Gäste aus Groß Rhüden nicht aus gleichem Holz geschnitzt wie die Hornburger Elf. Aber man darf eines in Langelsheim nicht übersehen: die Rhüdener sind von anerkennenswertem Kampfgeist beseelt und haben schon stärkeren Mannschaften arges Kopfzerbrechen bereitet. Wir glauben aber, daß Langelsheims Fußballer viel Wert darauf legen, ihre derzeitige Tabellenposition nicht nur zu halten, sondern zu verbessern, und darum ihr stärkstes Spieleraufgebot am Sonntag zur Stelle haben, um den glatten 5:0-Sieg aus der Herbstserie zu wiederholen.

Gitter gegen Germania Wolfenbüttel

Die Wolfenbüttler Germanen streben mit Macht nach dem dritten Tabellenplatz zu kommen. Sie sind zur Zeit in einer ausgesprochen sehr guten Form und werden dies auch im Spiel in Gitter treffend unter Beweis stellen. Da wird die Platzmannschaft in keiner beneidenswerten Lage sein und um eine neuerliche Niederlage nicht herumkommen, die sie im voraufgegangenen Serienspiel in Wolfenbüttel mit 0:2 Toren schon einmal quittieren mußten.

Hornburg gegen Braunlage

Die sehr stabile Mannschaft der Hornburger wird den Gästen aus dem Oberharz einiges Kopfzerbrechen bereiten. Auf eigenem Platz stellt Hornburg einen sehr beachtlichen Gegner dar, der seine Chancen — wie im Treffen gegen Langelsheim — voll wahrnehmen wird. Unter diesen Voraussetzungen wird es Braunlage äußerst schwer haben, den voraufgegangenen 2:0-Erfolg zu wiederholen und schon froh sein, bei unentschiedenem Verlauf wenigstens einen Gewinnpunkt dabei herauszuschlagen.

Armin Holzheuer

Schlewecke drängt nach vorn

Auch Wolfshagen imponierte — Groß Rhüden überraschte in Langelsheim

In den Harzer Bezirksspielen überraschte die Schlewecker Mannschaft ihre Anhänger durch ein großartiges Stürmerspiel gegen Ringelheim in einem nicht erwarteten Ausmaß. Durch diesen Erfolg hat Schlewecke Harlingerode — das an diesem Sonntag spielfrei war — und Lobmachtersen überflügeln können. Wolfshagen bot die andere Überraschung, indem es Schladen glatt mit 5:2 auspunktete. Nun wollte auch Langelsheim nicht nachstehen, es enttäuschte aber nach der anderen Seite und erreichte nur mit viel Mühe ein 2:2 Unentschieden gegen den Tabellenletzten Groß Rhüden. Gitter kämpfte gegen Germania Wolfenbüttel überraschend gut und gab sich nur ganz knapp geschlagen. Der Tabellenführer Gebhardshagen mußte sich diesmal mit einem mageren 1:1 Unentschieden gegen Lobmachtersen begnügen. Das Treffen zwischen Hornburg und Braunlage war der ungünstigen Platzverhältnisse wegen ausgefallen.

SV Gebhardshagen	20	14	6	0	66:20	34: 6
SV Braunlage	18	12	3	3	59:28	27: 9
Germania Wolfenb.	19	9	6	3	38:31	26:12
SVg Ringelheim	21	11	4	6	52:41	26:16
GW Schlewecke	19	10	4	5	51:31	24:14
Lobmachtersen	20	10	4	6	39:32	24:16
Harlingerode	19	9	5	5	59:34	23:15
SV Langelsheim	20	9	3	8	50:45	21:19
SG Hornburg	19	7	3	9	39:44	17:21
SC Gitter	20	6	2	12	39:59	14:26
SV Schladen	21	5	2	14	33:62	12:30
Eintr. Wolfshagen	19	3	5	11	43:64	11:27
SV Remlingen	19	2	4	13	34:70	8:30
Groß Rhüden	18	1	3	14	20:61	5:31

Schlewecke gegen Ringelheim 7:2

Mit dieser hohen Niederlage büßten die Ringelheimer den dritten Tabellenplatz ein. Sie trafen die Schlewecker am Sonntag aber auch in einer ganz ausgezeichneten spielerischen und kämpferischen Laune, vor allem die Angriffsreihe der Grünweißen, die das ganze Treffen hindurch stark feldüberlegen war und im Toreschießen eine unerhörte Aktivität entwickelte. Bis zur Pause hielten sich die Ringelheimer noch verhältnismäßig tapfer und ließen bis dahin nur eine 2:0-Führung der Schlewecker durch Tore des Mittelstürmers Sambecki und Halbrechten Lüttge zu. Als nach Wiederbeginn Schlewecke den Torreigen durch den Halblinken Ossenkopp bis auf 4:0 fortgesetzt hatte, war der Kampf schon entschieden. Erst dann holten die Ringelheimer, denen die sehr schlechten Platzverhältnisse arg zu schaffen machten, durch ihren Halblinken ein Tor auf, im Gegenzug hatte Linksaußen Bock für Schlewecke mit Tornummer 5 geantwortet. Zwei kurz hintereinander folgende Handelfmeter — auf jeder Seite einer — und ein weiteres, das siebente Tor für Schlewecke stellten das Endergebnis sicher. Die technisch guten Ringelheimer spielten diesmal zu umständlich, wodurch ihre hohe Niederlage teilweise verständlich wird.

Wolfshagen gegen Schladen 5:2

Von den beiden in arge Abstiegsgefahr befindlichen Mannschaften bot Wolfshagen am Sonntag die bessere kämpferische Leistung und spielte sich bereits bis zur Pause eine starke Feldüberlegenheit heraus. Schladen war zwar in Führung gegangen, Linksaußen Erich Hagedorn hatte ausgeglichen, zwei weitere Wolfshagener Tore durch den Halblinken Günther Bauerochse (verwandelten Elfmeterball) und Rechtsaußen Gollasch (35 Meter-Bombe) erbrachten das 3:1-Pausenergebnis. Nach Wiederbeginn erhöhten die Wolfshagener — trotzdem die Schladener Mannschaft jetzt besser im Feldspiel aufgekomen war und Wolfshagens Verteidigung arg zu schaffen machte — durch zwei Tore von Günther Bauerochse und Erich Hundt auf 5:1, ehe den Gästen der schon lange verdiente zweite Torerfolg beschieden war. Wenn auch in diesem Spiel Wolfshagens Siegermannschaft geblieben war, so ist der Kampf am Tabellenende nach wie vor noch völlig offen und gewinnt durch diese Tatsache für die kommenden Spieltage außerordentlich an Reiz und Spannung.

Langelsheim gegen Gr. Rhüden 2:2

Das Langelsheimer Sportpublikum wurde am Sonntag von den Leistungen der einheimischen Mannschaft stark enttäuscht. Dieser „Seitensprung" gegen den Tabellenletzten hätten um ein Haar beide Punkte gekostet. Dabei sah es zu Beginn nach einer „totsicheren" Angelegenheit für Langelsheim aus, das sehr schnell ins Spiel gekommen war, seine Stürmer schossen fleißig aufs Tor. Was der ausgezeichnete Rhüdener Torwart nicht meisterte, ging daneben oder an die Latte. So verging eine volle halbe Stunde ergebnislos. Erst dann hatte der völlig ungedeckt stehende Mittelstürmer Walter mit einem unhaltbaren Kernschuß Langelsheim in Führung bringen können, die zur allgemeinen Überraschung von Rhüden bis zur Pause wieder ausgeglichen wurde. Wie groß aber war das Erstaunen und Entsetzen beim Langelsheimer Publikum, als nach Wiederbeginn bei einem Rhüdener Vorstoß die Gäste an dem herausgelaufenen Torwart Thiel zum 1:2 eingesandt hatten. Die Freude der Rhüdener war nicht von langer Dauer, denn im Gegenzug hieß es durch Sabisch: 2:2. Die Langelsheimer haben es ihrem guten Torwart Thiel zu verdanken, daß ihnen eine „in der Luft liegende" Niederlage erspart blieb.

Gitter gegen Wolfenbüttel 3:4

Gitter war an diesem Sonntag nicht wiederzuerkennen, so schwungvoll und zügig spielte die Mannschaft und sorgte während des ganzen Spieles für einen packenden Kampf. Sehr zum Entsetzen der Wolfenbütteler Germanen, die den Erfolg schon vorher in der Tasche zu haben schienen. Schon in der ersten Spielhälfte hatte Wolfenbüttel alle Hände voll zu tun, um sich der energischen Angriffe von Gitter zu erwehren, 1:2. Nach Wiederbeginn war Gitters Feldüberlegenheit unverkennbar, was auch in dem Eckenverhältnis von 14:1 überzeugend dokumentiert wird. Als die Wolfenbütteler 3:4 führten, glückte Gitter mit dem Abpfiff ein viertes Tor, das den verdienten Ausgleich gebracht hätte. Vom Schiedsrichter wurde es aber nicht mehr anerkannt. Beste Spieler bei Gitter waren Koy, Schulz, Gilbert I und Schöngen, auch Torwart Füllekrug bot eine sehr zufriedenstellende Leistung.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Tabellenführer spielt in Harlingerode

Langelsheim muß nach Wolfenbüttel — Schladen erwartet Gitter

Mit allgemeiner Spannung wird das Erscheinen des Staffelführers Gebhardshagen in Harlingerode erwartet. Während der Tabellenzweite Braunlage spielfrei ist, rüstet Germania Wolfenbüttel zum Revanchespiel gegen die starken Langelsheimer Vertreter. Das Spiel zwischen Lobmachtersen und Schlewecke verspricht eine sehr interessante Partie zu werden, nicht minder die Auseinandersetzung zwischen Ringelheim und Hornburg einerseits und Schladen gegen Gitter andererseits. Auch das Remlinger Spiel mit Wolfshagen erscheint diesmal wieder vollkommen offen.

Harlingerode gegen Gebhardshagen

Gebhardshagen hat bisher das Kunststück fertig gebracht, in zwanzig Punktspielen unbesiegt geblieben zu sein. Wird Harlingerode die erste Mannschaft sein, die die sieggewohnten Spitzenreiter zum ersten Male um beide Gewinnpunkte bringt, oder soll es wieder zu einer Wiederholung des knappen 1:2-Erfolges für die Gebhardshagener kommen? Die Qualität des schußfreudigen Harlingeröder Angriffs steht außer Frage. Versteht er es dank tüchtiger Mithilfe seiner Standardläuferreihe schnell und gut seine Aktionen zu starten und den Gästen aus Gebhardshagen ein ihnen ungewohntes Spiel aufzuzwingen, sollte es ein höchst spannungsreiches Treffen werden, in dem unsere Nordharzer Mannschaft zu mindestens die gleichen Chancen zu gewinnen hat. Ob sie von Harlingerode aber in der erhofften Weise ausgewertet werden, muß erst abgewartet werden.

Ringelheim gegen Hornburg

Schon im Herbstserienspiel entpuppte sich die Hornburger Mannschaft als ein sehr hartnäckiger Gegner, der nur knapp mit 2:3 Toren unterlag. Heute scheint ein spielerischer Unterschied kaum noch vorhanden zu sein. Es hat den Anschein, als ob die Ringelheimer bei allen technischen Vorzügen ihrer Angriffsreihe zu weich in den entscheidenden Aktionen sind. Diese Tatsache könnte sich die stabile Kampfmannschaft aus Hornburg diesmal sehr zunutze machen. Wir halten sie zu mindestens für einen unentschiedenen Ausgang stark genug.

Schladen gegen Gitter

Ob Schladens Platzvorteil ausreicht, die starken Gäste aus Gitter in Schach zu halten, sei noch dahingestellt. Gitter bot letzten Sonntag im Spiel gegen den Tabellendritten Germania Wolfenbüttel eine überzeugende Leistung. In derselben Aufstellung sollte es auch in Schladen bestehen können, selbst wenn diesmal mit einem weitaus stärkeren Widerstand gerechnet werden muß als im Herbstserienspiel, das von Gittetr überraschend hoch 6:2 gewonnen worden war. Ein gleich hohes Ergebnis wird am Sonntag kaum zu erwarten sein.

Wolfenbüttel gegen Langelsheim

Gitter ließ am letzten Sonntag klar erkennen, daß den Wolfenbütteler schon beizukommen ist, wenn eine gegnerische Mannschaft nur den Mut aufbringt, gegen die Germanen von vornherein offensiv zu spielen. Auch Langelsheim hatte im Herbstserienspiel die gleiche Methode gewählt mit dem Erfolg, daß Wolfenbüttel damals ganz aus dem Konzept geriet und überraschend hoch mit 2:5 in Langelsheim die unterlegene Partei blieb. So leicht wird es Langelsheim im Rückspiel am kommenden Sonntag nicht haben. Doch mit den richtigen Spielern auf dem rechten Platz, und die Garantie für ein zum mindestens gleichwertiges Treffen dürfte gegeben sein.

Lobmachtersen gegen Schlewecke

Nach Schleweckes Formanstieg in den letzten Spielen und dem überzeugenden 7:2-Sieg gegen Ringelheim wird es Lobmachtersen am Sonntag sehr schwer haben, den 3:1-Sieg aus dem Herbstserienspiel gegen Schlewecke zu wiederholen. In der gleichen guten Spiel- und Torschußlaune wie am Vorsonntag sollte unser Nordharzer Vertreter sehr wohl in der Lage sein, den Lobmachtersen eine vollkommen ebenbürtige Partie zu spielen und bei etwas Glück sogar einen Sieg herauszuholen.

Remlingen gegen Wolfshagen

Wolfshagen, das jetzt ganz energisch um seine Positionsverbesserung kämpft, wird auch in Remlingen seine stärkste Mannschaft zur Verfügung haben, mit der es unseren Nordharzer Vertretern möglich sein sollte, einen neuen Erfolg zu garantieren, zumal der Wolfshagener Sturm im Spiel gegen Schladen eine merkliche Formverbesserung erkennen ließ, die auch für die kommenden Punktspiele von Bestand bleiben sollte.

Armin Holzheuer

Gebhardshagen auch in Harlingerode siegreich

Wolfshagen überflügelte Schladen — Ringelheim und Hornburg nur 4:4

SV Gebhardshagen	21	15	6	0	71:23	36: 6
Germ. Wolfenbüttel	20	10	6	3	41:31	28:12
SV Braunlage	16	12	3	3	59:28	27: 9
SVg Ringelheim	22	11	5	6	56:45	27:17
Lobmachtersen	21	11	4	6	43:35	26:16
GW Schlewecke	20	10	4	6	54:35	24:16
Harlingerode	20	9	5	6	62:39	23:17
SV Langelsheim	21	9	3	9	50:48	21:21
SG Hornburg	20	7	4	9	43:48	18:22
SC Gitter	21	7	2	12	43:62	16:26
Eintr. Wolfshagen	21	4	5	11	45:65	13:27
SV Schladen	22	5	2	15	36:66	12:32
SV Remlingen	20	2	4	14	35:72	8:32
Groß Rhüden	18	1	3	14	20:61	5:31

Gebhardshagen ist nach seinem Erfolg in Harlingerode nunmehr in 21 Punktspielen noch immer unbesiegt, eine Leistung, die sich sehen lassen kann und für die spielerische und kämpferische Qualität dieses Meisterschaftsanwärters spricht. Schladen ist durch die neuerliche Niederlage, diesmal von Gitter, in Abstiegsorgen geraten, während Wolfshagen durch seinen Erfolg in Remlingen die Schladener in der Tabelle überflügeln konnte. Schleweckes Erfolgsserie wurde am Sonntag von Lobmachtersen gestoppt, das auf eigenem Platze mit knappem Vorsprung von 4:3 Toren das bessere Ende für sich behielt. Ringelheim mußte nun auch seinerseits mit der starken Gegnerschaft aus Hornburg Bekanntschaft machen. Hier teilte man sich friedlicherweise die Punkte, während Germania Wolfenbüttel diesmal Langelsheim die Punptzeche mit einem klaren 3:0-Ergebnis bezahlen ließ.

Harlingerode gegen Gebhardshagen 3:5

Die Gebhardshagener begannen mit starkem Rückenwind und waren zunächst im Feldspiel stark im Vorteil. Auf Schnitzer in der Harlingeröder Verteidigung hieß es bald 0:1, dem zwölf Minuten später durch Elfmeter der Ausgleich folgte. Kurz vor der Pause hatten die Gäste durch einen ganz harmlosen Weitschuß erneut die Führung 1:2. Nach der Pause das umgekehrte Verhältnis im Felde. Harlingerode beherrschte weite Strecken das Spielgeschehen, hatte durch Elfmeter schnell aufgeholt und kurz darauf durch den Mittelstürmer die Führung übernommen: 3:2! Jetzt verfingen sich die Harlingeröder wieder in ihren alten taktischen Fehler, rückten mit der Läuferreihe und der Verteidigung zu weit auf, schossen selbst keine Tore mehr, dafür die spieltaktisch weitaus klügeren Gäste, die aus drei blitzschnellen Durchbrüchen noch ebensoviel neue Torerfolge und damit einen neuen ihnen den Weg zur Meisterschaft ebnenden Sieg errangen.

Ringelheim gegen Hornburg 4:4

In Ringelheim entwickelte sich beiderseits ein schnelles, schönes Feldspiel, das in der ersten Hälfte vollkommen verteilt war. Nach dem Seitenwechsel beim Stande von 1:1 erzwangen im weiteren Verlauf des Spieles die einheimischen Ringelheimer eine leichte Feldüberlegenheit und schienen beim Stande von 4:3 des Endsieges gewiß zu sein. Bis fünf Minuten vor Schluß dem Ringelheimer Ersatztorwart ein überflüssiger Schnitzer unterlief, der ein Tor und damit den Sieg kostete.

Schladen gegen Gitter 3:4

Wieder mußten die Schladener mit einem Treffer Unterschied Sieg und Punkte einbüßen. Sie hatten das Spiel sehr vielversprechend begonnen und waren mit dem starken Rückenwind zunächst auch feldlich die bessere Partei, schossen zwei Tore — darunter einen verwandelten Elfmeterball —, ehe Gitter bis zum Seitenwechsel auf 2:1 herangekommen war. Nach Wiederbeginn setzte die im Sturm zielbewußtere Arbeit der Gäste aus Gitter sich mehr und mehr durch. So war es nur eine Frage der Zeit, bis Gitter auf 2:4 in Führung gegangen war. Schladen war zwar noch auf 3:4 herangekommen, schaltete sogar noch einen letzten Fünf-Minuten-Endspurt ein, der aber durch den zu weich spielenden Innensturm zu keinem Resultat mehr führte.

Wolfenbüttel gegen Langelsheim 3:0

Die Wolfenbütteler Germanen nahmen für die Schlappe im Herbstspiel Revanche. In der ersten Hälfte war das Spiel vollkommen offen, beide Verteidigungen beherrschten alle Situationen, und so wurden die Seiten torlos gewechselt. Zehn Minuten nach Wiederbeginn kam Wolfenbüttel durch ein Mißverständnis in der Langelsheimer Verteidigung (Walther!) recht billig zum Führungstreffer. Dann hatten die Langelsheimer das Pech, im weiteren Verlauf des Spieles ihren Verteidiger Walther infolge Verletzung zu verlieren. Mit nur zehn Mann konnten sie gegen die starken Germanen nichts mehr ausrichten. Wolfenbüttels einarmiger Halbrechter und der Mittelstürmer stellten mit zwei weiteren Toren den Erfolg ihrer Mannschaft sicher. Das Spiel litt sehr unter den Witterungsverhält-

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Braunschweig)

Langelsheim im Heimspiel als Favorit

Wolfshagen erwartet Wolfenbüttel — Ringelheim beim Tabellenführer

Die Braunschweiger Bezirksstaffel wartet am Sonntag mit sechs Punktspielen auf. Gitter und Schlewecke sind diesmal spielfrei. Die schwierigste Aufgabe obliegt den Ringelheimern, die den Tabellenführer in Gebhardshagen aufsuchen müssen. Aber auch Wolfshagen ist um seinen Gegner Germania Wolfenbüttel keineswegs zu beneiden, ebenso wird Harlingerode in Hornburg auf eine massive Gegegenwehr stoßen. In den übrigen Spielen sollten Langelsheim gegen Remlingen, Schladen in Groß Rhüden und Braunlage gegen Lobmachtersen (3:1) sich keinen unlösbaren Problemen gegenübergestellt sehen.

Langelsheim gegen Remlingen

In dem voraufgegangenen Serienspiel im Herbst hatten die Langelsheimer in Remlingen ihren Gegner ziemlich unterschätzt gehabt mit dem Ergebnis, daß dieser unter Ausnützung aller feldlichen Vorteile zum Schluß knapp mit 1:0 lachender Punktsieger geblieben war. Diese Rechnung zu begleichen, hat Langelsheim sich für den kommenden Sonntag zur Hauptaufgabe gemacht. Mit so bewährten Kräften wie dem hervorragenden Thiel im Tor und Miehe, Walter, Voges, Zoremsky, Koch, Müller und ihren Mitspielern müßte die Elf des Sportvereins Langelsheim am Sonntag jederzeit in der Lage sein, das Spielgeschehen und den Gegner aus Remlingen in einem Ausmaß zu beherrschen, daß an dem Endsieg der Langelsheimer schon beim Seitenwechsel nicht der geringste Zweifel bestehen dürfte.

Wolfshagen gegen Wolfenbüttel

Das um den Verbleib in der Harzer Bezirksklasse kämpfende Wolfshagen wird am Sonntag in Germania Wolfenbüttel einen der stärksten Bezirksvereine zum Gegner haben. Bezeichnend ist die Tatsache, daß Wolfshagen ausgerechnet gegen diesen Gegner im voraufgegangenen Serienspiel in Wolfenbüttel eines seiner besten Spiele lieferte und zum Erstaunen aller damals ein vollauf verdientes 1:1-Unentschieden erzwang. Wolfenbüttel, inzwischen bis auf den zweiten Tabellenplatz vorgestoßen, hat natürlich den verständlichen Ehrgeiz, diese Position vor dem nachdrängenden Braunlage zu behaupten, und braucht dafür die Punkte ebenso notwendig wie Wolfshagen sie zur Sicherung seines weiteren Verbleibens in der Bezirksklasse. Es wird also einen Kampf auf Biegen oder Brechen geben, dessen Ausgang völlig ungewiß erscheint.

Groß Rhüden gegen Schladen

Wenn nicht alles trügt, müßte den Schladenern nach dem vergeblichen Bemühen in den Punktspielen der voraufgegangenen Sonntage einmal wieder ein neuer Erfolg glücken. Selbst wenn man berücksichtigt, daß das Spielen auf dem Groß Rhüdener Platz und vor dem dortigen Publikum für die reisenden Mannschaften keine Kleinigkeit bedeutet, wird man nicht umhin können, den Schladenern auf Grund ihrer größeren Ausdauer und dem stärkeren Siegeswillen doch die besseren Chancen einzuräumen, zumal für sie in den letzten Spielen noch alles zu gewinnen und damit den Verbleib in der Bezirksklasse sicherzustellen gilt.

Gebhardshagen gegen Ringelheim

Nachdem am vorigen Sonntag Harlingerode die so naheliegende Chance, dem Staffelführer Gebhardshagen die erste Niederlage zu diktiren, ungenützt gelassen hatte, obliegt die Aufgabe der Spielvereinigung Ringelheim. Aber auch die Ringelheimer sollten mit diesem für sie recht schwierigen Problem kaum fertig werden. Dazu sind die Gebhardshagener viel zu spielstark und taktisch unübertroffen, was die Auswertung von Gewinnchancen anbetrifft. Hierfür gaben sie in Harlingerode ein Lehrbeispiel. Das voraufgegangene Serienspiel in Ringelheim wurde von Gebhardshagen knapp mit 0:1 gewonnen, diesmal dürfte der Sieg für den Tabellenführer ein eindrucksvolleres Torergebnis zeitigen.

Hornburg gegen Harlingerode

Im Spiel der Herbstserie erwiesen sich die Harlingeröder auf eigenem Platze den Hornburgern klar überlegen und gewannen damals sicher mit 4:0 Toren. Heute hat sich vieles zugunsten der Hornburger, die am Sonntag platzbauender Verein sind, gewandelt. Da müssen die Harlingeröder schon ihr bestes Spielermaterial aufbieten. Denn zu Hause haben sich die Hornburger zu einer der stärksten Bezirksmannschaften entwickelt, die auch den Harlingerödern ganz energisch zusetzen werden und nichts unversucht sein lassen, das Ergebnis des voraufgegangenen Spieles in ihrem Sinne zu revidieren. Auf den Ausgang dieser fußballsportlichen Auseinandersetzung darf man gespannt sein.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse Braunschweig (Staffel Harz)

Langelsheim verschenkte den Sieg

Glücklicher Sieg des Tabellenführers — Eine neue Niederlage Schladens

In den Punktspielen der Harzer Bezirksstaffel erreichte Remlingen in Langelsheim ein glückliches 2:2 Unentschieden. Ebenso glücklich war der Sieg des Tabellenführers Gebhardshagen, der sich nur knapp mit 4:3 über Ringelheim behauptete. Sicherer als erwartet setzte sich Harlingerode in Hornburg mit 2:5 Toren durch, während Schlewecke sich in Gitter mit einem 3:3 Unentschieden begnügen mußte und seinen 6. Tabellenplatz an Harlingerode abgab. Die revanchelustigen Wolfenbütteler Germanen erreichten in Wolfshagen einen 1:3-Sieg und behaupteten durch diesen Erfolg den 2. Tabellenplatz, da Braunlage gegen Lobmachtersen nur ein dem Spielverlauf entsprechendes 3:3 Unentschieden herausholen konnte. Schladen blieb auch an diesem Sonntag die Pechsträne treu.

Tabellenstand Bezirksstaffel Harz

SV Gebhardtshagen	22	16	6	—	75:26	38: 6
Germ. Wolfenbüttel	21	11	6	3	44:32	30:12
SV Braunlage	19	12	4	3	62:31	28:10
Lobmachtersen	22	11	5	6	46:38	27:17
SpVg. Ringelheim	23	11	5	7	59:49	27:19
Harlingerode	21	10	5	6	67:41	25:17
GW Schlewecke	21	10	5	6	57:33	25:17
SV Langelsheim	22	9	4	9	52:50	22:22
SG Hornburg	21	7	4	10	45:53	18:24
SC Gitter	22	7	3	12	46:65	17:27
Eintr. Wolfshagen	22	4	5	12	46:68	13:29
SV Schladen	23	5	2	16	39:70	12:34
SV Remlingen	21	2	5	14	37:74	9:33
Groß Rhüden	19	2	3	14	24:64	7:31

Langelsheim gegen Remlingen 2:2

Die erhoffte Revanche, die der Sportverein 47 Langelsheim am Sonntag an Remlingen nehmen wollte, brachte nicht den erwarteten Spielausgang. Wieder schienen die Langelsheimer diesen am Tabellenende pendelnden Gegner zu leicht genommen zu haben. Denn dem Spielverlauf und den gegebenen Torchancen nach hätte Langelsheim den Kampf mit einem eindeutigen Torergebnis für sich entscheiden müssen. Die Remlinger waren anfangs besser ins Feldspiel gekommen und gingen nach etwa 25 Minuten Spieldauer durch ihren Halbrechten in Führung, die kaum fünf Minuten später Langelsheims Halbrechter Voges durch Prachtschuß wieder ausglich. Dabei blieb es bis zur Pause. Nach Wiederbeginn drückte Langelsheim ganz mächtig aufs Tempo und wurde klar überlegen, hatte auch wenige Minuten später durch Zoremsky die Führung erkämpft: 2:1. Doch das Glück war mehr auf Seiten der Gäste, die nach weiteren fünf Minuten durch einen vom Langelsheimer Hüter Thiel ins eigene Tor gefausteten Abwehrball den Ausgleich erzielt hatten. In den letzten fünfzehn Minuten drehten die Langelsheimer nochmals tüchtig auf, als dann Mittelstürmer Spieß selbst einen Elfmeterball verschossen hatte, änderte sich an dem unentschiedenen 2:2-Stand nichts mehr. — Dafür war Langelsheims Reserve weitaus erfolgreicher, die gegen Lautenthal einen überzeugenden 10:2-Sieg errang.

Armin Holzheuer

Wolfshagen gegen Wolfenbüttel 1:3

Die Wolfenbüttler Germanen legten ein sehr temporeiches Spiel vor. Die Wolfshagener hielten tüchtig mit und waren im Felde durchweg eine gleichwertige Mannschaft. Die technisch besseren Gäste holten bis zur Pause einen 0:2-Vorsprung heraus, während Wolfshagens Gegenangriffe immer wieder an den hervorragend haltenden Torhüter der Germanen scheiterten. Als nach Wiederbeginn Wolfenbüttel den Vorsprung auf 0:3 erhöht hatte, war das Spiel entschieden. Rechtsaußen Gollasch holte zwar einen Treffer für Wolfshagen auf, weitere Erfolge ließ die ausgezeichnete Verteidigung der Germanen nicht mehr zu. Walther Hundt war Wolfshagens bester Spieler.

Groß Rhüden gegen Schladen 4:3

Au chin Groß Rhüden blieb Schladen die Verliererpartei. Den Schladenern fehlte auch diesmal das Stehvermögen und eine abwehrstarke Verteidigung, wodurch der Platzmannschaft das Gewinnen wieder außerordentlich erleichtert wurde. Nachdem Groß Rhüden mit 1:0 beim Seitenwechsel geführt hatte, holte Schladen nach Wiederbeginn auf, ging seinerseits zweimal in Führung und schien beim Stande von 2:3 einem Enderfolge entgegenzusteuern. Nachdem ein unnötiges Selbsttor eines Schladeners den Rhüdenern ein billiges Ausgleichstor beschert hatte, winkte zum Schluß den Rhüdenern eine Elfmeterchance, die von ihnen dann auch prompt mit 4:3 ausgenutzt wurde. Und dabei blieb es bis zum Schlußpfiff.

Gebhardshagen gegen Ringelheim 4:3

In Gebhardshagen entwickelte sich ein ausgesprochen schönes Kampfspiel, in dem die favorisierten Tabellenführer schon ihr ganzes Können aufbieten mußten, um gegen Ringelheim, das eine überraschend gute Partie lieferte, erfolgreich zu bestehen. 1:0 war Gebhardshagen in Führung gegangen, die es nach Ringelheims Ausgleichstor auf 3:1 und 4:1 ausdehnte. Dann warfen Ringehleimer Stürmer das Steuer um und schienen dem Ausgleich sehr nahe. Sie erzielten noch zwei Tore, und wenn der erste dieser Treffer wegen angeblichem Abseits nicht annulliert worden wäre, hätte der

Armin Holzheuer

Kampf eine ganz andere Wendung genommen. Denn dazu hatte der Ringelheimer Sturm an diesem Spieltage das Zeug in sich.

Hornburg gegen Harlingerode 2:5

Die Hornburger konnten an ihre sonstige Form nicht anknüpfen und mußten auf eigenem Platze eine in dieser Höhe nicht erwartete Niederlage in Kauf nehmen. Das ist bei einem Gegner vom Range Harlingerode auch keine Schande, dessen Stürmer nach Gebhardshagen mit Gewinntoren an der Spitze im Bezirk liegen. Bis zur Pause war die Partie noch ziemlich ausgeglichen. Hornburg war in Führung gegangen und hatte diese nach dem 1:1 Pausenstand nochmals mit 2:1 erkämpft. Doch dann spielte und kämpfte nur noch eine Mannschaft mit Erfolg um Tore und Sieg: Harlingerode, deren sehr wendige Angriffsreihe den Kampf mit sicherem Abstand für sich entschied.

Gitter gegen Schlewecke 3:3

Vor vielen Zuschauern entwickelte sich auf dem Sportplatz in Gitter ein beiderseits schnelles Kampfspiel, in dem die Gastmannschaft bis zur Pause im Angriff tonangebend war und 0:2 bei Seitenwechsel vorne lag. Dann wurde Gitter eine ganze Zeitlang im Feldspiel überlegen, holte durch Schönchen und Dziaska die Ausgleichstreffer und wenig später durch Schulz eine 3:2-Führung heraus. Aber Schlewecke ließ mit seinen Gegenangriffen nicht locker und erreichte mit einem dritten Tor seinerseits wiederum den Gleichstand. Und bei diesem 3:3 blieb die Partie bis zum Abpfiff. Das Ergebnis wird im großen und ganzen den gezeigten Leistungen gerecht. Die Schlewecker hinterließen mit ihrem Spiel in Gitter den besten Eindruck.

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Rivalenkampf in Harlingerode

Ringelheim erwartet Braunlage — Gitter will Langelsheim bezwingen

In der Harzer Bezirkstaffel dürfte die Meisterschaft Gebhardshagen kaum noch zu nehmen sein, die ganz überlegen mit vier Punkten Vorsprung die Tabellenspitze noch ungeschlagen behaupten. Das Interesse wendet sich daher jetzt mehr den Positionskämpfen und den um den Verbleib in der Bezirksklasse ringenden unteren Vereinen zu. Das Spiel in Harlingerode steht im Brennpunkt des Interesses der Spiele der Mittelgruppe, zu der auch Gitter hinzukommen will, wenn es den erhofften Erfolg gegen Langelsheim geschaffen hat. Erbitterte Auseinandersetzungen wird es in den Spielen der abstiegsbedrohten Vereine Schladen gegen Remlingen und Groß Rhüden gegen Wolfshagen geben.

Harlingerode gegen Schlewecke

Eine ungeheure Spannung wird am Sonntag über diesem Kampf der beiden Nachbarrivalen liegen. Schon im voraufgegangenen Serienspiel in Schlewecke wurde beiderseits mit großem Einsatz gekämpft. Damals waren die Schlewecker knapp mit 4:3 Toren die glücklichere Partei. Heute will es Harlingerode auf eigenem Platze schaffen. Das Zeug hat die Mannschaft zwar in sich, vorausgesetzt, daß es gelingt, bei der Mannschaftsaufstellung zu einer Patentlösung zu kommen. Denn auch die Schlewecker werden ihre stärkste Elf aufbieten und mit aller Macht danach streben, den knappen Sieg aus der Herbstserie zu wiederholen. Der Spielverlauf erst wird entscheiden, welche Partei die bessere und glücklichere sein wird.

Ringelheim gegen Braunlage

Die Ringelheimer werden schon die größten Anstrengungen machen müssen, wenn es gelingen soll, die hohe 1:6-Niederlage aus dem Herbstserienspiel in Braunlage wieder auszugleichen. Braunlage wird andererseits nichts unversucht sein lassen, den zweiten Tabellenplatz von den Wolfenbüttler Germanen wieder zurückzugewinnen, und aus diesem Grunde werden die Gäste aus dem Oberharz das Ringelheimer Spiel ernst genug nehmen, um vor einer Überraschung bewahrt zu werden.

Gitter gegen Langelsheim

Den Langelsheimern fehlte in den letzten Spielen die große Linie. Wie es scheint, mangelt es der Mannschaft an dem nötigen Ernst, selbst gegen schwächere Gegner das Beste aus sich herauszuholen. Hier umgehend Wandel zu schaffen, wird für die Verantwortlichen des Vereins eine notwendige Aufgabe sein. Noch ist das Torverhältnis positiv, bei einem weiteren Absinken der Spielstärke wird auch ein Abrutschen vom derzeitigen achten Tabellenplatz unvermeidlich sein. Am Sonntag steht den Langelsheimern in Gitter keine leichte Aufgabe bevor. Die Gitteraner haben erst gegen Schlewecke eine ausgezeichnete Partie geliefert, im Vorserienspiel in Langelsheim ein 1:1 Unentschieden erzielt, und werden nichts unversucht sein lassen, diesmal siegreich zu bleiben.

Schladen gegen Remlingen

Noch hat Schladen eine Chance, der Abstiegsgefahr zu entrinnen, wenn es am Sonntag im Kampf mit dem Zweitletzten der Bezirksstaffel endlich einmal im Sturm voll aus sich herausgeht und den im Feldspiel errungenen Vorteil in entsprechende Treffer umzumünzen versteht. Im Herbstserienspiel gab es in Remlingen ein torloses Unentschieden. Heute auf eigenem Platze sprechen alle Voraussetzungen für einen knappen Schladener Erfolg.

Hornburg gegen Gebhardshagen

Vor einigen Sonntagen hätte man den Hornburgern wenigstens die Chance eines möglichen Unentschieden gegen den Staffelführer gegeben. Nach dem fast ziemlich widerstandslosen Verlustspiel gegen Harlingerode traut man der Platzmannschaft kaum eine überdurchschnittliche Leistung zu, die erforderlich wäre, um den bis heute immer noch ungeschlagenen Gebhardshagenern wenigstens ein unentschiedenes Ergebnis abzutrotzen.

Groß Rhüden gegen Wolfshagen

In Groß Rhüden ist das Gewinnen sehr schwierig. Diese Feststellung wird auch Wolfshagen am Sonntag treffen, wenn es darum geht, den Vorserienerfolg in Höhe von 6:1 gegen den Tabellenletzten zu wiederholen. Nur eine in bester Spiellaune befindliche Wolfshagener Mannschaft sollte Gewähr für einen knappen Erfolg der Gäste bieten, der erst nach harter Gegenwehr errungen werden dürfte.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Ringelheim schlug Braunlage

Unentschieden in Harlingerode, Gitter und Schladen — Ein Rhüdener Sieg

In den Spielen der Harzer Bezirksstaffel waren diesmal unentschiedene Ergebnisse vorherrschend. Während man sich im Harlingeröder Derby der beiden Nachbarrivalen torlos trennte, gab es in Gitter ein 2:2- und in Schladen ein 1:1-Ergebnis, mit denen sich die jeweiligen Gegner zufriedenstellen mußten. Am bemerkenswertesten war Braunlages Niederlage in Ringelheim gegen die dortige Spielvereinigung. Damit dürfte die Staffelmeisterschaft für Gebhardshagen praktisch so gut wie entschieden sein. Das Punktspiel zwischen Hornburg und Gebhardshagen war ausgefallen.

SV Ringelheim gegen Braunlage 2:0

Zwischen diesen technisch guten Mannschaften entwickelte sich ein schönes, flottes Kampfspiel. In der ersten Halbzeit konnten die Gäste aus Braunlage das Tempo der Platzmannschaft noch mithalten. Hernach aber zeigte es sich bald immer mehr, daß die Braunlager — die zu Hause auf kleinerem Platz eingespielt sind — den Anforderungen, die ein Spielfeld mit normalen Maßen stellt, nicht gewachsen waren. Sie bauten mit der Schnelligkeit zusehends ab. Dadurch konnten sie dem unentwegten Ansturm der an diesem Tage besonders gut aufgelegten Ringelheimer Angriffsreihe nicht mehr standhalten, die durch zwei aus Gewühlen erzielten Tore ihren Erfolg sicherstellten. In der Ringelheimer Mannschaft klappte es diesmal auf allen Posten zur besten Zufriedenheit.

Harlingerode gegen Schlewecke 0:0

Das sonnige Sportwetter bescherte diesem Kampf der beiden Nachbarrivalen mit über 1200 Zuschauern einen Rekordbesuch. Obwohl weder für Harlingerode, noch für Schlewecke etwas Besonderes auf dem Spiele stand, wurde beiderseits mit großem Kampfeinsatz gespielt. Es zeigte sich, daß auf beiden Seiten die Schlußreihen die stärksten Mannschaftsteile waren, die auch jeden noch so gut eingefädelten Vorstoß der Stürmerreihen immer wieder zunichte machten. Trotzdem behielten die Mannschaften das schnelle Tempo bis zum Schluß bei. Ein vom Harlingeröder Mittelstürmer Vesterling erzieltes reguläres Tor wurde vom Schiedsrichter wegen angeblicher Abseitsstellung nicht anerkannt. Der Kampf bewegte sich bei aller Schärfe stets in sportlichen Bahnen.

Gitter gegen SV Langelsheim 2:2

Die Langelsheimer mußten erkennen, daß in Gitter das Gewinnen außerordentlich schwer ist. Die Platzmannschaft war durchweg im Feldspiel leicht dominierend, ihre Stürmer arbeiteten auch schon in der ersten Halbzeit viele Torchancen heraus, die aber nichts einbrachten. Acht Minuten nach Wiederbeginn hatte der Halblinke Koy Gitter in Führung gebracht, die aus einem Gewühl heraus durch den linken Läufer Jerumin wieder wettgemacht wurde: 1:1. Dann drückten die Langelsheimer eine Zeitlang sehr stark und schossen durch den Halbrechten Vogel das Führungstor: 1:2. Nun wurde es aber für Gitter höchste Zeit, wieder aufzuschließen. Aber erst fünf Minuten vor Schluß gab sich Langelsheims Torwart Thiel ein zweitesmal bei einem von Dziatzko verwandelten Elfmeterball geschlagen: 2:2.

SV Schladen gegen Remlingen 1:1

Schladens Vereinsleitung mußte experimentieren und die Mannschaft fast vollkommen umbauen. Wenn es diesmal auch noch nicht hundertprozentig klappte, so bewies der Kampfeinsatz der neuen Mannschaftsformation die Richtigkeit der getroffenen Maßnahme. Die neue Schladener Elf zeigte sich von der besten Seite, kämpfte mit unerhörtem Schneid, war vor allen Dingen in der zweiten Spielhälfte drückend überlegen, doch stand auch diesmal das Glück auf des Gegners Seite, der zudem im Torwart seinen besten Mann hatte, der sogar einen scharfgeschossenen Elfmeterball zu meistern verstand. Das Spiel hatte außerordentliches Interesse beim Publikum gefunden.

Groß Rhüden gegen Wolfshagen 4:3

Die Wolfshagener konnten an die durchweg sehr gute Form der voraufgegangenen Punktspiele nicht anknüpfen und lagen gegen die mit weitaus größerem Ehrgeiz um den Erfolg kämpfenden Tabellenletzten bereits bei der Pause mit 3:0 im Hintertreffen. Sie waren dann zwar auf 3:2 wieder herangekommen. Dann baute Groß Rhüden wieder auf 4:2 den Vorsprung aus. Nochmals bekam Wolfshagen den Anschlußtreffer, doch zu mehr reichte es nicht.

Gebhardshagen gegen Springe 6:1 (FS)

In einem Freundschaftsspiel unterstrich der Meisterschaftsfavorit Gebhardshagen seine außerordentlich gute Spielform. Springe, vor zwei Jahren zu den stärksten hannoverschen Bezirksmannschaften zählend, war den Gebhardshagenern trotz technisch sehr gefälliger Spielweise kämpferisch in keiner Weise gewachsen. Bis zur Pause wehrte sich Springe noch recht wacker (2:1). Dann war es mit der Widerstandskraft vorbei, und Gebhardshagen schaffte seinen hohen Endsieg. Bester Spieler bei Gebhardshagen Mittelstürmer Ostrowski — mit 3 Toren auch erfolgreichster Torschütze — rechter Läufer Salomon und Torwart Beyer.

Tabellenstand Bezirksstaffel Harz

SV Gebhardshagen	22	16	6	0	75:26	38: 6
SV Braunlage	21	13	4	4	62:33	30:12
Germania Wolfenbüttel	21	11	6	3	44:32	30:12
SVg Ringelheim	24	12	5	7	61:49	29:19
Lobmachtersen	22	11	5	6	46:33	27:17
Harlingerode	22	10	6	6	67:41	26:18
GW Schlewecke	22	10	6	6	57:38	26:18
SV Langelsheim	23	9	5	9	54:52	23:23
SC Gitter	23	7	4	12	48:67	18:28
SG Hornburg	21	7	4	10	45:63	18:24
Eintracht Wolfshagen	22	4	5	13	49:72	13:31
SV Schladen	24	5	3	16	40:71	13:35
SV Remlingen	23	2	6	15	38:75	10:36
Groß Rhüden	20	3	3	14	28:67	9:31

Archiv Harzkreis

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Tabellenführer spielt in Schlewecke

Wolfshagen erwartet Gitter — Harlingerodes Gastspiel in Braunlage

Nach menschlichem Ermessen sollte Gebhardshagen die Staffelmeisterschaft nicht mehr zu nehmen sein. Dennoch werden die weiteren ausstehenden Punktspiele mit unverminderter Spannung verfolgt. Jeder der kommenden Gegner wird den bisher ungeschlagenen Gebhardshagenern eine Niederlage beizubringen versuchen. Das Hauptgewicht der Kämpfe aber verlagert sich mehr und mehr auf die Spiele der vom Abstieg bedrohten Vereine.

Schlewecke gegen Gebhardshagen

Ein starker Publikumsbesuch wird den Schleweckern so gut wie sicher sein, wenn am Sonntag der erste Meisterschaftskandidat Gebhardshagen bei den Grünweißen seine Visitenkarte abgibt. Gewiß gehört sehr viel dazu, wenn es Schlewecke gelingen sollte, den Gebhardshagenern — die jetzt den seltenen Rekord aufzuweisen haben, ein Jahr lang ungeschlagen geblieben zu sein — die erste Niederlage beizubringen. Das wäre die Sensation. Ob es dazu kommen wird, wagen wir noch zu bezweifeln. Dazu erschien der Schlewecker Angriff am vorigen Sonntag im Nachbarderby mit Harlingerode nicht wendig und einheitlich genug. Unter diesen Umständen wäre schon ein Unentschieden ein Erfolg für die grünweißen Nordharzer.

Wolfshagen gegen SC Gitter

In Wolfshagen wird die Platzmannschaft endlich ernst mit neuem Punktgewinn machen müssen. Sie ist es sich selbst schuldig, denn ihre Lage am Tabellenende ist schon einigermaßen kritisch, wenn auch noch nicht hoffnungslos. Wird gegen Gitter die altbewährte Formation aufgeboten, die das Bestmöglichste aus jedem Spieler an Können und Kampfeinsatz herausholt, dann hat die favorisierte Gästeelf aus Gitter vor Abpfiff noch nicht gewonnen.

Braunlage gegen Harlingerode

Da Harlingerode nichts unversucht sein lassen will, seine Tabellenposition zu verbessern, wird es schon eine stärkste Mannschaft nach dem Oberharz entsenden müssen, die Gewähr bietet, daß es zu einem gleichwertigen und spannenden Kampf kommt, dessen Ausgang dann vollkommen offen erscheint.

Lobmachtersen gegen Ringelheim

Nachdem die Ringelheimer gegen Braunlage eine überzeugende Partie geliefert haben, werden sie auch in Lobmachtersen mit der gleichen Mannschaft antreten, um ihre Gewinnchancen wahrzunehmen. Denn noch ist den Ringelheimern der 4. Tabellenplatz nicht sicher, noch hat Lobmachtersen ein geringeres Verlustpunktkonto, das sich aber am Sonntag schon mit einem Schlage ändern könnte, wenn Ringelheim die gestellten Erwartungen erfüllt.

Germania Wolfenbüttel gegen Schladen

Die junge Schladener Mannschaft ist um diesen Gegner, nicht zu beneiden. Aber sie geht mit unverdrossener Energie ans Werk und wird kompromißlos sich zum Kampfe stellen. Die Schladener können, falls sie eingedenk ihrer abstiegsgefährdeten Stellung mit unermüglicher Hingabe in diesen Kampf gehen, das Unmöglichste in die Tat umsetzen. Wenn dabei im Endergebnis auch kein Sieg herauskommt, so würde schon ein Unentschieden für sie ein schöner Erfolg bedeuten.

Remlingen gegen Rhüden

Groß Rhüden wird die Chance, durch einen Sieg vom letzten Platz der Tabelle fortzukommen, zu nutzen wissen, vorausgesetzt, daß Remlingen nicht über sein sonstiges Können hinauswächst und Groß Rhüden im geschlagenen Felde verbleibt.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse Braunschweig (Staffel Harz)

Schlewecke verpaßte den Sieg!

Harlingerode verlor — Schladen und Wolfshagen bleiben abstiegsgefährdet

Für die beteiligten Nordharzer Bezirksmannschaften gab es diesmal keine großen Erfolge. Denn Schlewecke erreichte gegen den Tabellenführer Gebhardshagen trotz größter Chancen nur ein 1:1-Unentschieden. Harlingerode mußte in Braunlage klein beigeben, und die Wolfshäger und Schladener gingen diesmal wieder leer aus, ebenso Ringelheim, das in Lobmachtersen einen stärkeren Gegner gefunden hatte. Abgesehen von dem Platzwechsel von Lobmachtersen/Ringelheim und Harlingerode/Schlewecke sind keine Veränderungen in dem Tabellenstand zu verzeichnen.

Tabellenstand Bezirksstaffel Harz

SV Gebhardshagen	23	16	7	0	76:27	39: 7
SV Braunlage	22	14	4	4	64:33	32:12
Germ. Wolfenbüttel	22	12	6	3	48:32	32:12
Lobmachtersen	23	12	5	6	50:40	29:17
SVg Ringelheim	25	12	5	8	63:53	29:21
GW Schlewecke	23	10	7	6	58:39	27:19
Harlingerode	23	10	6	7	67:43	26:20
SV Langelsheim	23	9	5	9	54:52	23:23
SC Gitter	24	8	4	12	50:67	20:28
SG Hornburg	21	7	4	10	45:63	18:24
Eintr. Wolfshagen	23	4	5	14	49:74	13:33
SV Schladen	25	5	3	17	40:75	13:37
SV Remlingen	24	3	6	15	42:77	12:36
Groß Rhüden	21	3	3	15	30:71	9:33

Schlewecke gegen Gebhardshagen 1:1

Bei außergewöhnlich schlechten Platzverhältnissen war die Schlewecker Elf von Beginn an die tonangebende Partei. Ihre Stürmer verstanden es aber bis zum Seitenwechsel nicht, eine der vielen Gelegenheiten zu einem Tore auszunützen, so daß mit 0:0 die Seiten gewechselt wurden. Auch nach Wiederbeginn dasselbe Bild, Schlewecke spielte fast ständig feldüberlegen. Und bei einem der wenigen Durchbrüche der Gebhardshagener fiel das Führungstor für die Gästemannschaft: 0:1! An diesem Treffer war die unentschlossen angreifende Schlewecker Verteidigung wesentlich beteiligt. Erst 17 Minuten vor Schluß fiel nach indirektem Freistoß durch den Schlewecker Mittelstürmer Sandecki der Ausgleichstreffer. Und dabei blieb es dank des sehr schwachen Stümperspiels der Schlewecker. Schwach war auch der Schiedsrichter!

Braunlage gegen Harlingerode 2:0

Auf dem ungewohnten Braunlager Platz gab es für Harlingerode keine Punkte zu ernten. Dabei waren die Harlingeröder den Oberharzern gegenüber im Felde keine zwei Tore schlechter, erzwangen in der ersten Halbzeit trotz starken Gegenwindes offenes Feldspiel, das die Braunlager kurz vor der Pause mit zwei Kopfballtoren ihres Mittelstürmers beschlossen. Alle Anstrengungen Harlingerodes nach Wiederbeginn, aufzuholen, scheiterten anfangs an der sehr guten Verteidigung der Oberharzer und im weiteren Verlauf an der Lustlosigkeit der Harlingeröder Stürmer im energischen Torschuß. Nicht unberücksichtigt sei, daß Harlingerodes linker Verteidiger und Mittelläufer infolge Verletzung nach fünf bzw. zehn Minuten Spieldauer durch Verletzungen außer Gefecht gesetzt waren.

Wolfshagen gegen SV Gitter 0:2

Die Wolfshagener Mannschaft verpaßte auf eigenem Platze eine große Chance, diesen Kampf für sich zu entscheiden. Sie mußte allerdings ohne Gollasch, Sander und Walter Hundt antreten, und dadurch war der Mannschaft viel von ihrem sonstigen Selbstvertrauen genommen. Trotzdem stand Wolfshagen im Feldspiel vollauf seinen Mann und spielte streckenweise überlegen. Aber nichts führte zu einem Erfolge. Ganz im Gegensatz zu der Gästemannschaft aus Gitter, die in der technisch und kämpferisch sehr guten Läuferreihe ihre stärkste Stütze hatte und den Angriff zweckentsprechend einzusetzen verstand. Bei der Pause

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Sechs Punktspiele im Bezirk

Nachbar-Derby in Langelsheim — Wird Braunlage Gebhardshagen stoppen?

Nach der Osterfeiertage-Pause geht es in der Harzer Bezirksstaffel am Sonntag wieder um die wichtigen Punkte. Sechs Spiele stehen auf dem Programm. Die für die Meisterschaft wichtigste Begegnung findet in Braunlage statt. Für den Abstieg ist der Kampf zwischen Langelsheim und Wolfshagen von nicht geringer Bedeutung. In den übrigen Spielen geht es durchweg um Positionsverbesserungen.

Langelsheim gegen Wolfshagen

Während für die Langelsheimer der weitere Verbleib in der Bezirksklasse durch einen guten Mittelplatz gesichert ist, haben die Wolfshäger zur Zeit noch viel Kopfschmerzen und müssen die allergrößten Anstrengungen unternehmen, um aus der gefährlichen Abstiegszone herauszukommen, in die sie seit einiger Zeit geraten sind. In der Herbstserie lieferten sich die beiden Kontrahenten in Wolfshagen einen erbitterten Kampf um die Punkte, den damals die Langelsheimer sicher mit 5:2 Toren für sich entscheiden konnten. Diesmal sind sie die Platzherren und werden alles dransetzen, den Vorserienerfolg zu wiederholen. Wolfshagen muß schon die stärkstmögliche Mannschaft nach Langelsheim entsenden. Ob die Erwartungen in Erfüllung gehen werden, hängt nicht zuletzt von dem auch heute noch sehr starken nachbarlichen Gegner ab.

SG Gitter gegen Remlingen

Die Gitteraner wollen alles dransetzen, ihren neunten Tabellenplatz zu halten. Zu Hause wissen sie stets einen guten und zweckmäßigen Fußball zu spielen. Diese Feststellung wird selbst das um den Verbleib in der Bezirksklasse hartnäckig kämpfende Remlingen auch am kommenden Sonntag machen müssen. Bei normalem Spielverlauf wird die Platzmannschaft als sicherer Sieger erwartet.

Harlingerode gegen Lobmachtersen

Die Harlingeröder werden, wenn sie von erneuten Mannschaftsexperimenten für diesen Kampf Abstand genommen haben, die besseren Gewinnchancen auf ihrer Seite haben. Das setzt aber voraus, daß sie sich in keinerlei unproduktiven Überkombinationen in der Angriffsreihe verlieren, sondern von Spielbeginn an durch zügiges Stürmerspiel den gleichwertigen Gegner aus dem Konzept zu bringen trachten.

SG Hornburg gegen GW Schlewecke

Zu Beginn der neuen Serie hatten die Hornburger eine ganze Zeitlang mit sehr achtbaren Ergebnissen selbst gegen stärkere Mannschaften aufgewartet. In den letzten Spielen war bei ihnen aber ein deutliches Nachlassen unverkennbar. Die Schlewecker in stärkster Besetzung gelten als Favoriten und dürften selbst auf des Gegners Platz in der Lage sein, mit einem neuen Erfolge ihre gute Position in der Tabelle weiterhin zu festigen.

Braunlage gegen Gebhardshagen

In Braunlage sollte am Sonntag die Entscheidung um die Bezirksstaffelmeisterschaft fallen. Die seit über einem Jahr noch ungeschlagenen Gebhardshagener sind so stark von dem Ehrgeiz beseelt, unbesiegt durch die Punktspielserie zu kommen. Sie werden mit ihrer bewährten Kampfmannschaft selbst auf dem ungewohnten Braunlager Platz nichts unversucht sein lassen, um durch einen eindeutigen Sieg am Sonntag endgültig in den Besitz der Staffelmeisterschaft zu gelangen.

Groß Rhüden gegen Wolfenbüttel

An dem Ausgang des Groß Rhüdener Punktspieles dürfte kein Zweifel bestehen. Selbst unter der Voraussetzung, daß der Tabellenletzte noch einmal alles versuchen sollte, durch einen Sieg wieder etwas Aussichten auf Besserung seiner heute schon fast aussichtslosen Position zu bekommen, dürfte die Wolfenbüttler Mannschaft jederzeit stark genug sein, den Kampf erfolgreich für sich zu beenden.

Armin Holzheuer

Gebhardshagen wurde Bezirksmeister

Die spielerische Ausbeute in der Harzer Bezirksklasse war an diesem Sonntag sehr bescheiden. Von den sechs angesetzten Punktspielen kamen nur zwei zum Austrag. Das für die Meisterschaft bedeutsamste Treffen führte den Tabellenführer Gebhardshagen in Braunlage mit dem Tabellenzweiten zusammen. Auch den Oberharzern gelang es nicht, selbst auf eigenem Platz den diesmal wieder sehr taktisch klug spielenden Gegner Gebhardshagen auszupunkten. Mit einem 3:3 Unentschieden trennten sich die Gegner. Damit steht Gebhardshagen praktisch als Bezirksmeister fest, denn die Mannschaft benötigt aus den restlichen Spielen nur noch einen Punkt.

In dem anderen Spiel beherrschte Grünweiß Schlewecke seinen Gegner in Hornburg in der erwarteten Weise durch die durchschlagskräftigere Stürmerreihe, die schon bei der Pause 0:4 in Führung lag. Nachher kamen zwar die Hornburger noch einmal sehr stark auf, erzielten auch drei Gegentreffer, während für Schlewecke ein fünftes Tor zur Sicherung des Enderfolges genügte.

Tabellenstand der Bezirksstaffel Harz

SV Gebhardshagen	24	16	8	—	79:30	40: 8
SV Braunlage	23	14	5	4	67:36	33:13
Germ. Wolfenbüttel	22	12	6	3	48:32	32:12
Lobmachtersen	23	12	5	6	50:40	29:17
GW Schlewecke	24	11	7	6	63:42	29:19
SVg Ringelheim	25	12	5	8	63:53	29:21
Harlingerode	23	10	6	7	67:43	26:20
SV Langelsheim	23	9	5	9	54:52	23:23
SC Gitter	24	8	4	12	50:67	20:28
SG Hornburg	22	7	4	11	48:68	18:26
Eintr. Wolfshagen	23	4	5	14	49:74	13:33
SV Schladen	25	3	5	17	40:75	13:37
SV Remlingen	24	3	6	15	42:77	12:36
Gr. Rhüden	21	3	3	15	30:71	9:33

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Abstiegsbedrohte Bezirksvereine im Kampf

Werden es Schladen und Wolfshagen noch schaffen? — Aussichten nur gering

Nachdem in der Harzer Bezirksstaffel in Vorwärts Gebhardshagen der Staffelmeister ermittelt worden ist, kommt jetzt den Kämpfen der vom Abstieg stark bedrohten Mannschaft das größte Interesse zu. Hier stehen von unseren Nordharzer Vereinen Schladen und Wolfshagen im Mittelpunkt der Spiele. Schon am Sonntag wird es sich zeigen, wer von beiden sich noch Hoffnungen machen kann, die Zugehörigkeit in der Bezirksklasse für ein weiteres Jahr zu sichern.

SV Schladen gegen Langelsheim

Die Schladener Mannschaft hat in den letzten Wochen allerlei Experimente über sich ergehen lassen müssen. Trotz aller guten Vorsätze ist es bis jetzt nicht möglich gewesen, eine Patentlösung zu finden. Nun will man es mit einer stark verjüngten Mannschaft versuchen, die spieltechnisch über brauchbare Spielerqualitäten verfügt. Nur ist und bleibt der Sturm nach wie vor das Sorgenkind der Mannschaft und des Vereins. Ob mit guten und besten Vorsätzen der Kampf gegen Langelsheim allein zu gewinnen sein wird, bleibt allerdings noch abzuwarten.

Schladens Jungmannen spielen vorher um die Kreismeisterschaft gegen Okers Jungmannen, Schladen Reserve gegen Klein Döhren I, ebenso spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine.

Wolfshagen gegen Hornburg

Die Wolfshagener Mannschaft ist in der gleichen peinlichen Situation wie Schladen. Am Sonntag verspricht man sich von dem Spiel gegen Hornburg schon einige Chancen, nachdem Hornburg in den letzten Punktkämpfen eine starke Formverschlechterung offenbar werden ließ. Gelingt es Wolfshagen auf eigenem Platze, hieraus entsprechenden Nutzen zu ziehen, dürfte ein Erfolg für die Platzmannschaft nicht von der Hand zu weisen sein.

Groß Rhüden gegen Schlewecke

Hier besteht wohl kaum ein Zweifel an dem voraussichtlichen Spielausgang. Fahren die Schlewecker in gewohnter starker Besetzung, wird ihnen der Sieg trotz hartnäckigster Gegenwehr der Rhüdener nicht zu nehmen sein.

Lobmachtersen gegen Harlingerode

In diesem Treffen steht für beide Mannschaften nichts auf dem Spiel. Zu Hause wissen die Lobmachtersener einen guten und zweckmäßigen Fußball zu spielen. Harlingerode hat nur Aussicht auf erfolgreiches Abschneiden, wenn es seine stärkste Mannschaft auf die Reise entsendet. Normaler Weise wird Lobmachtersen als Sieger erwartet.

Braunlage gegen Wolfenbüttel

In Braunlage geht es um den zweiten Tabellenplatz, den die Wolfenbüttler Germanen den Oberharzern durchaus streitig machen wollen. Das wird bei den für auswärtige Mannschaften ungünstigen Platzverhältnissen für Wolfenbüttel nicht leicht sein. Vielleicht bleibt es bei einem Unentschieden.

Armin Holzhendl

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Ein Achtungserfolg für die Schladener

Harlingerode verlor in Lobmachtersen — Braunlage wieder auf dem 2. Platz

Die Abstiegskandidaten Schladen, Wolfshagen und Gitter lieferten ihren Gegnern die erwarteten harten Kämpfe. Am achtbarsten zog sich am Sonntag der Sportverein Schladen aus der Affaire, der über die starken Langelsheimer mit einem 2:1 Erfolg aufwarten konnte. Trotzdem wird — falls der Verband auf der Augusttagung bei dem ursprünglich geplanten Modus verbleibt, daß vier Mannschaften aus der Bezirksstaffel absteigen müssen — den Schladenern dieser Erfolg nichts mehr nützen. Einstweilen ist in dieser Sache aber noch alles in der Schwebe, da von mehreren Bezirksvereinen entsprechende Abänderungsanträge beim Verband eingereicht worden sind.

Tabellenstand der Bezirksstaffel Harz

SV Gebhardshagen	24	16	8	—	79:30	40: 8
SV Braunlage	24	15	5	4	68:36	35:13
Germ. Wolfenbüttel	23	12	6	4	48:33	32:14
Lobmachtersen	24	13	5	6	53:40	31:17
GW Schlewecke	25	12	7	6	63:43	31:19
SVg Ringelheim	25	12	5	8	63:53	29:21
Harlingerode	24	10	6	8	67:46	26:22
SV Langelsheim	24	9	5	10	55:54	23:25
SG Hornburg	23	8	4	11	52:70	20:26
SC Gitter	24	8	4	12	50:67	20:28
SV Schladen	26	4	5	17	42:76	15:37
Eintr. Wolfshagen	24	4	5	15	51:78	13:35
SV Remlingen	24	3	6	15	42:77	12:36
Groß Rhüden	22	3	3	16	31:73	9:35

SV Schladen gegen Langelsheim 2:1

Die Schladener Mannschaft hatte sich in diesem, ihrem letzten Punktspiel sehr viel vorgenommen und lieferte schon in der ersten Halbzeit den starken Gästen aus Langelsheim eine jederzeit ebenbürtige Partie. Da beide Verteidigungsreihen sich ihrer Aufgabe vollauf gewachsen zeigten, wurden die Seiten torlos gewechselt. In der zweiten Spielhälfte wollten die Schladener es durchaus wissen. Nachdem Mittelstürmer Knörrich aus vollem Lauf mit unhaltbar schönem Schuß das Führungstor erzielt hatte, war es derselbe Spieler wieder, der durch verwandelten Elfmeterball diesen Vorsprung auf 2:0 ausdehnte. Erst zwanzig Minuten vor Schluß kamen die Langelsheimer durch Linksaußen Walther zu ihrem Gegentreffer. Ein von Zoremsky geschossener Elfmeterball, der den Ausgleich bringen sollte, wurde an die Latte geschossen. Durch das zeitweilig etwas harte generische Spiel mußte Schladens Mittelläufer Kurt Ulrich in der zweiten Halbzeit verletzt ausscheiden. Die Schladener verdanken ihren Erfolg vor allem der geschickteren Taktik ihrer sehr gut abwehrenden Verteidigung. Schladen Reserve gegen Klein Döhren 6:0, Schladen II gegen Klein Döhren II 4:0.

Eintracht Wolfshagen gegen Hornburg 2:4

Aus dem erwarteten Erfolge der Wolfshagener wurde nichts. Beide Parteien hatten dieses Punktspiel sehr ernst genommen, und die Wolfshagener Mannschaft drückte gleich nach Beginn sehr stark aufs Tempo und spielte in der ersten Halbzeit eine unverkennbare Feldüberlegenheit heraus mit dem Ergebnis, daß sie sehr bald durch Tore des Halblinken Bauerochse und Rechtsaußen Bernbach 2:0 führte, ehe Hornburgs Rechtsaußen bis zur Pause ein Gegentor erzielte. Als nach Wiederbeginn Hornburgs sehr guter Rechtsaußen den Gleichstand erreicht hatte, kamen die Gäste weitaus besser ins Spiel und stellten mit zwei weiteren Treffern den Endsieg sicher. Durch die von den Hornburgern eingeschaltete sehr harte Gangart schied Wolfshagens linker Läufer Erich Hundt verletzt aus, kurz vor Abpfiff wurde ein Hornburger Spieler wegen Tätlichkeiten des Platzes verwiesen.

Lobmachtersen gegen Harlingerode 3:0

Harlingerode trat in Lobmachtersen mit vier Ersatzspielern an, hielt sich bis zur Pause aber sehr gut und erreichte bis zum Seitenwechsel ein torloses Unentschieden. Nach Wiederbeginn kam die Lobmachtersener Mannschaft besser ins Spiel und die Harlingeröder wurden mehr und mehr in die Verteidigung zurückgedrängt. Aus drei an sich nicht schwierigen Situationen ergaben sich die Tore für die Platzmannschaft, die jedesmal von dem sehr guten Rechtsaußen von Lobmachtersen eingeschossen wurden. Harlingerodes Torwart und Mittelläufer waren die Stützen der Gästemannschaft, ohne diese wäre der Erfolg der sehr schußfreudigen Lobmachtersener Stürmerreihe höher ausgefallen.

Braunlage gegen Germania Wolfenbüttel 1:0

Den Kampf um den zweiten Tabellenplatz konnte die Oberharzer Mannschaft knapp mit 1:0 zu ihren Gunsten entscheiden. Die Germanenmannschaft war aber ein vollauf ebenbürtiger Gegner und hielt den Kampf der bei der Pause noch torlos war, durchweg offen. Das einzige und Siegestor fiel in der Schlußhälfte des spannenden Kampfes.

Groß Rhüden gegen Schlewecke 1:2

Der Tabellenletzte Groß Rhüden machte den favorisierten Grünweißen aus Schlewecke den Gewinn des Spieles außerordentlich schwer. Aber auf die Dauer konnten sich die Rhüdener des starken Ansturmes der Schlewecker Angriffsreihe nicht erwehren und mußten zum Schluß den Gästen einen zwar knappen, aber verdienten Erfolg überlassen.

Gitter gegen SVg. Ringelheim 2:1

In einem Freundschaftsspiel standen sich diese beiden Bezirksmannschaften am Sonntag gegenüber. Die Gitteraner hatten sich viel vorgenommen und wollten die Niederlage aus dem Punktspiel revidieren. Es kostete ihnen aber sehr viel Mühe, ehe ihnen dieser knappe 2:1 Erfolg beschieden wurde.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Ringelheim besiegte Harlingerode

Wolfshagen schlug Remlingen — Rhüdens Achtungserfolg in Wolfenbüttel

In den Punktspielen der Harzer Bezirksstaffel konnte die Spielvereinigung Ringelheim in der Auseinandersetzung mit Harlingerode sicherer als erwartet die Oberhand behalten. In Hornburg hatte der Staffelmeister Gebhardshagen sehr zu kämpfen, um mit 1:2 das bessere Ende für sich zu behalten. Wolfshagen rückte durch den glatten 4:0-Erfolg über Remlingen auf den 11. Tabellenplatz vor. In einem Freundschaftsspiel mußte sich Langelsheim diesmal dem stärker gewordenen SC Gitter knapp mit 2:3 Toren beugen.

Ringelheim gegen Harlingerode 4:2

In diesem Punktspiel der Harzer Bezirksstaffel stand zwar für beide Mannschaften nichts auf dem Spiel. Trotzdem wurde mit großem Einsatz um den Sieg gekämpft. Die Ringelheimer hatten durchweg mehr vom Kampf. Ihre Stürmer waren auch beweglicher und entschlossener in der Auswertung der Torchancen. Durch zwei Tore von Mittelstürmer Decke führten sie bald mit 2:0, ehe es Harlingerode gelang, bis zur Pause einen Treffer aufzuholen. Nach Wiederbeginn gelang den Gästen zwar der 2:2-Aussgleich. Dann setzte sich aber das spielerische Übergewicht der Ringelheimer mehr und mehr durch, die durch zwei weitere Tore — wiederum durch Mittelstürmer Decke erzielt — ihren Sieg sicherstellten. Bei Ringelheim konnte weiter der Torhüter Fricke durch gute Abwehrparaden bestens gefallen.

Wolfshagen gegen Remlingen 4:0

Diesmal ging Wolfshagens Erfolgsrechnung in Erfüllung. Die Mannschaft lieferte den Gästen aus Remlingen eine jederzeit überlegene Partie. So sehr sich die Remlinger auch zur Gegenwehr setzten, auf die Dauer konnten sie sich des Ansturms der präzise arbeitenden Wolfshagener Angriffsreihe nicht erwehren. Schon bei der Pause führten die Nordharzer Vertreter mit 2:0 Toren. Zwei weitere Treffer stellten den auch in dieser Höhe vollauf verdienten Wolfshagener Sieg sicher, die durch diesen Erfolg ihre Tabellenposition um einen Platz verbessern und die bis dahin vor ihnen liegenden Schladener überflügeln konnten.

Hornburg gegen Gebhardshagen 1:2

In Hornburg stieß der Staffelmeister Gebhardshagen auf unerwartet energischen Widerstand. Die Hornburger hatten sich sehr viel vorgenommen und hielten bis zur Pause allen Angriffen der favorisierten Gebhardshagener tapfer stand mit dem Ergebnis, daß torlos die Seiten gewechselt wurden. Erst nach Wiederbeginn setzte sich das technisch ausgereiftere Können und die bessere Spieltaktik von Gebhardshagen mehr und mehr durch. Trotzdem bedurfte es erst allergrößter Anstrengungen, um über die eifrige Hornburger Platzmannschaft einen knappen 1:2-Erfolg davonzutragen.

Wolfenbüttel gegen Groß Rhüden 0:0

Mit einem unerwarteten 0:0-Unentschieden trennten sich die Wolfenbütteler Germanen im Spiel gegen den Tabellenletzten Groß Rhüden. Ob die Rhüdener aus diesem Punktgewinn noch praktischen Vorteil haben werden, ist kaum anzunehmen, es sei denn, daß es ihnen in den noch ausstehenden Punktspielen gelingen wird, stets siegreich zu bleiben, was mit Recht stark angezweifelt werden muß.

Langelsheim gegen SC Gitter 2:3

In dem Langelsheimer Freundschaftsspiel der beiden Bezirksmannschaften überraschten die Gäste aus Gitter nach der angenehmen Seite. Sie kamen gleich zu Anfang besser ins Spiel und schossen durch den Linksaußen Schöngen das Führungstor. Langelsheims Gegenangriffe wurden durch einen vom

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Langelsheimer Derby mit Wolfshagen!

Wolfshagen hofft auf Revanche — Wolfenbüttel gegen Gebhardshagen

Die Harzer Bezirksklasse wartet mit einem interessanten Spielprogramm auf. In unserer Nordharzer Ecke interessiert besonders das Zusammentreffen der beiden Nachbarrivalen Langelsheim und Wolfshagen. Der immer noch ungeschlagene Staffelmeister Gebhardshagen muß sich in Wolfenbüttel mit dem Tabellendritten Germania auseinandersetzen, ohne dort von den in letzter Zeit nicht besonders hervorgetretenen Germ. etwas befürchten zu brauchen. Braunlage, der Tabellenzweite, dürfte den Tabellenletzten Groß Rhüden jederzeit sicher in Schach halten können. Ebenso gilt der SC Gitter gegen Remlingen als klarer Favorit, während die Begegnung zwischen Lobmachtersen und Hornburg vollkommen offen erscheint.

Langelsheim gegen Wolfshagen

Die Begegnung der beiden Nachbarn im Vorserienspiel liegt bereits ein halbes Jahr zurück. Damals spielte man bei ungünstigen Platz- und Witterungsverhältnissen vor über 400 Zuschauern in Wolfshagen. Die Langelsheimer Mannschaft hatte einen guten Tag, auf allen Posten war sie den Wolfshagenern um einiges voraus und gewann nach spannendem Kampf verdientermaßen mit 5:2 Toren. Jetzt hat sich die Wolfshagener Mannschaft zum Ziel gesetzt, diese Niederlage wieder wettzumachen. Wolfshagens Elf ist aber in den Punktspielen nach mehrfachen guten Anläufen den allgemeinen Erwartungen nur zu oft nicht gerecht geworden. Sie müßte am kommenden Sonntag schon mit einer ausnahmslos hervorragenden Leistung aufwarten, um von vornherein Aussicht auf ein günstiges Abschneiden — Unentschieden oder gar Sieg — zu bekommen. Vorläufig sprechen alle Voraussetzunge für einen neuen Langelsheimer Erfolg.

SC Gitter gegen Remlingen

Gitters zur Zeit gut trainierte Bezirksmannschaft geht nach dem verdienten Sieg im Freundschaftstreffen in Langelsheim in diesem Punktspiel mit den allerbesten Aussichten ins Rennen. Die Mannschaft ist auf allen Posten ausgeglichen gut besetzt, sie verfügt über einen wendigen Innensturm und schnelle Flügelleute, die allein schon genügend Garantie dafür bieten, daß die Gäste aus Remlingen während des ganzen Spieles über die Rolle eines Verteidigers nur selten herauskommen werden. Normale Verhältnisse vorausgesetzt müßte Gitter mit eindrucksvollem Torabstand siegreich bleiben.

Lobmachtersen gegen Hornburg

Nach einer nur vorübergehenden kurzen Schwächenperiode haben die Hornburger zu ihrer alten stabilen Form zurückgefunden. Das mußte am vergangenen Sonntag schon der Staffelmeister Gebhardshagen erfahren, der mit viel Mühe einen knappen 1:2-Sieg schaffte. Die gleiche Erfahrung sollte auch kommenden Sonntag Lobmachtersen auf eigenem Platze machen müssen. Da es für Lobmachtersen aber um die Sicherstellung des 4. Tabellenplatzes geht, wird beiderseits mit größtem Einsatz um Sieg und Punkte gestritten werden. Ausgang völlig offen.

Armin Hüchtker

Gebhardshagen ungeschlagener Meister

Braunlage sicherte sich 2. Platz

In der Harzer Bezirksstaffel beschränkte sich der Punktspielbetrieb des Sonntags auf insgesamt zwei Kämpfe. Staffelmeister Gebhardshagen beschloß mit dem Treffen gegen den starken BV Germania Wolfenbüttel ungeschlagen die Serienspiele. Trotz des Platzvorteils der Germanen gelang es diesen nicht, die Gebhardshagener zu schlagen, 2:2 trennten sich hier die Parteien. In dem anderen Treffen besiegte der SV Braunlage den Tabellenletzten Groß Rhüden mit 2:1 Toren knapper als erwartet. Mit diesem Siege behaupteten die Oberharzer den zweiten Tabellenplatz nun endgültig, da sie von Wolfenbüttel nicht mehr erreicht werden können.

Alle übrigen Spiele fielen der ungünstigen Platz- und Witterungsverhältnissen zum Opfer. In Langelsheim wurde das von über 1500 Zuschauern über Erwarten gut besuchte Derby der beiden Nachbarn Langelsheim 47 und Wolfshagen nach der Pause beim Stande von 0:0 Toren wegen zu schlechter Platzverhältnisse vom Schiedsrichter abgebrochen. Bis dahin gab es spannenden Kampf, in dem die Wolfshagener Mannschaft mit nur 10 Spielern den Langelsheimern erfolgreichen Widerstand geleistet hatten. In dem Rechtsaußen Breuer hatten die Wolfshagener ihren besten Spieler. Von den Langelsheimern hatte man eine größere Leistung erwartet.

Tabellenstand der Harzer Bezirksstaffel

1.	Gebhardshagen	26	17	9	—	83:[illegible] 43: 9
2.	SV Braunlage	25	16	5	4	70:39 37:13
3.	Germ. Wolfenbüttel	25	12	8	4	50:35 34:16
5.	Schlewecke	25	12	7	6	65:43 31:19
6.	Ringelheim	26	13	5	8	67:48 31:21
7.	Harlingerode	25	10	6	9	69:50 26:24
8.	Langelsheim	25	9	5	10	55:54 23:25
9.	SG Gitter	24	8	4	12	50:67 20:28
11.	Wolfshagen	25	5	5	15	55:78 15:35
12.	Schladen	26	4	5	15	42:76 15:37
13.	Remlingen	25	3	6	16	42:31 12:38
14.	Groß Rhüden	24	3	4	17	32:73 10:38

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Harlingerode hofft auf Revanche

Nur drei Punktspiele — Privatspiele in Langelsheim und Ringelheim

Die Harzer Bezirksstaffel verzeichnet für kommenden Sonntag ebenfalls ein bescheidenes Punktspielprogramm von insgesamt drei Treffen. Dafür beginnen die Privatspiele bereits, und hier haben Langelsheim und Ringelheim mit zwei Spielen gegen VfR Borsum bzw. Grün-Weiß Gandersheim die ersten Abschlüsse getätigt.

Harlingerode gegen Lobmachtersen

Erst vor drei Wochen standen sich beide Verein in einem rückständigen Treffen der ersten Seri gegenüber. Damals mußten die Harlingeröder mi vier Ersatzspielern die Reise machen, was sich nach der Halbzeit ungünstig auswirkte und den Nordharzern dann auch eine nicht zu vermeidende 0:3-Niederlage einbrachte. Diesmal dürften die Harlingeröder in der Lage sein, dieses Ergebnis zu revidieren und ihrerseits mit einem Erfolge aufzuwarten.

Groß Rhüden gegen Gitter

Der Tabellenletzte Groß Rhüden muß beachtet werden. Denn er ist unter Umständen — wie das Wolfenbütteler Spiel es gelehrt hat — sehr wohl imstande, selbst stark favorisierten Mannschaften die Stange zu halten. Fährt Gitter in bester Aufstellung nach Rhüden, sollte es um den Sieg kaum zu bangen brauchen.

Hornburg gegen Braunlage

Wenn es auch hier nicht um Meisterschaftshoffnungen geht, so werden die Parteien ehrlich und mit allem sportlichen Ernst um Sieg und Punkte streiten. Auf ungewohntem Hornburger Platz wird es Braunlage nicht leicht haben, seine favorisierte Stellung mit einem eindeutigen Torergebnis unter Beweis zu stellen.

Langelsheim gegen VfR Bornum

Die Langelsheimer haben mit einem Gast aus dem Gandersheimer Kreisgebiet, dem VfR Bornum, ein Gesellschaftsspiel vereinbart. Wenn auch die Gäste in unserem Nordharzer Gebiet wenig bekannt sind, so wird der SV 47 Langelsheim gut tun, eine starke Mannschaft den Bornumern entgegenzustellen, um vor einer sonst durchaus nicht von der Hand zu weisenden Überraschung bewahrt zu bleiben.

Ringelheim gegen Gandersheim

Die Ringelheimer wollen ihre Neuformation am Sonntag in einem Gesellschaftstreffen ausprobieren. Die Gandersheimer verfügen über eine beachtliche Spielstärke. Wenn auch Ringelheim sehr optimistisch den Ausgang dieses Gesellschaftsspieles erwartet, so muß es schon mit einer achtbaren Mannschaftsleistung aufwarten, sonst könnte der Sieg nur allzuleicht zum Schluß den Gästen gehören.

Armin Holzheuer

Bezirksklasse (Staffel Harz)

Zwei Unentschieden in den Bezirks-Punktspielen

Keine Veränderungen in der Tabelle — Reger Gesellschaftsspielverkehr

Durch den Ausfall des Punktspieles zwischen Harlingerode und Lobmachtersen — das vom Bezirksspielausschuß auf den 6. Juni neuangesetzt worden ist — beschränkte sich das Programm der Verbandsspiele in der Harzer Bezirksstaffel nur auf zwei Treffen in Hornburg und Groß Rhüden, die beide mit unentschiedenen Ergebnissen endeten. Umso reger war dafür der Betrieb in den Gesellschaftsspielen. Hierbei erreichte der Staffelmeister Gebhardshagen in einem Vergleichskampf zwischen dem SV Bündheim, als Vertreter der Braunschweiger Verbandsstaffel, einen bemerkenswerten 2:1-Erfolg.

Tabellenstand der Harzer Bezirkstaffel

1. Gebhardshagen	26	17	9	—	81:31	43: 9
2. SV Braunlage	26	16	6	4	73:42	38:14
3. Germ. Wolfenbüttel	25	12	8	4	50:35	34:16
4. Lobmachtersen	24	13	5	6	43:40	31:17
5. Schlewecke	25	12	7	6	65:43	31:19
6. Ringelheim	26	13	5	8	67:48	31:21
7. Harlingerode	25	10	6	9	69:50	26:24
8. Langelsheim	24	9	5	10	55:54	23:25
9. SC Gitter	25	8	5	12	52:69	21:29
10. SG Hornburg	25	8	5	12	56:75	21:29
11. Wolfshagen	25	5	5	15	55:78	15:35
12. SV Schladen	26	4	5	17	42:76	15:37
13. Remlingen	25	3	6	16	42:31	12:38
14. Gr. Rhüden	25	3	5	17	34:75	11:39

SG Hornburg gegen Braunlage 3:3

In der ersten Halbzeit hatten sich die Hornburger sehr viel vorgenommen, ließen den Oberharzern überhaupt keine Zeit zum Einspielen und führten bis zur Pause mit 3:0 Toren. Angesichts eines sicheren Endsieges ließen sie nach Wiederbeginn aber stark nach, so daß Braunlage dann ohne größere Anstrengungen bis zum Schluß diesen Vorsprung wieder wettmachen konnte.

Groß Rhüden gegen SC Gitter 2:2

Auch hier ging es für die favorisierten Gäste aus Salzgitter nicht so, wie sie es sich gedacht hatten. Die Groß Rhüdener setzten sich auf eigenem Platze ganz energisch zur Gegenwehr und erreichten mit einem 2:2 Unentschieden nach dem Wolfenbüttler Remis einen neuen Achtungserfolg als Tabellenletzter.

SV Schladen gegen Linden 1:1

Die Schladener hatten mit dem zur Braunschweiger Bezirksklasse zählenden Sportklub Linden (bei Wolfenbüttel) ein Freundschaftsspiel abgeschlossen. Beide Mannschaften hielten sich im Feldspiel die Waage. Obwohl die Schladener mit Ersatz für den verletzten Mittelläufer Rührig und den rechten Läufer Grimm spielen mußten, schafften sie einen verdienten 1:1-Gleichstand. Das Ergebnis stand bereits beim Seitenwechsel fest. — Schladens Reserve besiegte Lindens Reserve mit 7:1, Schladens 2 und Wehre 1 trennten sich 5:5.

SVg Ringelheim gegen FC Othfresen 5:2

Anstelle des in der Vorschau erwähnten Freundschaftsspieles gegen Grün Weiß Gandersheim — das erst am Himmelfahrtstage in Ringelheim steigt! — kam ein Gesellschaftsspiel der Ringelheimer gegen den FC Othfresen zustande. Hierbei erwiesen sich die Ringelheimer, obwohl sie mit mehrfachem Ersatz spielten, als die überlegene Partei, die zum Schluß einen verdienten 5:2-Sieg landete.

Langelsheim — VfR Bornum 5:0

Vom Anstoß weg übernahm Langelsheim gleich das Spielgeschehen, Bornum wurde durch einzelne Durchbrüche gefährlich. Bis zur Pause 0:0. Nach Wiederbeginn Langelsheim weiter in Front, und die sichtlich dem Tempo nicht mehr standhaltenden Gäste wurden immer mehr in die Verteidigung gedrängt. Nach 5 Minuten schoß Langelsheims Halbrechter Schubert das Führungstor, dann folgten in Abständen von 5 Minuten zwei weitere Torerfolge durch Schubert und Mittelstürmer Meinhardt. Nach weiteren 15 Minuten war Linksaußen Koch der Torschütze und zwei Minuten später war es wiederum Schubert, der zum 5:0 einschoß. Langelsheim glänzte besonders durch gekonntes Zuspiel, welches die Gäste immer wieder leerlaufen ließ. Bei den Gästen zeigte der Torwart prächtige Paraden und verhütete eine höhere Niederlage.

Armin Holzheuer

Wolfshagens Revanchesieg in Langelsheim

Langelsheims Rechnung ging nicht auf — Lobmachtersen schoß 8 Tore

In den drei Punktspielen der Harzer Bezirksstaffel gab es in dem Langelsheimer Rückspiel mit Wolfshagen einen etwas unerwarteten Erfolg der etwas unterschätzten Gäste, die durch die bessere und entschlossenere Mannschaftleitung Revanche für die Herbstniederlage damit genommen haben. In den beiden anderen Spielen gab es in Lobmachtersen einen hohen 8:1-Triumph über die völlig aus dem Tritt gekommenen Hornburger. Braunlage blieb „standesgemäß" sicherer Sieger über den Tabellenzweitletzten SV Remlingen.

Tabellenstand der Harzer Bezirksstaffel

1. Gebhardshagen	26	17	9	—	81:31	43: 9
2. SV Braunlage	25	16	6	4	78:43	38:14
3. Germ. Wolfenbüttel	25	12	8	4	50:35	34:16
4. Lobmachtersen	25	14	5	6	51:41	33:17
5. Schlewecke	25	12	7	6	65:43	31:19
6. Ringelheim	26	13	5	8	67:48	31:21
7. Harlingerode	25	10	6	9	69:50	26:24
8. Langelmheim	25	9	5	11	55:55	23:27
9. SC Gitter	25	8	5	12	52:69	21:29
10. SG Hornberg	25	8	5	12	87:83	21:31
11. Wolfshagen	26	6	5	15	56:78	17:37
12. SV Schladen	26	4	5	17	42:76	15:37
13. Remlingen	26	3	6	17	43:86	12:40
14. Gr. Rhüden	25	3	5	17	34:75	11:39

Langelsheim gegen Wolfshagen 0:1!

Das noch auf Sonntag verlegte Punktspiel erschien wieder fraglich, da der angesetzte Schiedsrichter nicht erschienen war. Für ihn sprang der zufällig anwesende Kreisschiedsrichterobmann Weihrauch (Gandersheim) ein, so daß das Treffen ordnungsgemäß durchgeführt werden konnte. Beide Mannschaften — Wolfshagen bis auf Rechtsaußen Sander — in stärkster Aufstellung. Die Langelsheimer Platzmannschaft hatte diesmal den Nachbarn aus Wolfshagen sichtlich unterschätzt und war darum von der starken Gegenwehr und den allgemein guten Leistungen des Gegners überrascht. Die Wolfshagener hatten auch in der ersten Spielhälfte schon ein Plus an Torchancen, von denen viele von der starken Langelsheimer Verteidigung vereitelt wurden, bis auf einen Ball, den Walter Hundt zum siegentscheidenden Treffer verwandelte. Hundt war es auch, der das Wolfshagener Angriffsspiel immer wieder gut aufbaute. In dem rechten Verteidiger Herbert Breuer hatte Wolfshagen den besten Mann auf dem Platze, der den schnellen Langelsheimer Linksaußen August Müller immer wieder in Schach hielt. Mittelläufer Otto Klingebiel und Torwart Bernhard Hundt taten ein übriges, um den Langelsheimer Sturm nicht zur gewohnten Entfaltung kommen zu lassen.

Für die Niederlage der Bezirksmannschaft entschädigte die Langelsheimer Reserve, die über die gleiche Wolfshagener Garnitur knapp 3:2 siegreich blieb.

Beim Fußballturnier in Bad Grund war Wolfshagen bis in die Vorentscheidung der Bezirksklasse gekommen. Wo es dann gegen Braunlage knapp mit 1:2 Toren unterlag.

Lobmachtersen gegen Hornburg 8:1

In der ersten Spielhälfte hielten sich die Hornburger noch einigermaßen tapfer und ließen nur einen 3:0-Vorsprung der Lobmachtersener zu. Nachher erzielten die Hornburger zwar ein Gegentor, doch die Überlegenheit der Lobmachtersener Mannschaft war derart stark, daß Hornburg zum Schluß hoch mit 8:1 im geschlagenen Felde blieb.

Braunlage gegen SV Remlingen 5:1

Die Remlinger hatten eine sehr gute erste Halbzeit, in der sie überraschend 0:1 führten. Dann war es aber mit ihrer Kunst aus. Denn von nun an dreiten die Oberharzer tüchtig auf und überspielten die Gegner fast nach Belieben, so daß der Endsieg mit 5:1 in Ordnung ging. Dieses früher schon einmal angesetzte Spiel war ursprünglich kampflos den Braunlagern zugeschrieben gewesen.

Armin Holzheuer

Nordharzer Pfingstfußball-Ergebnisse

Gäste aus Hannover, Braunschweig — Nordharzer Sieg und Niederlagen

War in den früheren Jahren der Nordharz ein beliebtes Ziel auswärtiger Mannschaften aus ganz Norddeutschland und vor allen Dingen dem Berliner-Brandenburger Sportgebiet, beschränkte sich der Spielverkehr in diesem Jahre nur auf Mannschaften aus Hannover und Bremen. Unter diesen waren die Vertreter der niedersäsischen Landeshauptstadt in der Mehrzahl, die Gastspiele in Ringelheim, Oker und Schlewecke gaben, während eine Reisemannschaft von Werder Bremen einen Abstecher nach Wolfshagen unternommen hatte.

VfL Oker gegen Arminia Amateure 3:3

Mit der Verpflichtung der Amateurmannschaft von Arminia Hannover hatten die Okeraner einen guten Griff getan. In der hannoverschen Mannschaft sah man unter anderem den hervorragenden Torhüter Bruch und fünf weitere Ersatzspieler der Oberliga, darunter den ehemaligen Standardstürmer Fullroth. Die vielen Zuschauer bekamen ein sehr abwechslungsreiches Spiel zu sehen. Jedesmal gingen die Hannoveraner in Führung, und jedesmal glichen die Okeraner aus. Bei Halbzeit stand die Partie 2:2. Okers Ausgleichstore schoß Mittelstürmer Brose. Als dann die Arminen wieder 3:2 führten, schoß Pöhner einen schönen 25 m Strafstoß unhaltbar zum 3:3 ein. Pöhner war an diesem Tage Okers bester Spieler. Zum Schluß drängten die Okeraner sehr stark und Arminia hatte in der Verteidigung alle Hände voll zu tun, um das 3:3 Unentschieden mit viel Glück und Geschick zu halten.

VfL Oker (komb.) gegen Schöningen 1900 0:5. Am 2. Pfingsttage stellte Oker eine kombinierte Mannschaft gegen den Schöninger Kreisklassenverein. Die Gäste hatten es bei dem zusammenhanglosen Spiel der Okeraner nicht schwer, schon bei Halbzeit mit 0:2 in Führung zu liegen, die sie bei der schwachen Gegenwehr der Blaugelben auf 0:5 ausdehnen konnten. — VfL Oker 2 gegen Schöningen 1900 Reserve 4:3.

Schlewecke gegen Arminia Amateure 2:3

In Schlewecke erwiesen sich die Amateurspieler von Arminia Hannover in technischer Hinsicht den Grün-Weisen überlegen, die dieses Manko durch verstärken eifrigen Einsatz wettzumachen versuchten. Bei Halbzeit hieß es noch 1:1. In der letzten Viertelstunde drängten die Hannoveraner sehr stark und erzielten in diesem Abschnitt auch das Siegestor, allerdings aus einer klaren Abseitsstellung. Über 500 Zuschauer verfolgten das Spiel mit sichtlicher Anteilnahme.

Braunlage gegen SV Bündheim 5:4

In Braunlage wurde der Oberharzer Bezirksmannschaft das Gewinnen gegen den Vertreter der höherklassigen Verbandsstaffel, den SV Bündheim dadurch wesentlich erleichtert, als die Bündheimer einen neuen Torwart ausprobierten, der sich als ein krasser Versager entpuppte und bis zur Pause fünf durchweg haltbare Bälle passieren ließ. Als dann Bündheims starker Spurt im Angriff ansetzte, reichte es nur zu vier Gegentoren.

Spvg Ringelheim gegen Hannover 96 Res. 2:4

In Ringelheim hatte man die Reserven von Hannover 96 zu Gast. Die Spielvereinigung Ringelheim erwies sich den Hannoveranern als durchaus gleichwertig und hielt im Felde den Kampf vollkommen offen. Da die Ringelheimer bei ihren Torschüssen wiederholt den Pfosten oder Querlatte trafen, blieben die Hannoveraner zum Schluß mit 2:4 Toren glücklicher Sieger.

Wolfshagen gegen Werder Bremen (A) 4:1

Eine Reisemannschaft von Werder Bremen hatte ihren Pfingstausflug nach Wolfshagen gemacht. In der ersten Spielhälfte war der Kampf durchweg offen. Überragende Leistungen wurden nicht geboten. Nach Wiederbeginn drängten die Wolfshäger sehr stark und errangen mit 4:1 einen in dieser Höhe vollauf verdienten Sieg. Linksaußen Hagedorn war mit drei Treffern der erfolgreichste Torschütze. Rechter Verteidiger Breuer, Mittelläufer Klingebiel und Torwart Hundt waren die Stützen in der Wolfshagener Mannschaft.

Ein Wiedelaher Sieg, 2 Niederlagen

Der FC Wiedelah unterlag beim Börßumer Fußballturnier gegen den Bezirksklassenverein Remlingen knapp mit 1:2, um am gleichen Tage im Nachmittagsspiel auf eigenem Platze über Borussia Hannover mit 1:0 erfolgreich zu sein. Am zweiten Pfingsttag hatten die Wiedelaher einen weiteren hannoverschen Verein, den SV Hannover-Langenhagen, zu Gast, dem es gelang, den seit einem Jahre auf eigenem Platz unbesiegt gebliebenen Wiedelahern mit 1:0 die erste Heimniederlage zu bereiten.

Erfolgreiche Schladener Mannschaften

Während der Pfingstfeiertage betätigte sich der Sportverein Schladen im Fußballsport über Erwarten erfolgreich. Gegen den BSC Braunschweig wurde 3:0 gewonnen. Schladens Reserve behielt mit 4:1 gegen die Braunschweiger Reserven die Oberhand. Bei den Lengder Pokalspielen hatten die Schladener trotz Ersatzes Liebenburg 3:1 ausgepunktet und im Entscheidungsspiel über Göttingerode jederzeit sicher mit 5:2 (3:0) die Oberhand behalten. Für den MTV Goslar — der abgesagt hatte — sprang der Sportverein Schladen ein, der erwartungsgemäß über Lengde mit 3:0 Toren die Oberhand behielt. — Schladens Knabenmannschaft holte sich in Gielde den Gesamtsieg und damit den Wanderpokal im Schlußkampf gegen Burgdorf durch einen 6:1-Erfolg.

Liebenburg gegen TSG Clausthal 4:4

Der VfL Liebenburg hatte zu einem Freundschaftsspiel zu Pfingsten den spielstärksten Clausthaler Verein die TSG eingeladen. Gegen diesen starken Oberharzer Gegner lieferten die Liebenburger eine überaus gute Partie und lagen bei Seitenwechsel sogar 3:1 in Führung. Dann drehten die Clausthaler tüchtig auf und konnten den Liebenburger Vorsprung wieder wettmachen in einem Kampf, der von beiden Seiten unter großem spielerischen Einsatz durchgeführt wurde und die vielen Zuschauer voll zufriedenstellte.

Armin Holzheuer